

Lagerstättenwirtschaftliche Jahresanalyse für die Jahre 2012 bis 2015



Lagerstättenwirtschaftliche Jahresanalyse für die Jahre 2012 bis 2015

Schriftenreihe der
Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie
Nr. 115

Diese Schrift darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben politischer Informationen oder Werbemittel.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Impressum:

Schriftenreihe der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie
Nr. 115

Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie
Göschwitzer Straße 41
07745 Jena
Tel.: +49 361 57 3942 000
Fax: +49 361 57 3942 222
E-Mail: poststelle@tlug.thueringen.de
Internet: <http://www.thueringen.de/th8/tlug/>

Inhaltliche Erarbeitung: Abteilung Geologischer Landesdienst, Boden, Altlasten

Dipl.Geol. Angela Nestler
Dipl.Ing. Geowiss. Andreas Schumann
Dipl.Geophys. Ina Pustal

Titelbild: Diabasgewinnung im Steinbruch Burgk-Möschlitz

Druck: Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation

Jena, im August 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Rohstoffgeologische und lagerstättenwirtschaftliche Verhältnisse	5
1.1 Einleitung	5
1.2 Die oberflächennahen Steine- und Erden-Rohstoffe im Freistaat Thüringen	5
1.3 Die Gewinnung oberflächennaher Rohstoffe in Thüringen im gesamtdeutschen Vergleich	10
1.4 Rohstoffgewinnung und Rohstoffbedarf	25
1.4.1 Thüringen im Überblick	25
1.4.2 Entwicklungstrends der einzelnen Rohstoffgruppen	29
1.4.3 Thüringer Planungsregionen	32
1.5 Rohstoffexport	36
1.6 Flächeninanspruchnahme	37
1.7 Hinweise zu den erhobenen Daten	40
1.8 Literatur	40
2. Lagerstättenwirtschaftliche Daten für die Jahre 2012 und 2013	42
2.1 Freistaat Thüringen - Gesamtübersicht	42
2.1.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	42
2.1.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	42
2.1.3 Flächengrößen und Flächenanteile	43
2.1.4 Förderung 2012 und 2013	43
2.1.5 Lieferung von Rohstoffen aus Thüringen 2012 und 2013	43
2.2 Planungsregion Nordthüringen	44
2.2.1 Planungsregion Nordthüringen - Gesamtübersicht	44
2.2.2 Planungsregion Nordthüringen - Landkreis Eichsfeld	46
2.2.3 Planungsregion Nordthüringen - Landkreis Nordhausen	48
2.2.4 Planungsregion Nordthüringen - Kyffhäuserkreis	50
2.2.5 Planungsregion Nordthüringen - Unstrut-Hainich-Kreis	52
2.3 Planungsregion Mittelthüringen	54
2.3.1 Planungsregion Mittelthüringen - Gesamtübersicht	54
2.3.2 Planungsregion Mittelthüringen - Landkreis Gotha	56
2.3.3 Planungsregion Mittelthüringen - Ilmkreis	58
2.3.4 Planungsregion Mittelthüringen - Landeshauptstadt Erfurt	60
2.3.5 Planungsregion Mittelthüringen - Landkreis Sömmerda	62
2.3.6 Planungsregion Mittelthüringen - Landkreis Weimarer Land und Stadt Weimar	64
2.4 Planungsregion Südwestthüringen	66
2.4.1 Planungsregion Südwestthüringen - Gesamtübersicht	66
2.4.2 Planungsregion Südwestthüringen - Wartburgkreis und Stadt Eisenach	68
2.4.3 Planungsregion Südwestthüringen - Landkreis Schmalkalden-Meiningen und Stadt Suhl	70
2.4.4 Planungsregion Südwestthüringen - Landkreis Hildburghausen	72
2.4.5 Planungsregion Südwestthüringen - Landkreis Sonneberg	74
2.5 Planungsregion Ostthüringen	76
2.5.1 Planungsregion Ostthüringen - Gesamtübersicht	76
2.5.2 Planungsregion Ostthüringen - Saale-Holzland-Kreis und Stadt Jena	78
2.5.3 Planungsregion Ostthüringen - Saale-Orla-Kreis	80
2.5.4 Planungsregion Ostthüringen - Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	82
2.5.5 Planungsregion Ostthüringen - Landkreis Greiz und Stadt Gera	84

2.5.6	Planungsregion Ostthüringen - Landkreis Altenburger Land	86
3.	Lagerstättenwirtschaftliche Daten für die Jahre 2014 und 2015	88
3.1	Freistaat Thüringen - Gesamtübersicht	88
3.1.1	Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	88
3.1.2	Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	88
3.1.3	Flächengrößen und Flächenanteile	89
3.1.4	Förderung 2014 und 2015	89
3.1.5	Lieferung von Rohstoffen aus Thüringen 2014 und 2015	89
3.2	Planungsregion Nordthüringen	90
3.2.1	Planungsregion Nordthüringen - Gesamtübersicht	90
3.2.2	Planungsregion Nordthüringen - Landkreis Eichsfeld	92
3.2.3	Planungsregion Nordthüringen - Landkreis Nordhausen	94
3.2.4	Planungsregion Nordthüringen - Kyffhäuserkreis	96
3.2.5	Planungsregion Nordthüringen - Unstrut-Hainich-Kreis	98
3.3	Planungsregion Mittelthüringen	100
3.3.1	Planungsregion Mittelthüringen - Gesamtübersicht	100
3.3.2	Planungsregion Mittelthüringen - Landkreis Gotha	102
3.3.3	Planungsregion Mittelthüringen - Ilmkreis	104
3.3.4	Planungsregion Mittelthüringen - Landeshauptstadt Erfurt	106
3.3.5	Planungsregion Mittelthüringen - Landkreis Sömmerda	108
3.3.6	Planungsregion Mittelthüringen - Landkreis Weimarer Land und Stadt Weimar	110
3.4	Planungsregion Südwestthüringen	112
3.4.1	Planungsregion Südwestthüringen - Gesamtübersicht	112
3.4.2	Planungsregion Südwestthüringen - Wartburgkreis und Stadt Eisenach	114
3.4.3	Planungsregion Südwestthüringen - Landkreis Schmalkalden-Meiningen und Stadt Suhl	116
3.4.4	Planungsregion Südwestthüringen - Landkreis Hildburghausen	118
3.4.5	Planungsregion Südwestthüringen - Landkreis Sonneberg	120
3.5	Planungsregion Ostthüringen	122
3.5.1	Planungsregion Ostthüringen - Gesamtübersicht	122
3.5.2	Planungsregion Ostthüringen - Saale-Holzland-Kreis und Stadt Jena	124
3.5.3	Planungsregion Ostthüringen - Saale-Orla-Kreis	126
3.5.4	Planungsregion Ostthüringen - Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	128
3.5.5	Planungsregion Ostthüringen - Landkreis Greiz und Stadt Gera	130
3.5.6	Planungsregion Ostthüringen - Landkreis Altenburger Land	132

Tabellen im Text

Tab. 1	Übersicht der vertretenen Rohstoffgruppen oberflächennaher Steine- und Erden-Rohstoffe innerhalb der erdgeschichtlichen Systeme in Thüringen	6
Tab. 2	Übersichten zum Rohstoffpotenzial in Thüringen mit Hinweisen auf Gewinnungsstellen in 2015	12
Tab. 3	Anzahl aktiver Gewinnungsstellen in Thüringen von 1994 bis 2015	25
Tab. 4	Gesamtförderung in Thüringen von 1994 bis 2015	26
Tab. 5	Pro-Kopf-Verbrauch der einzelnen Rohstoffgruppen in Thüringen für die Jahre 2012 bis 2015	26
Tab. 6	Prozentualer Anteil der Rohstoffgruppen an der Gesamtfördermenge in Thüringen von 2012 – 2015	27
Tab. 7	Entwicklung des Rohstoffbedarfs in Thüringen von 1994 bis 2015 in Mio. t mit Jahr der maximalen und der minimalen Förderung)	29
Tab. 8	Fördermengen an Massenbaurohstoffen in Thüringen von 1994 bis 2015	30
Tab. 9	Anteil der Massenbaurohstoffe an der Gesamtförderung vonn Steine- und Erden-Rohstoffen in Thüringen für die Jahre 2011 bis 2015 nach Planungsregionen	34
Tab. 10	Vergleich der Förderzahlen der Planungsregionen in Thüringen 2011 und 2015 mit prozentualer Veränderung	36
Tab. 11	Berechneter Rohstoffexport nach Rückmeldungen aus den Planungsregionen 2012 bis 2015	36
Tab. 12	Anzahl der nach jeweiligem Recht genehmigten Flächen in Thüringen pro Jahr im Erfassungszeitraum	37
Tab. 13	Prozentuale Flächeninanspruchnahme durch die Rohstoffgewinnung in Thüringen	38
Tab. 14	Prozentualer Anteil der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Flächen bezogen auf die Fläche der Planungsregion	38

Abbildungen im Text

Abb. 1	Übersichtskarte des Potenzials oberflächennaher Rohstoffe in Thüringen	9
Abb. 2	Anteil der Förderung mineralischer Rohstoffe in Thüringen an der Gesamtförderung Deutschlands	10
Abb. 3	Fördermengen ausgewählter Rohstoffgruppen in Thüringen an der Gesamtförderung Deutschlands	10
Abb. 4	Die Übersichtskarte der in Abbau stehenden Lagerstätten in Thüringen, Stand 31.12.2015	24
Abb. 5	Rohstoffgewinnung in Thüringen 2015 nach Rohstoffgruppen in Mio. t	28
Abb. 6	Entwicklung der Rohstoffgewinnung in Thüringen von 1994 bis 2015 nach Rohstoffgruppen	28
Abb. 7	Fördermengen und Trendlinien der wichtigsten Massenbaurohstoffe in Thüringen	31
Abb. 8	Gewinnung von Massenbaurohstoffen 1994 bis 2015 in Thüringen	31
Abb. 9	Entwicklung der Förderung von Gips- und Anhydritstein in Thüringen mit dazugehörigen Trendlinien	32
Abb. 10	Darstellung der absoluten Fördermengen und relativen Anteile der Rohstoffgruppen für 2015 in den Planungsregionen Thüringens	35
Abb. 11	Summe der im Jahr 2015 in Thüringen genehmigten Flächen sowie Summe der Flächen, die 2015 in Thüringen tatsächlich bergbaulich in Anspruch genommen wurden	39

1. Rohstoffgeologische und lagerstättenwirtschaftliche Verhältnisse

1.1 Einleitung

Mineralische Rohstoffe sind eine Grundlage der Wirtschaft und somit ein Eckpfeiler des gesellschaftlichen Wohlstands. Sie stehen als primäre Produkte am Beginn vieler Wertschöpfungsketten. Jedoch sind mineralische Rohstoffe nicht unbegrenzt und überall verfügbar. Bestehende sowie potenzielle neue Abbaustellen sind zudem oftmals mit anderen Raumnutzungen und Interessen konkurrierend. Daher ist eine langfristige, nachhaltige und vor allem bedarfsunabhängige Sicherung stets aktuell. Dazu sind detaillierte Kenntnisse über das Rohstoffpotenzial, die Erhaltung seiner Verfügbarkeit und die effektive Nutzung der gewonnenen Rohstoffe von grundlegender Bedeutung. Nur darauf aufbauend ist eine ausgewogene Rohstoffsicherung und -gewinnung möglich. Zugleich erfolgt die Rohstoffgewinnung auch unter ökonomischen Aspekten in einem der Nachfrage entsprechendem Umfang und ist demzufolge konjunkturabhängig.

Zur Sicherung des rohstoffgeologischen Potenzials kommt es auf fundiertes Wissen und Kenntnisse der vor-Ort-Situation an. Da der Rohstoffsektor durch die ihm innewohnende Dynamik aus Abbaufortschritt und Flächenveränderungen gekennzeichnet ist, setzt sich dieses Wissen aus zwei wesentlichen Faktoren zusammen: den (rohstoff-)geologischen Fachdaten sowie den Abbau- und Produktionszahlen und dem damit verbundenem Zuwachs an Wissen über die Abbaustelle in ihrer räumlich-zeitlichen Entwicklung. Trotz Vorerkundung können sich die Verhältnisse oft kleinräumig ändern, den Abbau beeinflussen und neue Perspektiven bezüglich der weiteren Entwicklung einer Abbaustelle schaffen. Dieser Informationsfluss von Betreiberfirmen zu Behörden ermöglicht es den Behörden wiederum, die Lagerstättenverhältnisse genauer zu interpretieren und verbessert die Möglichkeit, die vor-Ort-Situation zu bewerten. Denn die bedarfsgerechte und verbrauchernahe Versorgung mit Rohstoffen, die vorrangige Sicherung ihrer Verfügbarkeit und ein nachhaltiger Umgang mit ihnen stützt sich vor allem auf robuste und fortlaufend erhobene und ausgewertete Daten.

Vor diesem Hintergrund leistet die vorliegende lagerstättenwirtschaftliche Jahresanalyse seit 1995 kontinuierlich einen wichtigen Beitrag. Sie ist das Resultat aus direktem Kontakt zwischen Behörden und Betreiberfirmen, stellt die Förderdaten und Flächeninanspruchnahme der Bergbaubetreiber im Freistaat Thüringen dar und setzt diese Zahlen in verschiedene Kontexte – Abbau und Flächeninanspruchnahme nach Rohstoffgruppen, in Landkreisen, Planungsregionen und Gesamtthüringen. Sie ist somit eine wesentliche Grundlage für die fortlaufende Erhebung und Bewertung mineralischer Rohstoffe und deren Verfügbarkeit im Freistaat Thüringen.

Die vorliegende Lagerstättenwirtschaftliche Jahresanalyse enthält die Fortschreibung für die Jahre 2012 bis 2015. Im Vorfeld erfolgte durch die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG) eine Abfrage aller Betreiber genehmigter Gewinnungsstellen. Die bergrechtlich gewonnenen Rohstoffe werden vom jeweiligen Betreiber beim Thüringer Landesbergamt (TLBA) angezeigt, jedoch nicht die sogenannten Grundeigentümergebühren, die baurechtlich, immissionsschutzrechtlich oder wasserrechtlich genehmigt sind. Aus diesem Grund erfolgt die regelmäßige Abfrage aller Betreiber seitens der TLUG, um einen lagerstättenwirtschaftlichen Überblick für ganz Thüringen zu erhalten.

1.2 Die oberflächennahen Steine- und Erden-Rohstoffe im Freistaat Thüringen

Die Geologie Thüringens ist vielfältig. Dies spiegelt sich in einer Vielzahl auftretender Gesteinsarten wider. Daraus resultiert eine breite Palette potenziell nutzbarer Gesteine in vielen Regionen des Freistaates (Abb.1.). Abbauwürdige Verhältnisse sind jedoch nur in Teilen der Rohstoffpotenzialflächen zu erwarten. Die vorkommenden oberflächennahen mineralischen Rohstoffe im Freistaat Thüringen sind:

- Kiessand,
- Sand/Sandstein,
- Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt,
- Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt,
- Werk- und Dekorationsstein,
- Grobkeramische Rohstoffe (Tonschiefer, Ton- und Schluffstein sowie Ton und Schluff),
- Gips- und Anhydritstein sowie
- Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke:
 - Zementrohstoffe,

- Industriekalkstein,
- Tonschiefer zur Herstellung von Leichtzuschlagstoffen,
- Tonschiefer zur Herstellung von Brech- und Mahlprodukten,
- Dolomitstein für spezielle Einsatzzwecke,
- Quarz- und Feldspatsand,
- tonige Gesteine für spezielle Einsatzzwecke und
- Torf.

Einige der heute nutzbaren Rohstoffgruppen sind an bestimmte stratigraphische Horizonte gebunden, wie zum Beispiel die Gruppe der Gips- und Anhydritsteine. Die (potenziell) nutzbaren Lagerstätten dieser Rohstoffgruppe kommen ausschließlich in Einheiten des Perms (Zechstein) vor. Zwar treten Gipssteine in Thüringen auch in anderen erdgeschichtlichen Abschnitten auf, abbauwürdig sind sie nach heutigem Kenntnisstand jedoch allein im Zechstein (vgl. Abschnitt 1.1 → Standortgebundenheit und Nachhaltigkeit der Nutzung). Die Werk- und Dekorationssteine sind dagegen ein Beispiel für eine Rohstoffgruppe, die in allen geologischen Abfolgen Thüringens auftreten. Einen Überblick darüber, welche Rohstoffgruppe in welchem System der Erdgeschichte in Thüringen vorkommt, gibt Tab. 1.

Tab.1: Übersicht der vertretenen Rohstoffgruppen oberflächennaher Steine- und Erden-Rohstoffe innerhalb der erdgeschichtlichen Systeme in Thüringen

System	Rohstoffgruppen (oberflächennahe Steine- und Erden-Rohstoffe)
Quartär	Kiessand, Sand/Sandstein, Werk- und Dekorationsstein, Grobkeramische Rohstoffe, Industriekalkstein, Torf
Tertiär	Kiessand, Werk- und Dekorationsstein, Grobkeramische Rohstoffe, Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt
Kreide	<i>keine Rohstoffe in Thüringen</i>
Jura	Grobkeramische Rohstoffe
Trias	Sand/Sandstein, Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt, Werk- und Dekorationsstein, Grobkeramische Rohstoffe, Zementrohstoffe, Quarz- und Feldspatsand, tonige Gesteine für spezielle Einsatzzwecke
Perm	Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt, Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt, Werk- und Dekorationsstein, Gips- und Anhydritstein, Industriekalkstein, Dolomitstein für spezielle Einsatzzwecke
Karbon	Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt, Werk- und Dekorationsstein, Grobkeramische Rohstoffe, Tonschiefer zur Herstellung von Leichtzuschlagstoffen, Tonschiefer zur Herstellung Brech- und Mahlprodukten
Devon	Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt, Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt, Werk- und Dekorationsstein
Silur	Werk- und Dekorationsstein, Grobkeramische Rohstoffe
Ordovizium	Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt, Werk- und Dekorationsstein, Grobkeramische Rohstoffe, Tonschiefer zur Herstellung Brech- und Mahlprodukten
Kambrium	Werk- und Dekorationsstein, Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt
Ediacarum	Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt, Werk- und Dekorationsstein

Nutzbare Vorkommen oberflächennaher Steine- und Erden-Rohstoffe sind folglich an die Regionen geknüpft, in denen die erdgeschichtlichen Systeme verbreitet sind. Detaillierte Informationen dazu sind Tab. 2 zu entnehmen. Eine Übersicht wird im Folgenden angeführt:

- Mächtige Lagerstätten von **Kiessanden** des Pleistozäns (Quartär) sind in der Goldenen Aue, im Helme-Unstruttal östlich des Kyffhäusers und im Werratal südwestlich und nordwestlich des Thüringer Waldes vorhanden und durch die Auslaugung des Zechsteinsalinars im tieferen Untergrund entstanden. Weitere größere Vorkommen sind im Geratal nördlich von Arnstadt und Erfurt, im Unstruttal bei Sömmerda sowie im Raum Gotha anzutreffen. Große lagerstättenwirtschaftliche Bedeutung besitzen auch die Kiessande der konglomeratisch ausgebildeten Fulda-Folge des Zechsteins (Oberperm) in der Zeititz-Schmöllner-Mulde und südlich von Gera sowie die glazifluvialen und die tertiären fluvialen Kiessande im Raum Altenburg.
- **Sande** fallen im Wesentlichen bei der Aufbereitung von Kiessanden an. Zusätzlich stehen zur Sandherstellung auch mürbe **Sandsteine** des Buntsandsteins (Trias) in den Randbereichen des Thüringer Beckens und im Südwestthüringischen Triasgebiet sowie die Sandsteine des Rotliegend (Perm) bei Ilfeld zur Verfügung. Von untergeordneter Bedeutung sind mürbe Sandsteine des Keupers (Trias) und fluviale Sande des Quartärs.
- Das Rohstoffpotential an **Kalksteinen zur Herstellung von Schotter und Splitt** ist im Wesentlichen an die Gesteine des Unteren Muschelkalks (Trias) im Thüringer Becken und im Südwestthüringischen Triasgebiet gebunden. Bedeutung besitzen auch devonische Kalksteine im Thüringischen Schiefergebirge und Kalk- und Dolomitsteine des Zechsteins (Perm) in den Randbereichen des Thüringer Beckens und des Südwestthüringischen Triasgebietes.
- **Silikatische Hartgesteine für die Herstellung von Schotter und Splitt** sind im Thüringer Wald, kleinen Thüringer Wald, Thüringischen Schiefergebirge, Kyffhäuser, dem thüringischen Anteil des Harzes und in Bereichen der Vorderrhön gewinnbar. Je nach Region kann es sich um Granit, Rhyolith, Andesit, Diabas, Dolerit, Basalt, Gneis, Quarzit oder Grauwacke handeln, wobei sich zum Beispiel Diabase vorrangig im Vogtland, Rhyolithe und Granite im Thüringer Wald und Basalte auf die Vorderrhön konzentrieren.
- **Werk- und Dekorationssteine** lassen sich aus vielen verschiedenen Gesteinen gewinnen. So sind unter anderem silurischer Ockerkalk, devonischer Kalkstein („Saalburger Marmor“) und Tonschiefer des Unterkarbons („Dachschiefer“) des Thüringischen Schiefergebirges zur Herstellung von Werk- und Dekorationssteinen nutzbar. Weiterhin sind permische Sandsteine des Rotliegend und Rhyolithtuffe des Thüringer Waldes, tertiäre Basalte der Rhön, Sandsteine des Buntsandsteins und des Keupers (Trias), Kalksteinbänke des Unteren und Oberen Muschelkalks (Trias) und quartäre Travertine aus dem Thüringer Becken verwendbar.
- Als **grobkeramische Rohstoffe** können Ton- und Schluffsteine der Trias (Buntsandstein, Keuper) und des Juras im Thüringer Becken, tertiäre Tone im Altenburger Raum und quartäre tonige Ablagerungen (Bändertone, Löß und Lößlehm) sowie tertiäre Zersatzbildungen der Tonschiefer des Thüringischen Schiefergebirges verwendet werden.
- Die Rohstoffgruppe der **Gips- und Anhydritsteine** besitzt eine ganz besondere lagerstättenwirtschaftliche Bedeutung, da etwa die Hälfte der oberflächennahen Vorräte Deutschlands an den Zechsteinausstrich am Südharzrand gebunden ist. Weitere oberflächennahe Vorkommen von Gips- und Anhydritstein in Thüringen befinden sich im Bereich des Zechsteinausstrichs am Südrand des Kyffhäusers, am Bottendorfer Höhenzug und am Südostrand des Thüringer Beckens.
- Verschiedene Gesteine sind als **Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke** nutzbar, wie z. B. bei der Zementherstellung (Kalksteine des Muschelkalks, Sandsteine und Ton- und Schluffsteine des Buntsandsteins im Thüringer Becken und Südwestthüringischen Triasgebiet). Auch die Verwendung von Kalk- und Dolomitstein (Zechstein am Südost- bzw. Ostrand des Thüringer Beckens und Nordwestrand des Südwestthüringischen Triasgebietes) oder der Einsatz von paläozoischen Tonschiefern des Thüringer Schiefergebirges zur Herstellung von Leichtzuschlagstoffen bzw. Brech- und Mahlprodukten zählen dazu (Karbon, Silur, Ordovizium).

Tiefliegende Rohstoffe sind nicht Gegenstand der vorliegenden lagerstättenwirtschaftlichen Jahresanalyse, werden jedoch der Vollständigkeit halber genannt. In Thüringen werden Kalisalze, Steinsalz und Kohlenwasserstoffe gewonnen. Zudem sind noch untertägige Potenziale von hochwertigem Tonschiefer (Dachschiefer) sowie den Industriemineralen Flussspat und Schwerspat in Thüringen vorhanden, die derzeit jedoch nicht Ziel bergbaulicher Aktivitäten sind. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass im Auftrag des Geologischen Landesdienstes der TLUG Steckbriefe der tiefliegenden Rohstoffe in Thüringen erarbeitet werden. Die Steckbriefe für Dachschiefer (2014) und Kalisalze (2015) liegen bereits vor.

Neben der Kenntnis über die natürliche Verbreitung der Rohstoffe und der Sicherstellung ihrer Gewinnbarkeit spielen immer auch Ideen und Ansätze zu Nachhaltigkeit, Substitution und Recycling eine Rolle. Für einige Rohstoffgruppen sind mögliche Substitute bereits Standard, andere Rohstoffgruppen lassen sich nach derzeitigem Stand der Technik nicht oder nur sehr bedingt substituieren.

Eine Substitution der Massenbaurohstoffe Kiessand und Hartgestein (silikatisches Gestein) durch Kalkstein ist möglich, kann aber auch in einem gewissen Umfang durch Recycling von Bauabfällen, wie Bauschutt, Straßenaufbruch und Ausbauasphalt erfolgen. Auch aus geeignetem Bodenaushub lassen sich Ersatzstoffe für Massenbaurohstoffe herstellen. Gemäß Thüringer Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschaftsgesetz (THÜRAGKrWG 2017) besteht die Verpflichtung der öffentlichen Hand, bei Baumaßnahmen nach Möglichkeit bevorzugt Produkte aus Bauabfällen einzusetzen.

So werden im Bergbau zur Verfüllung von Tagebaurestlöchern oder zur Abdeckung der Kalihalden vorrangig „Bau- und Abbruchabfälle“, bestehend aus „Bauschutt“ und „Boden, Steine und Baggergut“, verwendet (THÜRINGER MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, FORSTEN, UMWELT UND NATURSCHUTZ 2013). Insgesamt sind jedoch die Möglichkeiten des Einsatzes von Recyclingbaustoffen als Substitut für Primärrohstoffe weitgehend ausgeschöpft (s. auch SCHRÖDER 2006).

Naturgipsstein kann zum Teil durch künstlichen Gips, der als Nebenprodukt der Rauchgasentschwefelungsanlagen (REA) von Kohlekraftwerken produziert wird, ersetzt werden. Dieser REA-Gips stellt ein qualitativ hochwertiges und reines Material dar, das sich bei der Herstellung von Baustoffen, wie z. B. Estrich, Gipsbauplatten oder Gipsputz, als Substitut für Naturgipsstein verwenden lässt. Er eignet sich nicht zur Herstellung von Spezialgipsen, wie sie in der Lebensmittelindustrie, Pharmazie oder Medizin benötigt werden. Hier gelten ständige hohe Anforderungen an die Qualität des Rohstoffes, deren Einhaltung sich mit REA-Gips nicht erreichen lässt. Der REA-Gips unterscheidet sich in bestimmten Eigenschaften deutlich vom Naturgipsstein. Er besitzt unter anderem ein enges Kornband und seine Gehalte an Verunreinigungen/potenziellen Schadstoffen sowie sein Weißgrad sind in hohem Maße von der Ausrüstung der REA der Kohlekraftwerke abhängig. Mit der zu erwartenden sukzessiven Abschaltung der Kohlekraftwerke wird auch die Verfügbarkeit von REA-Gipsen zunehmend zurückgehen, was wiederum den Bedarf an Naturgips steigen lassen wird.

Unabhängig davon ersetzen recycelte Produkte jedoch nur in einem begrenzten Umfang die primären mineralischen Baurohstoffe. Die Gründe hierfür sind z. B. die höheren Herstellungskosten, die Baukonjunktur und die mangelnde Akzeptanz von Recyclingbaustoffen bei höherwertigen Verwendungszwecken. Hinzu kommt, dass ein vollständiger Stoffkreislauf bei mineralischen Rohstoffen mittel- bis langfristig nicht erreichbar ist, weil zum einen bei der Herstellung zahlreicher Produkte aus Natursteinen irreversible Prozesse ablaufen und zum anderen bei der Aufbereitung der Bauabfälle die ursprüngliche Qualität häufig nicht mehr erreicht wird („down-cycling“; HÄFNER, 2006). Deutschlandweit wird davon ausgegangen, dass die Recyclingquote bei Baustoffen insgesamt 15 - 20 % nicht übersteigen wird.

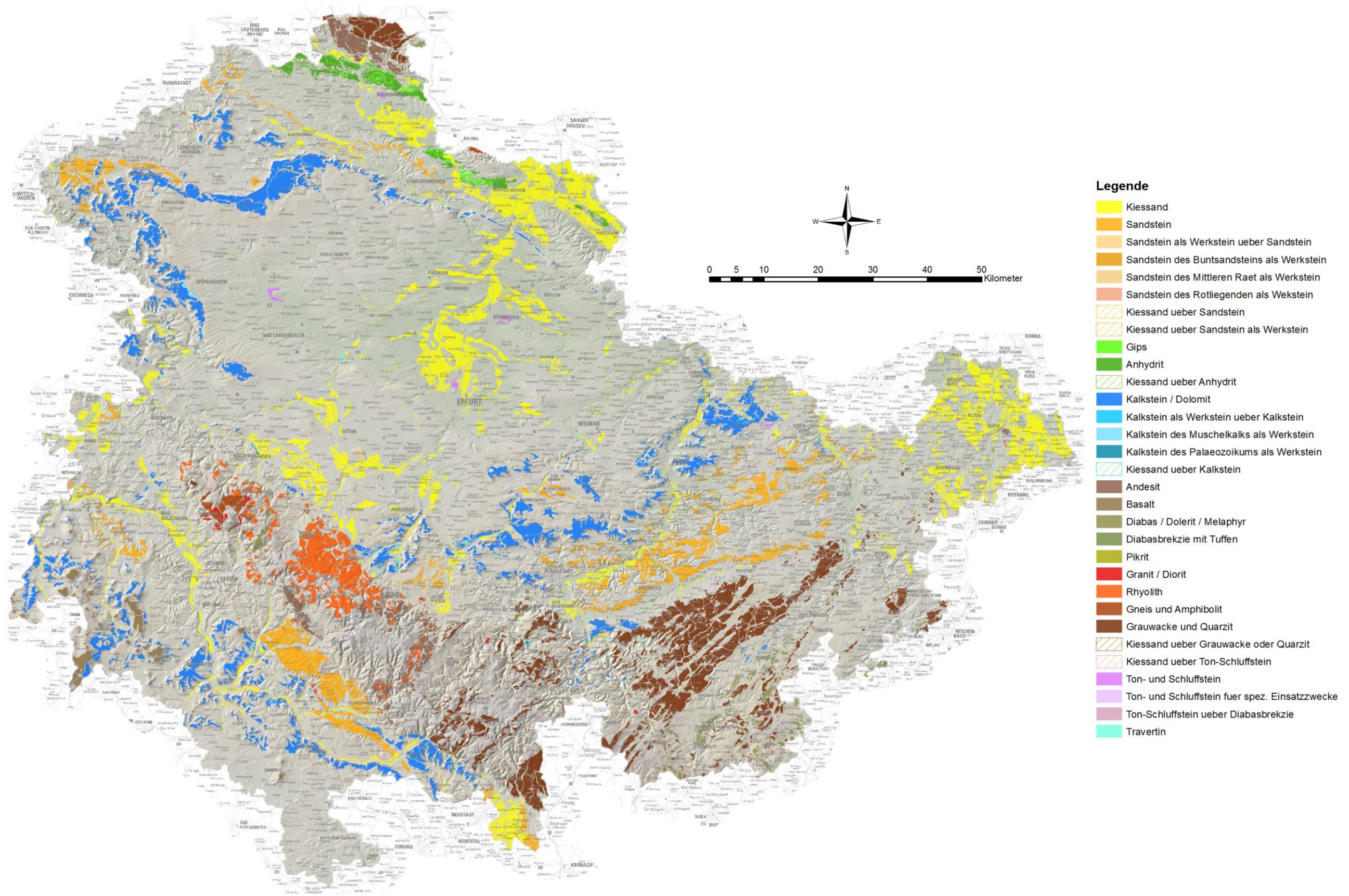


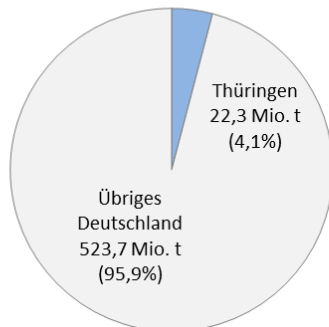
Abb. 1: Übersichtskarte des Potenzials oberflächennaher Rohstoffe in Thüringen

1.3 Die Gewinnung oberflächennaher Rohstoffe in Thüringen im gesamtdeutschen Vergleich

Im Jahr 2013 wurden in Deutschlands ca. 546 Mio. t mineralischer Rohstoffe gewonnen (BUNDESANSTALT FÜR GEOWISSENSCHAFTEN UND ROHSTOFFE, 2014). Der thüringische Anteil betrug 22,3 Mio. t aus. 2015 wurden in der Bundesrepublik ca. 572 Mio. t gefördert (BUNDESANSTALT FÜR GEOWISSENSCHAFTEN UND ROHSTOFFE, 2016), von denen ca. 19,7 Mio. t aus thüringischer Förderung stammen.

Somit ist die Gesamtförderung in Thüringen von 2013 im Vergleich zu 2015 um 12,3 % gesunken, während sie in Deutschland um 5,4 % zunahm. Einhergehend damit ist auch die Verringerung des prozentualen thüringischen Anteils an der Gesamtförderung in Deutschland von 4,1 % in 2013 auf 3,4 % in 2015 (Abb. 2).

Gesamtförderung mineralischer Rohstoffe 2013



Gesamtförderung mineralischer Rohstoffe 2015

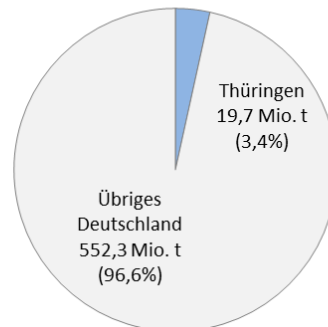
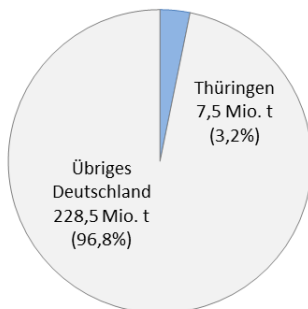


Abb. 2: Anteil der Förderung mineralischer Rohstoffe in Thüringen an der Gesamtförderung Deutschlands

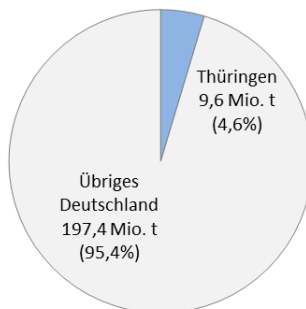
Dieser Trend zeigt sich bei einzelnen Rohstoffgruppen mit unterschiedlicher Intensität (Abb. 3). So sank die Produktion von Kiessand in Thüringen von 7,5 Mio. t 2013 auf 7,2 Mio. t 2015 (minus 4,2 %), was einen relativen Anteil an der gesamtdeutschen Produktion von Kiessand von 3,2 % in 2013 und 3,0 % in 2015 ausmachte. Gleichzeitig stieg die Fördermenge von Kiessand in Deutschland von 236 Mio. t 2013 auf 239 Mio. t 2015 (plus 1,3 %).

Die Produktion gebrochenen Natursteins (Rohstoffgruppen Hartgestein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt) stieg in Deutschland von 2013 zu 2015 um 1,4 % (2013: 207 Mio. t; 2015: 210 Mio. t). Im gleichen Zeitraum ging der thüringische Anteil von 4,6 % der Gesamtförderung auf 3,4 % zurück. Innerhalb Thüringens verringerte sich der Anteil der Rohstoffgruppe sogar um 25,0 % (2013: 9,6 Mio. t; 2015: 7,2 Mio. t).

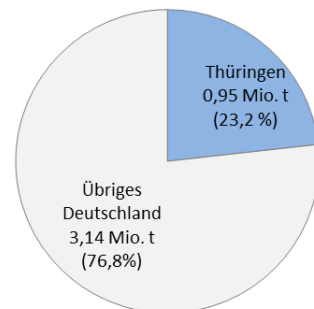
Kiessand 2013



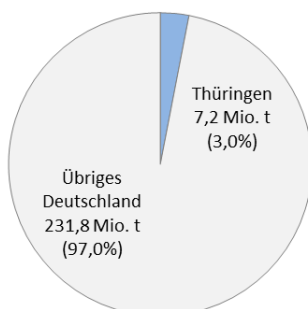
gebrochener Naturstein 2013



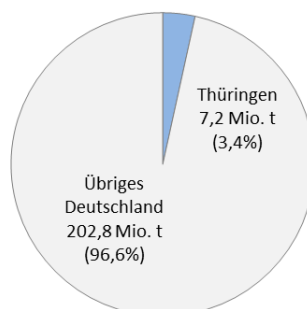
Gips- und Anhydritstein 2013



Kiessand 2015



gebrochener Naturstein 2015



Gips- und Anhydritstein 2015

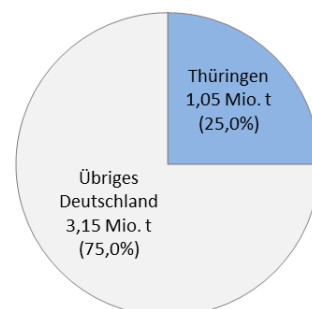


Abb.3: Fördermengen ausgewählter Rohstoffgruppen in Thüringen an der Gesamtförderung Deutschlands

Etwas differenzierter ist die Situation bei der Rohstoffgruppe „Gips- und Anhydritstein“ zu bewerten. Thüringens Anteil an der Förderung in Deutschland betrug 2013 23,2 % (BVG, 2014) und stieg 2015 auf 25,0 %. Gleichzeitig nahm auch die Förderung in Thüringen um 10,5 % von 0,95 Mio. t 2013 auf 1,05 Mio. t 2015 zu. Somit ist die Rohstoffgruppe „Gips- und Anhydritstein“ die einzige Rohstoffgruppe, die steigende Produktionszahlen aufweist.

Die Ursachen für den generellen Rückgang der Förderzahlen in Thüringen sind in der sinkenden Nachfrage im Baugewerbe begründet. Im Freistaat ist die Zahl größerer Infrastrukturprojekte, für die vor allem die Massenbaurohstoffe Kiessand sowie Schotter und Splitt aus Kalk- oder Hartgestein verwendet wurden, rückläufig bzw. die großen Bauprojekte waren bis Ende 2015 in den Projektphasen, in denen Massenbaurohstoffe nicht mehr im großen Umfang benötigt wurden. Thüringen hat seit der Wiedervereinigung überdurchschnittlich stark von der Konjunktur im Baugewerbe profitiert. Infrastrukturprojekte mit gesamtdeutscher Bedeutung (Verkehrsprojekte Deutsche Einheit, VPDE), wie der Aus-, Um- und Neubau der Bundesautobahnen A4, A9, A38 und A71 sowie die Bahnmagistrale Nürnberg – Erfurt – Leipzig/Halle – Berlin (VPDE Nr. 8) brachten eine hohe Nachfrage an Massenbaurohstoffen mit sich.

Doch nicht bei allen Rohstoffgruppen verhält es sich so. Zum Beispiel besitzen Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke häufig nicht nur regionale, sondern auch überregionale Bedeutung. Ihre Förderdaten unterliegen ebenso konjunkturellen Schwankungen, aufgrund ihrer speziellen Verwendungsmöglichkeiten werden sie dennoch kontinuierlicher nachgefragt (Vgl. Tab. 6). Als Beispiele aus Thüringen seien Zementrohstoffe, Industriekalkstein oder Dolomitstein genannt.

Tab. 2: Übersichten zum Rohstoffpotenzial in Thüringen mit Hinweisen auf Gewinnungsstellen in 2015

Rohstoffgruppe: **Kiessand**

Gestein	Region	Stratigraphie	Gewinnungsort	Verwendung
Kiessande als Verwitterungsbildungen paläozoischer Festgesteine im Thüringer Wald und im Altenburger Raum				
Kiessand aus entfestigtem Konglomerat	Nordwestteil des Thüringer Waldes	Oberrotliegend (känozoisch verwitterte Konglomerate)	2015 keine Gewinnung	Nach Aufbereitung als Betonzuschlag- und Mineralstoffe für Straßenbau, Rohkiessande als Schütt- und Verfüllmassen
	Südostteil der Zeit-Schmöllner Mulde	Zechstein, Fulda-Folge (känozoisch verwittertes Konglomerat)	Kleinstechau, Untschen, Löbichau-Rosenberg, Brandrübél, Sommeritz, Thonhausen und Goldschau südlich, südwestlich und westlich Schmölln sowie Zschorta östlich Weida (hier gemeinsam mit Kiessanden des Unterpleistozäns, den sog. „Zersatzgrobschottern“)	
Kiessande des Tertiärs in Ostthüringen				
Kiessand	Altenburger Land	Obereozän („Altenburger“, „Zwickauer“ und „Lunzenauer Fluss“)	Nobitz, Klausä, Ziegelheim, Flemmingen und Frohnsdorf östlich und südöstlich Altenburg, zum Teil gemeinsam mit überlagernden elsterkaltzeitlichen glazifluviatilen Kiessanden; bei Windischleuba (hier zusammen mit saalekaltzeitlichen PleiBeschottern) und bei Knau	Nach Aufbereitung als Betonzuschlag- und Mineralstoffe für Straßenbau, Rohkiessande als Schütt- und Verfüllmassen
	Nordteil des Altenburger Landes und Nordostteil des Thüringer Beckens (nordöstlich Camburg – Eisenberg – Gera)	Mittelleozän bis Oberoligozän (Weißelsterbecken und kleinere vorgelagerte Becken)	Wintersdorf östlich Meuselwitz im Weißelsterbecken sowie Schkölen, Launewitz/Hainichen, Nautschütz, Gösen und Graitschen auf der Höhe in kleinen, dem Weißelsterbecken vorgelagerten Becken	
Kiessande des Unterpleistozäns im Quartär Thüringens (sog. „Zersatzgrobschotter“)				
Die fluviatilen unterpleistozänen „Zersatzgrobschotter“ sind in Abhängigkeit von verschiedenen Faktoren, vor allem der petrographischen Zusammensetzung des Geröllbestandes, in unterschiedlichem Maße verwittert. Die Intensität der Verwitterung bestimmt ihre Verwendungsmöglichkeiten.				
Kiessand	Südwestteil des Thüringer Beckens	Unterpleistozän	Bittstädt westlich Arnstadt, Leina nordwestlich Gotha	Nach Aufbereitung als Betonzuschlag- und Mineralstoffe für Straßenbau, Rohkiessande als Schütt- und Verfüllmassen
	Nordostteil des Thüringischen Schiefergebirges		Zschorta östlich Weida (gemeinsame Gewinnung mit den unterlagernden, tertiär entfestigten Konglomeraten der Fulda-Folge des Zechsteins)	
	Triasgebiet Südwestthüringens		Schwallungen südwestlich Schmalkalden	

Gestein	Region	Stratigraphie	Gewinnungsort	Verwendung
Kiessande quartärer Fluss-Systeme in Thüringen (Helme- bis Weichselkaltzeit)				
Kiessand	Nordostteil des Thüringer Beckens	Helmekaltzeit, „Ältere (präglaziale) Grobschotter“	Borxleben nordöstlich Bad Frankenhausen, Kalbsrieth südöstlich Artern (eventuell auch frühelsterkaltzeitlichen Alters)	Nach Aufbereitung als Betonzuschlag- und Mineralstoffe für Straßenbau, Rohkiessande als Schütt- und Verfüllmassen
	Mittlerer Bereich des Thüringer Beckens	Elsterkaltzeit, „Jüngere (präglaziale) Grobschotter“	Lützensömmern und Kutzleben (hier zusammen mit hangenden elsterkaltzeitlichen glazifluviatilen Kiessanden), beide westlich Sömmerda	
	Südwestteil des Thüringer Beckens		Gotha und Remstädt (gemeinsam mit überlagernden saalekaltzeitlichen Kiessanden), Rudisleben nördlich Arnstadt (zusammen mit hangenden weichselkaltzeitlichen Kiessanden)	
	Triasgebiet Südwestthüringens		Hausbreitenbach südöstlich Gerstungen	
	Altenburger Land	Saalekaltzeit	Pleißeschotter: Hainichen südöstlich Gößnitz und bei Windischleuba nördlich Altenburg (hier zusammen mit tertiären Kiessanden)	
	Südwestteil des Thüringer Beckens		Ebenshausen nördlich Eisenach	
	Gesamtgebiet Thüringen	Weichselkaltzeit →Niederterrassen in den Talauen, die genetisch nicht oder nur gering durch Subrosion und folgende Absenkung des Prä-Quartärs beeinflusst sind (Mitgewinnung hangender holozäner Kiessande)	Leubingen nordöstlich Sömmerda (Unstruttal), Mittelhausen nördlich Erfurt und Rudisleben nördlich Arnstadt – hier zusammen mit frühelsterkaltzeitlichen (präglazialen) Kiessanden – (rezent Geratal), zwischen Erfurt und Straußfurt nördlich Erfurt (frühweichselkaltzeitliches Geratal), Kirchhasel (Saaletal)	
Quartäre Kiessande in den großen thüringischen Auslaugungssenken				
Kiessand	Helme-Unstruttal südöstlich des Kyffhäusers	Weichselkaltzeit (Niederterrasse)	Oldisleben, Heldrungen, (Abbau älterer Kiessande in größeren Teufen aufgrund mächtiger, nicht nutzbarer, Tone und Schluffe im Liegenden der weichselkaltzeitlichen Kiessande problematisch)	Nach Aufbereitung als Betonzuschlag- und Mineralstoffe für Straßenbau, Rohkiessande als Schütt- und Verfüllmassen

Gestein	Region	Stratigraphie	Gewinnungsort	Verwendung
Kiessand	Goldene Aue	Weichsel-, Saale- und zum Teil Elsterkaltzeit	Bielen – Sundhausen und Windehausen südöstlich Nordhausen, zum Teil gemeinsame Gewinnung von saale- und weichselkaltzeitlichen, teilweise elsterkaltzeitlichen Kiessanden	
	Triasgebiet Südwestthüringens (Auslaugungssenken von Breitungen und Dankmarshausen-Gerstungen)		Immelborn, Breitungen und Fambach (Breitunger Auslaugungssenke) sowie Dankmarshausen und Untersuhl südwestlich Eisenach (Auslaugungssenke Dankmarshausen-Gerstungen), zum Teil gemeinsame Gewinnung von saale- und weichselkaltzeitlichen, teilweise auch elsterkaltzeitlichen Kiessanden	

Der Abbau der Kiessande in der Goldenen Aue und in der Breitunger Auslaugungssenke wird in Teilbereichen durch das Vorkommen mächtiger Ton-Schluffhorizonte, die eine Mitgewinnung liegender Kiessande aus wirtschaftlichen Gründen nicht zulassen, nach der Teufe eingeschränkt.

Quartäre Kiessande in Ablagerungen der Elstervereisung

Kiessand	Mittlerer Bereich des Thüringer Beckens	Elsterkaltzeit, Endmoränenbildung	2015 keine Gewinnung	Nach Aufbereitung als Betonzuschlag- und Mineralstoffe für Straßenbau, Rohkiessande als Schütt- und Verfüllmassen
	Altenburger Land und Nordostteil des Thüringer Beckens	Elsterkaltzeit, Schmelzwasser-kiessande	Starkenbergr, Neupoderschau, Schömbach und Neuenmörbitz westlich und östlich Altenburg	
			Nobitz, Klaus, Ziegelheim östlich und südöstlich Altenburg gemeinsam mit unterlagernden tertiären Kiessanden	
	Mittlerer Bereich des Thüringer Beckens		Kutzleben westlich Sömmerda	

Rohstoffgruppe: Sand/Sandstein

Gestein	Region	Stratigraphie	Gewinnungsort	Verwendung
Sandsteine des Rotliegend im Südharz				
Sandstein	Mittlerer Bereich des Ilfelder Beckens	Oberrotliegend, Ellrich-Formation (Walkenrieder Sandstein)	Ellrich nordwestlich Nordhausen	früher als Formsand, heute als Bettungs- und Bausand
Sandsteine der Trias im Thüringer Becken und im Südwestthüringischen Triasgebiet				
Sandstein	Südostrand des Thüringer Beckens	Unterer Buntsandstein, Calvörde-Folge	Rodaborn nördlich Triptis und bei Pößneck	Bettungssande

Gestein	Region	Stratigraphie	Gewinnungsort	Verwendung
		Mittlerer Buntsandstein, Volpriehausen-Folge	2015 keine Gewinnung	
		Mittlerer Buntsandstein, Detfurth-Folge	Schwarza südlich Weimar und Neuroda südwestlich Stadtilm	Bettungssand, Putz- und Mauer sand; zusätzliche Verwendung Material Schwarza: SiO ₂ -Komponente bei Kalksandsteinherstellung
		Mittlerer Buntsandstein, Hardeggen-Folge	2015 keine Gewinnung	
		Mittlerer Buntsandstein, Solling-Folge	Trockhausen östlich Jena	Bettungssand, möglich auch Putz- und Mauer sand
	Triasgebiet Südwestthüringens	Unterer Buntsandstein, Calvörde- und Bernburg-Folge	2015 keine Gewinnung	
		Mittlerer Buntsandstein, Volpriehausen-Folge	Bettelhecken nordwestlich Sonneberg, Rosa nordöstlich Roßdorf	Bettungssande, teilweise Putz- und Mauer sande
		Mittlerer Buntsandstein, Detfurth-Folge	Eisfeld östlich Hildburghausen	
	Nordwest- und Nordostrand des Thüringer Beckens	Mittlerer Buntsandstein, Volpriehausen-Folge	Kirchworbis südöstlich Worbis und Neuendorf nordöstlich Heiligenstadt	Bettungssande, teilweise Putz- und Mauer sande
		Mittlerer Buntsandstein, Detfurth-Folge	2015 keine Gewinnung	
		Mittlerer Buntsandstein, Solling-Folge	Westlich angrenzend an Heiligenstadt	
	Nordteil des Thüringer Beckens	Unterer Keuper	2015 keine Gewinnung	
Sande des Quartärs				
Sand	Triasgebiet Südwestthüringens	Unterpleistozäne „Zersatzgrob-schotter“ (sandige Fazies)	Oberzella nordöstlich Vacha	Bettungssande, teilweise Putz- und Mauer sande
	Thüringer Becken und Triasgebiet Südwestthüringens	Weichsel- und Saalekaltzeit (Schwemmkegel)	Kolkwitz östlich Rudolstadt	vorwiegend Bettungssande, untergeordnet Putz- und Mauer sande

Gestein	Region	Stratigraphie	Gewinnungsort	Verwendung
Sande, allgemein				
Sand	Thüringer Becken, Triasgebiet Südwestthüringens, Altenburger Land	Zechstein (känozoisch verwittertes Konglomerat der Fulda-Folge), Tertiär, Quartär	bei der Aufbereitung aller in Thüringen in Gewinnung stehenden Kiessande anfallend	Betonsande, Mineralstoffe für den Straßenbau, Putz- und Mauersande, Bettungssande

Rohstoffgruppe: Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt

Gestein	Region	Stratigraphie	Gewinnungsort	Verwendung
Kalksteine im Thüringischen Schiefergebirge				
Kalkstein	Südostteil	Oberdevon bis Unterkarbon, Kahlleite- und Göschitz-Formation (Knotenkalk)	Löhma nordöstlich Schleiz	Mineralstoffe für den Straßenbau, Schüttstoffe im Wegebau
Kalk- und Dolomitsteine des Zechsteins in den Randbereichen des Thüringer Beckens, des Südwestthüringischen Triasgebietes und am Kyffhäusergebirge				
Kalk- und Dolomitstein	Südostrand des Thüringer Beckens	Werra-Folge (Unteres und Oberes Werra-karbonat = Zechsteinkalk und Werradolomit)	Kamsdorf östlich Saalfeld	Mineralstoffe für den Straßenbau
Kalk- und Dolomitstein		Leine-Folge (Leinekarbonat = Plattendolomit)	2015 keine Gewinnung	
Kalk- und Dolomitstein	Nordostrand des Südwestthüringischen Triasgebietes	Leine-Folge (Leinekarbonat = Plattendolomit)	Oberrohn nördlich Bad Salzungen	
Kalk- und Dolomitstein	Südumrandung des Harzes und des Kyffhäusergebirges	Werra- und Leine-Folge	2015 keine Gewinnung	
Kalksteine des Muschelkalks im Thüringer Becken und im Südwestthüringischen Triasgebiet				
Kalkstein	Innere Randbereiche des Thüringer Beckens	Unterer Muschelkalk	Nordthüringen: zwischen Bleicherode, Mühlhausen, Eisenach und Heiligenstadt, Mittel- und Ostthüringen: zwischen Weimar, Arnstadt und Rudolstadt sowie zwischen Rastenberg, Camburg und Eisenberg	Mineralstoffe für den Straßenbau, Betonzuschlagstoffe, Stücksteine für den Landschafts- und Gartenbau
Kalkstein	Triasgebiet Südwestthüringens	Unterer Muschelkalk	zwischen Geisa und Eisfeld östlich Hildburghausen	
Ebenfalls im inneren Randbereich des Thüringer Beckens und auch im Südwestthüringischen Triasgebiet verbreitete Kalksteine des Oberen Muschelkalks (Trochitenkalk und Ceratitenschichten) werden der Rohstoffgruppe nicht zugeordnet, da sie entweder zu geringmächtig sind (Trochitenkalk) oder annähernd 50 % Ton- und Mergelsteinlagen als Zwischenmittel der Kalksteine aufweisen (Ceratitenschichten).				

Gestein	Region	Stratigraphie	Gewinnungsort	Verwendung
Kalksteine des Quartärs im Thüringer Becken				
Travertin und Travertinsand	Gesamtgebiet des Thüringer Beckens	Eem	Burgtonna	Mineralstoffe für den Straßenbau

Rohstoffgruppe: Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt

Gestein	Region	Stratigraphie	Gewinnungsort	Verwendung
Magmatische Gesteine im Thüringischen Schiefergebirge				
Diabas	Südostteil	Oberdevon	Burgk südöstlich Schleiz und Loitsch südwestlich Weida	Mineralstoffe für Straßenbau, Betonzuschlagstoffe, Gleisschotter, Wasserbausteine, Stücksteine für den Garten- und Landschaftsbau, Wegebau-, Bodenaustausch-, Verfüll- und Bettungsmaterial
Diabastuff und -brekzie			Tegau nordöstlich Schleiz (nur Diabastuff)	
Granit	Mittlerer Bereich	Oberkarbon	Heberndorf nordwestlich Lobenstein (Henneberg)	
Quarzite und Grauwacken im Thüringischen Schiefergebirge				
Quarzit	Nordwest- und Südostteil	Ordovizium	2015 keine Gewinnung	Mineralstoffe für den Straßenbau und Betonzuschlagstoffe, Gleisschotter, Stücksteine für Garten- und Landschaftsbau
Grauwacke	Mittlerer Bereich	Unterkarbon (Dinant)	Hüttengrund nordöstlich Sonneberg, Döbritz östlich Pößneck, Rohna nordöstlich Triptis und Kamsdorf östlich Saalfeld	
Tonschiefer im Thüringischen Schiefergebirge				
Tonschiefer	Mittlerer Bereich	Unterkarbon (Dinant), Lehesten-Formation	2015 keine Gewinnung	
Grauwacken und magmatische Gesteine im thüringischen Anteil des Südharzes				
Grauwacke	Nordteil	Oberdevon	2015 keine Gewinnung	
Rhyolith	Südteil	Oberkarbon/Unterrotliegend	2015 keine Gewinnung	
Kyffhäusergebirge				
Gneise und Amphibolithe	Nordteil	Proterozoikum – Kambroordovizium, Kyffhäuser-Gruppe (Mitteldeutschen Kristallinzone)	2015 keine Gewinnung	
Magmatische Gesteine und Gneise im Thüringer Wald und im Kleinen Thüringer Wald				
Rhyolith	Gesamtgebiet des Thüringer Waldes	Unterrotliegend	Frankenhain südöstlich Ohrdruf	Mineralstoffe für Straßenbau, Betonzuschlagstoffe, Wasserbausteine, Gleisschotter, Filter- & Bettungsmaterial, Schüttmaterial für
Trachyandesit		Oberkarbon	Neustadt am Rennsteig südöstlich Ilmenau	
		Unterrotliegend	Tabarz südwestlich Waltershausen	

Gestein	Region	Stratigraphie	Gewinnungsort	Verwendung
Mikrogranit		Oberkarbon/ Unterrotliegend	Etterwinden südlich Eisenach	den land- und forstwirtschaftlichen Wegebau sowie Bodenaustauschmaterial und Stücksteine für den Garten- und Landschaftsbau
Granit, feldspatreich		Oberkarbon/ Unterrotliegend	Trusetal nordöstlich Schmalkalden	
Dolerit		Unterrotliegend	Schnellbach und Tambach-Dietharz nordöstlich Schmalkalden	
Gneis	Nordwestteil des Thüringer Waldes	vermutl. Proterozoikum bis Devon (Ruhlaer Kristallin)	2015 keine Gewinnung	
Rhyolith	Kleiner Thüringer Wald	Oberkarbon/ Unterrotliegend	Neuhof westlich Schleusingen	
Granodiorit		Karbon	2015 keine Gewinnung	
Magmatische Gesteine im Triasgebiet Südwestthüringens				
Basalt	Vorderrhön	Tertiär (vorwiegend Miozän)	Dietrichsberg südlich Vacha	Straßenbau, Schüttstoffe im land- und forstwirtschaftlichen Wegebau, Betonzuschlagstoff, Basaltsäulen als Stücksteine GaLa-Bau, Mineralwolle-Industrie

Rohstoffgruppe: Werk- und Dekorationsstein

Gestein	Region	Stratigraphie	Gewinnungsort	Verwendung
Werk- und Dekorationssteine im Thüringischen Schiefergebirge				
Kalkstein	Nordwestteil	Silur, Ockerkalk-Formation	2015 keine Gewinnung	
Kalkstein	Nordwest- und Südostteil	Oberdevon bis Unterkarbon, Kahlleite- und Göschitz-Formation (Knotenkalk)	2015 keine Gewinnung	
Pikrit	Südostteil	Oberdevon	2015 keine Gewinnung	
Tonschiefer	Mittlerer Bereich	Unterkarbon, Lehesten-Formation	2015 keine Gewinnung	(Dach- und Wandschiefer)
Granit		Oberkarbon	Heberndorf nordwestlich Lobenstein (Henneberg)	Stücksteine für den Gartenbau, Werk- und Dekorationssteine
Werk- und Dekorationssteine im Thüringer Wald				
Rhyolithuff, Tuffbrekzie	Mittlerer Bereich	Unterrotliegend, Oberhof-Formation	2015 keine Gewinnung	
Sandstein		Oberrotliegend, Tambach-Formation	2015 keine Gewinnung	

Gestein	Region	Stratigraphie	Gewinnungsort	Verwendung
Werk- und Dekorationssteine im Thüringer Becken und im Südwestthüringischen Triasgebiet				
Sandstein	Triasgebiet Südwestthüringens	Unterer Buntsandstein, Calvörde-Folge	2015 keine Gewinnung	Stücksteine für den Gartenbau, Werk- und Dekorationssteine
Sandstein	Westteil des Thüringer Beckens	Oberer Keuper (Rät)	Großer Seeberg östlich Gotha	
Kalkstein	innere Randbereiche des Thüringer Beckens und im Triasgebiet Südwestthüringens	Unterer Muschelkalk (Bankzonen)	in nahezu allen Kalksteinbrüchen Gewinnung von Werksteinen aus den Bankzonen des Unteren Muschelkalks als Nebenprodukt	Stücksteine für den Gartenbau, Werk- und Dekorationssteine
Kalkstein (Travertin)	Thüringer Becken	Quartär: Pleistozän Holozän	2015 keine Gewinnung Bad Langensalza	

Rohstoffgruppe: Grobkeramische Rohstoffe (Tonschiefer, Ton- und Schluffstein, Ton und Schluff)

Gestein	Region	Stratigraphie	Gewinnungsort	Verwendung
Tonschiefer des Unterkarbon im Thüringischen Schiefergebirge				
Tonschiefer	Nordwestrand, mittlerer Bereich	Unterkarbon (Dinant)	Kamsdorf, Abbau zusammen mit Grauwacken im Liegenden der Kalksteine des Zechsteins	Zusatzkomponente bei Dachziegelherstellung
Ton-Schluffsteine der Trias und des Juras im Thüringer Becken und im Südwestthüringischen Triasgebiet				
Ton-Schluffstein	Nordteil des Thüringer Beckens	Unterer Buntsandstein, Calvörde-Folge	Nordhausen	Herstellung von Hintermauerziegeln
Ton-Schluffstein	Nordwestteil des Thüringer Beckens	Unterer Buntsandstein, Bernburg-Folge	Ferna und Teistungen nordwestlich Worbis	im Verschnitt mit anderen Tonen und Schluffen Herstellung von Dachziegeln
Ton-Schluffstein	Ostteil des Thüringer Beckens	Mittlerer Buntsandstein, Volpriehausen-Folge („Walpernhainer Ton“ im unteren Teil)	Walpernhain nördlich Eisenberg	möglich als Zusatzkomponente in der Dachziegelproduktion und/oder Einsatz als Fliesenton
Ton-Schluffstein		Oberer Buntsandstein, Pelitröt-Folge (Untere Bunte und tw. Rote Schichten)	2015 keine Gewinnung	
Ton-Schluffstein	Nordwestteil und mittlerer Bereich des Thüringer Beckens	Mittlerer Keuper (oberer tonig-schluffiger Teil des Schilfsandsteins)	Raum Bollstedt - Altengottern nordwestlich Bad Langensalza und Erfurt-Gispersleben	Dachziegel (Bollstedt-Altengottern) und Hintermauerziegel (Erfurt-Gispersleben)
Ton-Schluffstein	Südwestteil des Thüringer Beckens	Jura, Lias	2015 keine Gewinnung	

Gestein	Region	Stratigraphie	Gewinnungsort	Verwendung
Ton-Schluffstein	Triasgebiet Südwestthüringens	Oberer Buntsandstein	Themar	Ziegelton
Tertiäre Zersatzbildungen von Tonschiefern im Thüringischen Schiefergebirge				
Ton und Schluff	Südostteil	Tertiär	2015 keine Gewinnung	
Tertiäre Tone und Schluffe im Altenburger Land				
Ton und Schluff	Nordteil	Unteroligozän, Bornaer Schichten („Haselbacher Ton“)	Haselbach nördlich Altenburg aus einer Halde (Begleitrohstoff aus Abraum des Tagebaus Haselbach)	möglich als Versatzton bei der Herstellung von Hintermauerziegeln, Steingutton
Quartäre Tone und Schluffe				
Ton und Schluff	Nordteil des Thüringer Beckens	Elsterkaltzeit, Bänderton	Lützensömmern nordwestlich Erfurt, hier Gewinnung im Zuge der Abraumbeseitigung im Hangenden von Kiessanden	möglich als Versatzton bei der Herstellung von Hintermauerziegeln
Ton und Schluff	Gesamtgebiet Thüringen	Weichselkaltzeit, Lößlehm	Kleinfahner nordwestlich Erfurt (insgesamt großes Rohstoffpotenzial)	Lehmbaustoff

Rohstoffgruppe: Gips- und Anhydritstein

Gestein	Region	Stratigraphie	Gewinnungsort	Verwendung
Gips- und Anhydritstein des Zechsteins in den Randbereichen des Thüringer Beckens, am Kyffhäusergebirge und am Bottendorfer Höhenzug				
Gipsstein	Nordostrand des Thüringer Beckens (Bereich Südharzrand)	Werra-Folge	bei Appenrode, Ellrich, Woffleben, Röseberg (südlich Walkenried) und Niedersachswerfen	Stuck-, Putzgips, Gipsplatten, Gipsfaserplatten, Baugipse, Spezialgips (nur Röseberg) z. B. für Formgips, Abbinde-regler in der Zementindustrie
Anhydritstein			Ellrich nordwestlich Nordhausen und Niedersachswerfen	Herstellung z. B. von Fließestrich und Düngemitteln
Gipsstein		Staßfurt-Folge („Sangerhäuser Anhydrit“)	Gemeinde Südharz, OT Rottleberode östlich Nordhausen	Stuck-, Putzgips, Gipsplatten, Gipsfaserplatten (Verwendung als Spezialgips möglich)
Anhydritstein			Gemeinde Südharz, OT Rottleberode östlich Nordhausen	Herstellung von z. B. Düngemitteln, Abbinde-regler in der Zementindustrie
Gipsstein		Leine-Folge (Hauptanhydrit)	Gemeinde Südharz, OT Rottleberode östlich Nordhausen	Herstellung von Gipsbaustoffplatten, Abbinde-regler in der Zementindustrie

Gestein	Region	Stratigraphie	Gewinnungsort	Verwendung
Gips- und Anhydritstein	Südostrand des Thüringer Beckens	Werra-Folge	Krölpa westlich von Pößneck	Herstellung von Baugips, Fließestrich, Abbinderegler in der Zementindustrie
Gips- und Anhydritstein	Südrand des Kyffhäusergebirges und am Bottendorfer Höhenzug	Werra-, Staßfurt- und Leine-Folge	derzeit keine Gewinnung	

Rohstoffgruppe: Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke

Gestein	Region	Stratigraphie	Gewinnungsort	Verwendung
Tonschiefer im Thüringischen Schiefergebirge				
Tonschiefer	Südostteil	Ordovizium, Phycodendach-schiefer-Formation	Tschirma nordwestlich Greiz	Herstellung von Schiefermehl und Schiefersplitt (Einsatz bei der Herstellung von Dachpappen)
	Mittlerer Bereich	Dinant, Lehesten-Formation	Unterloquitz südlich Saalfeld	Produktion von Leichtzuschlagsstoffen (Blähschiefer)
			Schmiedebach nordöstlich Lehesten	Produktion von Mahlschiefer
Kalk- und Dolomitsteine des Zechsteins und der Trias im Thüringer Becken und im Triasgebiet Südwestthüringens				
Kalkstein und Dolomitstein	Thüringer Becken und Triasgebiet Südwestthüringens	Unterer Muschelkalk	in Schotter und Splitt produzierenden Steinbrüchen	Kalkputz, Kalkmörtel, Dünge- und Futterkalk
		Mittlerer Muschelkalk		Dünge- und Futterkalkherstellung
		Zechstein	Caaschwitz nördlich Gera und Kamsdorf östlich Saalfeld	Zuschlagstoff in der metallurgischen Industrie, Herstellung von Brannkalk und Filtermaterial, Zuschlagstoff Bauwirtschaft, Spezialdünger, Bodenverbesserung sowie Bodenverfestigung
Kalksteine des Quartärs im Thüringer Becken				
Seekreide, Travertinsand	Nordwestteil und mittlerer Bereich	Quartär, Holozän	Herbsleben (östlich Bad Langensalza)	Düngekalk

Gestein	Region	Stratigraphie	Gewinnungsort	Verwendung
Zementrohstoffe in den Triassedimenten im Thüringer Becken und im Südwestthüringischen Triasgebiet				
Kalkstein	Thüringer Becken und Triasgebiet Südwestthüringens	Unterer Muschelkalk	Raum Zauröden, Deuna und Vollenborn südwestlich Bleicherode; derzeit keine Gewinnung von Ton-Schluffsteinen des Oberen Buntsandsteins und derzeit generell keine Gewinnung im Südwestthüringischen Triasgebiet	Zementproduktion
Ton-Schluffstein		Oberer Buntsandstein, Pelitröt-Folge (Untere Bunte Schichten)		
Ton-Schluffstein (sulfatarmer Rückstandsbildungen)		Oberer Buntsandstein, Salinarröt-Folge		
Sandstein		Mittlerer Buntsandstein, Detfurth-Folge	derzeit keine Gewinnung von Ton-Schluffstein des Oberen Buntsandsteins und derzeit generell keine Gewinnung im Südwestthüringischen Triasgebiet	Zementproduktion
Ton-Schluffstein und Sandstein		Mittlerer Buntsandstein, Detfurth-Folge (Detfurth-Wechselagerung)		
Ton-Schluffstein und Sandstein		Mittlerer Buntsandstein, Volpriehausen-Folge (Gervilleien-schichten)		
Sandsteine der Trias im Thüringer Becken				
Sandstein	Südostrand des Thüringer Beckens	Unterer Buntsandstein, Calvörde-Folge	Lausnitz westlich Neustadt (Orla)	Einsatz u.a. als Quarzsand zur Glasherstellung
Ton- und Schluffsteine der Trias und des Juras im Thüringer Becken und im Südwestthüringischen Triasgebiet				
Ton-Schluffstein	Südostteil des Thüringer Beckens	Unterer Buntsandstein, Calvörde-Folge (tertiäre Vertonung)	Aga nordöstlich Gera	Dichtungston
		Mittlerer Buntsandstein, Volpriehausen-Folge („Walpernhainer Ton“ im unteren Teil)	Walpernhain nordöstlich Eisenberg	Herstellung von Bodenfliesen
	Mittlerer Bereich des Thüringer Beckens	Unterer Keuper („Lichte Mergel“)	2015 keine Gewinnung	
	Südwestteil des Thüringer Beckens	Jura, Lias	2015 keine Gewinnung	

Gestein	Region	Stratigraphie	Gewinnungsort	Verwendung
	Triasgebiet Südwestthüringens	Oberer Buntsandstein, Pelitröt-Folge (Obere Bunte und Rote Folge)	Hirschendorf	Dichtungston
Tone und Schluffe des Tertiärs und des Quartärs im Thüringer Becken, im Thüringischen Schiefergebirge und im Altenburger Land				
Ton und Schluff	Osten und Norden des Altenburger Landes	Tertiär, Unteroligozän („Haselbacher Ton“, Liegendton des Braunkohlen- flözes IV)	Haselbach nördlich Altenburg aus einer Halde (Begleitrohstoff aus Abraum des Tagebaus Haselbach)	Versatzton bei der Herstellung von Steinzeug, Wand- und Bodenfliesen, Dichtungston
	Osten und Norden des Altenburger Landes	Tertiär, Obereozän (Frohnsdorfer Ton, zeitl. Äquivalent des Luckenauer Tons = Liegendton des Braunkohlenflözes II/III)	Frohnsdorf südöstlich Altenburg	Fliesenton, Versatzton bei der Herstellung von Fliesen, Emaillierton, untergeordnet Töpferton
	Raum Schkölen- Eisenberg	Tertiär	derzeit keine Gewinnung	
	Mittel- und Nordteil des Thüringer Beckens	Quartär, Elsterkaltzeit, Bänderton	Lützensömmern nordwestlich Erfurt	Dichtungston
	Altenburger Land	Quartär, Weichselkaltzeit	Hainichen südöstlich Gößnitz	Dichtungston
Torf im Thüringischen Schiefergebirge				
Torf	südöstliches Thüringisches Schiefergebirge (Bergaer Antiklinorium)	Quartär, Holozän	Helmsgrün südöstlich Bad Lobenstein	Balneologie

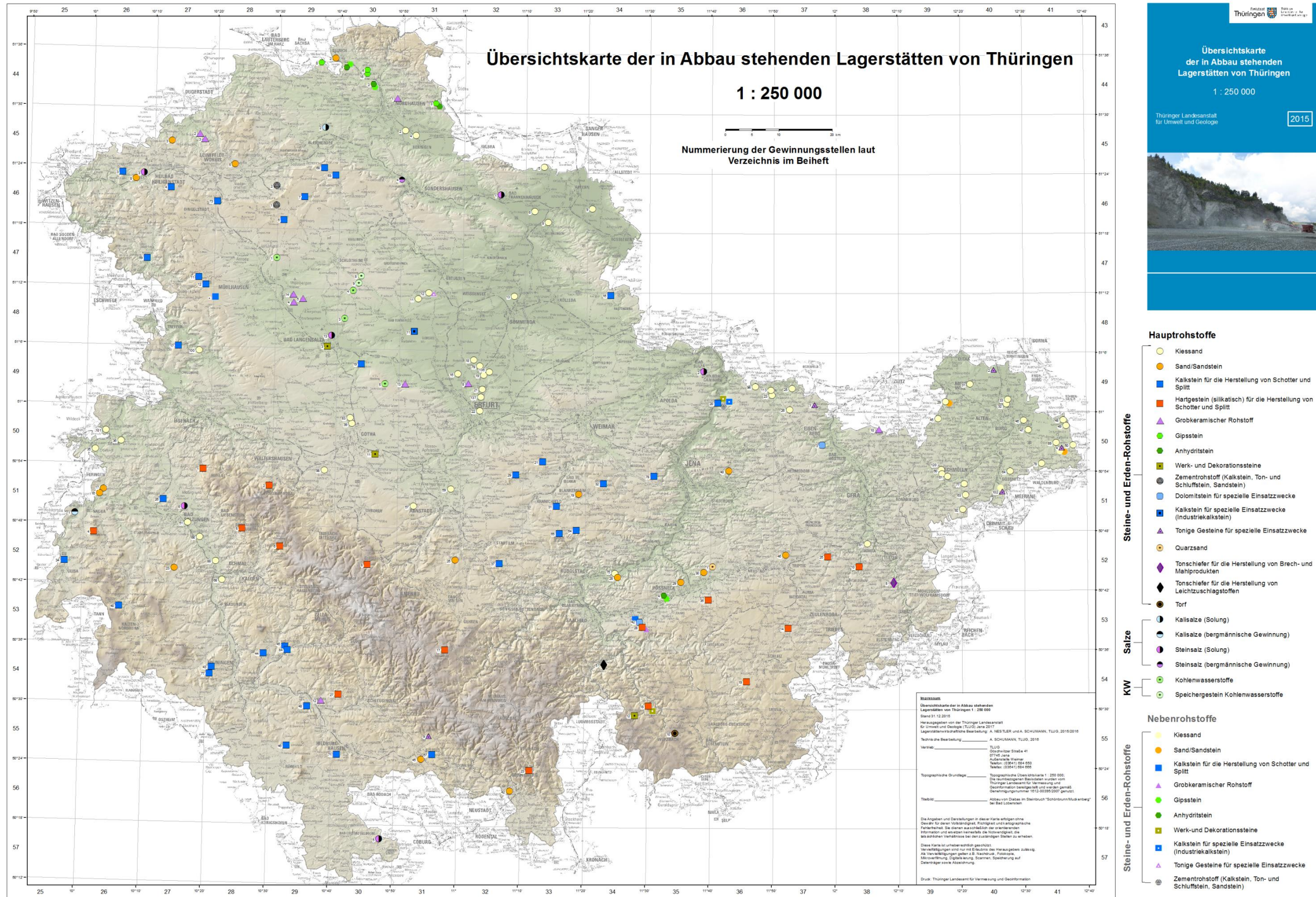


Abb. 4: Die Übersichtskarte der in Abbau stehenden Lagerstätten in Thüringen, Stand 31.12.2015

1.4 Rohstoffgewinnung und Rohstoffbedarf

Die Inanspruchnahme von Flächen durch den Rohstoffabbau ist mit Eingriffen in die Umwelt und zu einem gewissen Grade mit Belastungen für den Menschen durch Staub und Lärm verbunden. Im Regelfall ist sie zeitlich begrenzt. Die Abbauf Flächen werden im Sinne der Nachhaltigkeit renaturiert oder rekultiviert.

1.4.1 Thüringen im Überblick

Gegenüber der lagerstättenwirtschaftlichen Datenerfassung und Auswertung für das Jahr 2011 (NESTLER ET AL., 2014) ist die Anzahl der Gewinnungsstellen von Steine- und Erdenrohstoffen bis 2015 deutlich gesunken. 2011 existierten 174 aktive Gewinnungsstellen und 2015 waren es nur noch 157 (Abb. 4, Tab. 3). Analog dazu verringerte sich die Anzahl der aktiven Abbaustellen für Massenbaurohstoffe (Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein bzw. Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt) von 2011 bis 2015 um 12 % von 140 auf 123. Die Anzahl der Abbaubetreibenden pro Rohstoffgruppe in den Planungsregionen bzw. in den Landkreisen und kreisfreien Städten ist Kapitel 3 zu entnehmen.

Tab. 3: Anzahl aktiver Gewinnungsstellen in Thüringen von 1994 bis 2015

Jahr	Gewinnungsstellen Steine- und Erden-Rohstoffe insgesamt	Davon Gewinnungsstellen Massenbaurohstoffe
1994	215	181
1995	237	195
1996	238	196
1997	233	194
1998	233	191
1999	228	185
2001	221	179
2003	200	162
2005	191	155
2007	182	145
2009	175	145
2010	176	142
2011	174	140
2012	165	132
2013	168	135
2014	167	131
2015	157	123

Von den 157 aktiven Gewinnungsstellen an Steine- und Erdenrohstoffen im Jahr 2015 standen 144 unter Bergaufsicht (inkl. grundeigene Bodenschätze) und 13 waren Gewinnungsstellen von Grundeigentümerbodenschätzen, für deren Beaufsichtigung Landratsämter zuständig sind.

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 24,289 Mio. t Steine- und Erden-Rohstoffe gefördert (Tab. 4). 2013 waren es 22,261 Mio. t. 2014 betrug die Fördermenge 22,601 Mio. t und 2015 19,713 Mio. t. Verglichen mit 2011 nahm die Gesamtproduktion in 2012 um 2,916 Mio. t ab, was einem Rückgang um 10,7 % entspricht. Im Jahr 2013 setzte sich dieser Trend fort (minus 8,3 % zu 2012). Von 2013 zu 2014 ist ein leichter Anstieg um 1,5 % zu verzeichnen. Diesem folgte 2015 mit minus 13 %, verglichen zu 2014, ein neuerlicher Einbruch der Fördermengen. Im Vergleich zur letzten Erhebung (2011: 27,205 Mio. t) wurden 2015 mit 19,713 Mio. t 27,5 % weniger Rohstoffe gefördert. Vergleicht man die Fördermenge von 2015 mit dem Beginn der Erhebung 1994, so beträgt die gewonnene Menge 2015 nur noch 39,6 % der in 1994 gewonnenen Menge.

Tab. 4: Gesamtförderung in Thüringen von 1994 bis 2015

Jahr der Förderung	Fördermenge Steine- und Erden-Rohstoffe	
	Mio. t	t/Einwohner
1994	49,765	19,65
1995	47,095	18,71
1996	42,510	17,03
1997	42,360	17,05
1998	39,760	16,09
1999	38,780	15,79
2001	32,480	13,41
2003	30,080	12,62
2005	28,080	12,03
2007	25,635	11,20
2009	27,825	12,37
2010	24,580	10,97
2011	27,205	12,21
2012	24,289	11,19
2013	22,261	10,30
2014	22,601	10,48
2015	19,713	9,08

Tab. 4 enthält neben den Gesamtfördermengen auch die Angaben, welche Mengen jeweils im Verhältnis zur Einwohnerzahl (t/Einw.) gefördert wurden. Diese Angaben zum Pro-Kopf-Verbrauch veranschaulichen, wie viele mineralische Rohstoffe rechnerisch von jedem Einwohner pro Jahr verbraucht werden. Für den Erhebungszeitraum korreliert der Pro-Kopf-Verbrauch mit der Fördermenge. Das heißt, sinkt die Fördermenge, sinkt auch der Pro-Kopf-Verbrauch. Der Pro-Kopf-Verbrauch für 2012 bis 2015 der jeweiligen Rohstoffgruppe ist Tab. 5 zu entnehmen.

Tab. 5: Pro-Kopf-Verbrauch der einzelnen Rohstoffgruppen in Thüringen für die Jahre 2012 bis 2015

Rohstoff	2012	2013	2014	2015
	t/Einw.	t/Einw.	t/Einw.	t/Einw.
Kiessand	4,17	3,49	3,66	3,34
Hartgestein (silikatisches Gestein) zur Herstellung von Schotter und Splitt)	2,75	2,63	2,37	1,90
Kalkstein zur Herstellung von Schotter und Splitt	1,85	1,82	1,81	1,44
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	1,48	1,44	1,58	1,50
Gips- und Anhydritstein	0,48	0,44	0,51	0,48
Grobkeramische Rohstoffe	0,38	0,35	0,45	0,35
Sand/Sandstein	0,08	0,12	0,09	0,07
Werk- und Dekorationssteine	0,005	0,005	0,005	0,005

*siehe Kapitel 1.2

Die prozentuale Verteilung der zwischen 2012 und 2015 geförderten Mengen einzelner Rohstoffgruppen gemessen an der Gesamtproduktion gestaltet sich wie in Tab. 6 dargestellt. Die Massenbaurohstoffe (Kiessand, Sand/Sandstein, Gesteine zur Herstellung von Schotter und Splitt) haben von 2012 – 2015 jeweils den überwiegenden Anteil der Gesamtförderung (2012: 80 %, 2013: 79 %, 2014: 76 %, 2015: 75 %) ausgemacht,

sind jedoch in ihrem Anteil rückläufig. Die Produktion von Kiessanden steht kontinuierlich an erster Stelle. Die geringsten Mengen entfallen auf die Produktion der Werk- und Dekorationssteine. Abb. 5 veranschaulicht für die Jahre 2012-2015 den Anteil der einzelnen Rohstoffgruppen an der Gesamtförderung. Die Entwicklung des Bedarfs an den einzelnen Rohstoffgruppen in Thüringen von 1994 bis 2015 zeigen Tab. 6 und Abb. 6.

Tab. 6: Anteil der Rohstoffgruppen an der Gesamtfördermenge in Thüringen von 2012 – 2015

Rohstoff	2012		2013		2014		2015	
	Mio. t	%	Mio. t	%	Mio. t	%	Mio. t	%
Kiessand	9,06	37	7,55	34	7,89	35	7,25	37
Hartgestein (silikatisches Gestein) zur Herstellung von Schotter und Splitt)	5,97	25	5,68	26	5,12	23	4,12	21
Kalkstein zur Herstellung von Schotter und Splitt	4,01	17	3,94	18	3,90	17	3,12	16
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	3,21	13	3,11	14	3,41	15	3,25	16
Gips- und Anhydritstein	1,04	4	0,95	4	1,09	5	1,05	5
Grobkeramische Rohstoffe	0,83	3	0,75	3	0,98	4	0,76	4
Sand/Sandstein	0,17	1	0,27	1	0,20	1	0,15	1
Werk- und Dekorationssteine	0,01	<1	0,01	<1	0,01	<1	0,01	<1

*siehe Kapitel 1.2

Den größten Anteil der gewonnenen oberflächennahen Rohstoffe verbraucht die Bau- und Baustoffindustrie. Sie bezieht unmittelbar Rohstoffe der Gruppen Kiessand, Sand/Sandstein, Hartgestein/Kalkstein zur Herstellung von Schotter und Splitt und Werk- und Dekorationssteine sowie nach Aufbereitung/Weiterverarbeitung auch Gips- und Anhydritstein, grobkeramische Rohstoffe und Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke.

Die chemische und metallurgische Industrie als auch die Landwirtschaft, die ihrerseits auch über einen hohen Bedarf verfügt, beziehen Rohstoffe und Rohstoffprodukte aus Gips- und Anhydritsteinen und Rohstoffen für spezielle Einsatzzwecke.

Nachdem im Jahr 2011 die Gesamtfördermenge geringfügig angestiegen war, setzte ab dem Jahr 2012 ein merklicher Rückgang der Rohstoffproduktion ein, im Zuge dessen 2,916 Mio. t bzw. 0,3 t/Einw. weniger Steine- und Erden-Rohstoffe gewonnen wurden. Dieser Trend setzte sich in der Folge weiter fort. 2015 avancierte mit 19,713 Mio. t zum Jahr mit der bisher geringsten Rohstoffförderung seit Beginn der Erfassung in 1994. Der Pro-Kopf-Verbrauch an Rohstoffen in Thüringen lag 2015 mit 9,08 t/Einw. erstmals unter 10 t/Einw. Dieser Rückgang basiert hauptsächlich auf der Verringerung der Produktion der Massenbaurohstoffe Kiessand, Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt und Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt (Tab. 4, Abb. 5 und 6).

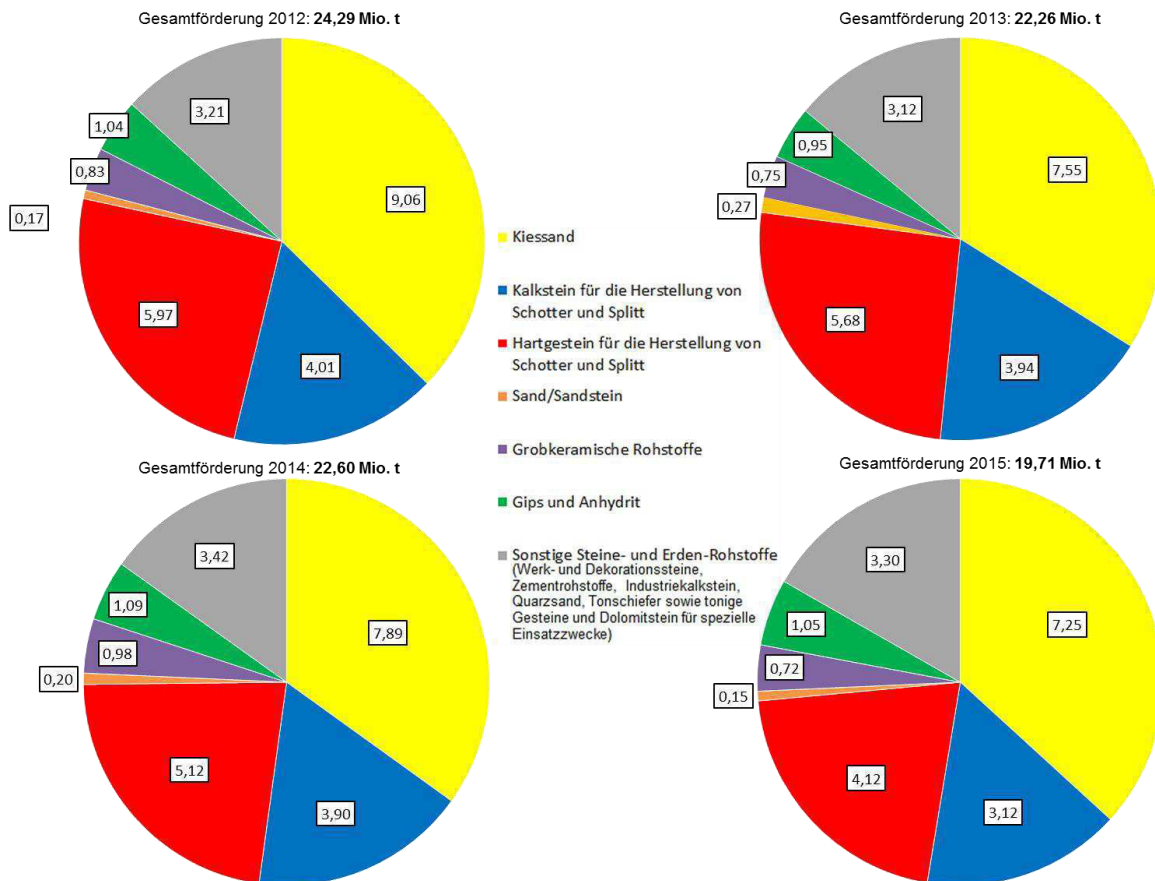


Abb. 5: Rohstoffgewinnung 2012-2015 in Thüringen nach Rohstoffgruppen in Mio. t

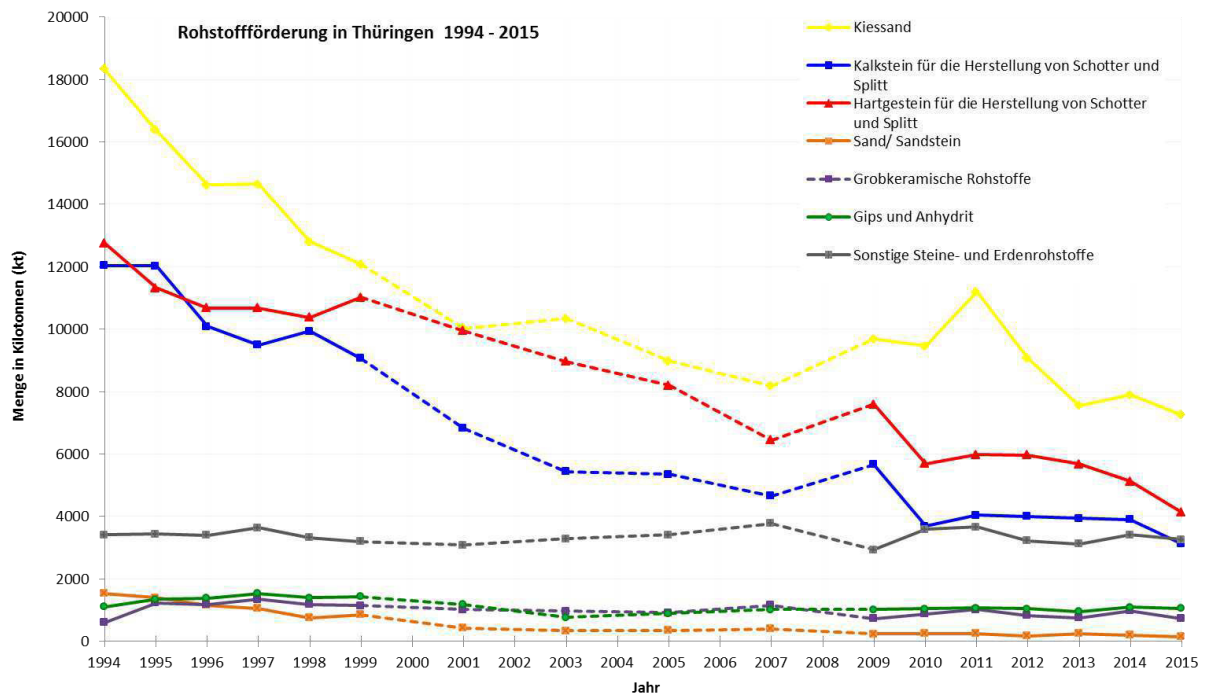


Abb. 6: Entwicklung der Rohstoffgewinnung in Thüringen von 1994 bis 2015 nach Rohstoffgruppen (gestrichelt = fehlende Erfassung der Zwischenjahre)

Tab. 7: Entwicklung des Rohstoffbedarfs in Thüringen von 1994 bis 2015 in Mio. t mit Jahr der maximalen (grün) und minimalen (rot) Förderung

	Kies-sand	Sand/Sandstein	Kalkstein für Schotter und Splitt	Hartgestein für Schotter und Splitt	Werk- und Dekosteine	Grobkeramische Rohstoffe	Gips- und Anhydritstein	Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke
1994	18,335	1,53	12,035	12,74	0,05	0,60	1,11	3,36
1995	16,375	1,39	12,02	11,315	0,13	1,225	1,34	3,30
1996	14,625	1,16	10,085	10,68	0,08	1,175	1,39	3,32
1997	14,64	1,045	9,49	10,685	0,075	1,345	1,53	3,555
1998	12,81	0,75	9,93	10,38	0,16	1,18	1,4	3,155
1999	12,08	0,85	9,07	11,015	0,2	1,145	1,43	2,99
2001	10,02	0,42	6,82	9,945	0,13	1,005	1,19	2,955
2003	10,335	0,33	5,44	8,965	0,28	0,965	0,77	3,00
2005	8,975	0,345	5,355	8,19	0,355	0,91	0,89	3,06
2007	8,18	0,4	4,66	6,445	0,055	1,16	1,02	3,72
2009	9,685	0,23	5,665	7,59	0,01	0,72	1,01	2,915
2010	9,45	0,25	3,69	5,685	0,01	0,88	1,04	3,575
2011	11,19	0,245	4,04	5,98	0,005	1,02	1,07	3,66
2012	9,06	0,17	4,01	5,97	0,01	0,83	1,04	3,21
2013	7,55	0,27	3,94	5,68	0,01	0,75	0,95	3,11
2014	7,89	0,20	3,90	5,12	0,01	0,98	1,09	3,41
2015	7,25	0,15	3,12	4,12	0,01	0,72	1,05	3,25

1.4.2 Entwicklungstrends der einzelnen Rohstoffgruppen

Die Entwicklung der Fördermengen der Massenbaurohstoffe in Mio. t und Jahr von 1994 bis 2015 zeigen Tab. 8 und die Abb. 6, 7 und 8. Wie erwähnt, wurden gegenüber 2011 in den Folgejahren deutlich weniger Massenbaurohstoffe gewonnen. Die Trendlinien der Fördermengen der drei großen Gruppen der Massenbaurohstoffe veranschaulichen die beschriebene Entwicklung. Die deutlichste Regression zeigt sich dabei bei Kiessand bis 2007. Danach gab es bis 2011 einen positiven Trend, bevor wieder sinkende Förderzahlen zu verzeichnen waren. Bei den Hartgesteinen setzt die rückläufige Entwicklung etwa ab 2000 ein. Zuvor war ab 1996 ein Plateau mit konstanten Trends zu verzeichnen. Kalkstein zeigt, mit Ausnahme eines kurzzeitigen Plateaus um 2010, eine dauerhaft rückläufige Entwicklung.

Die **Kiessand**förderung sank von 11,19 Mio. t in 2011 auf 9,05 Mio. t in 2012 und weiter auf 7,55 Mio. t in 2013 und dann, nach leichtem Anstieg der Fördermenge von 2013 zu 2014 (7,89 Mio. t), auf 7,25 Mio. t in 2015. Verglichen zur letzten Auswertung von NESTLER ET AL. (2014) ist eine Abnahme der Kiessandförderung um 35,2 % zu verzeichnen.

Bei der Rohstoffgruppe **Kalkstein zur Herstellung von Schotter und Splitt** nahm die Fördermenge bis 2014 kontinuierlich von 4,04 Mio. t in 2011 auf 3,9 Mio. t 2014 (minus 3,5 %) ab. Ein großer Einbruch erfolgte bei der Förderung 2015, als nur noch 3,12 Mio. t gefördert wurden. Damit ergibt sich bei Kalkstein zur Herstellung von Schotter und Splitt ein Rückgang von 2011 zu 2015 um 22,7 %.

Ähnlich verhält es sich bei **Hartgestein (silikatisches Gestein) zur Herstellung von Schotter und Splitt**. Innerhalb dieser Rohstoffgruppe steht ein Rückgang von 5,98 Mio. t in 2011 auf 4,12 Mio. t in 2015 (minus 31,1%) zu Buche.

Sand/Sandstein als Teilgruppe mit der geringsten Förderung bei Massenbaurohstoffen unterliegt starken Schwankungen zwischen den einzelnen Erhebungsjahren. Von 2011 auf 2012 ist eine Abnahme von 0,24 Mio. t auf 0,17 Mio. t zu verzeichnen; 2012 zu 2013 (0,27 Mio. t) eine Zunahme, ehe 2014 (0,20 Mio. t) und 2015 (0,15 Mio. t) jeweils weniger als im Vorjahr gewonnen wurde. 2015 wurden verglichen zu 2011 37,5 % weniger Sand/Sandstein gefördert.

Tab. 8: Fördermengen an Massenbaurohstoffen in Thüringen von 1994 bis 2015

Jahr der Förderung	Fördermenge Massenbaurohstoffe	
	Mio. t	t/Einwohner
1994	44,645	17,63
1995	41,100	16,32
1996	36,550	14,64
1997	35,860	14,43
1998	33,870	13,71
1999	33,015	13,44
2001	27,205	11,23
2003	25,070	10,52
2005	22,865	9,79
2007	19,685	8,60
2009	23,170	10,30
2010	19,075	8,51
2011	21,455	9,63
2012	19,203	8,85
2013	17,437	8,07
2014	17,117	7,94
2015	14,646	6,75

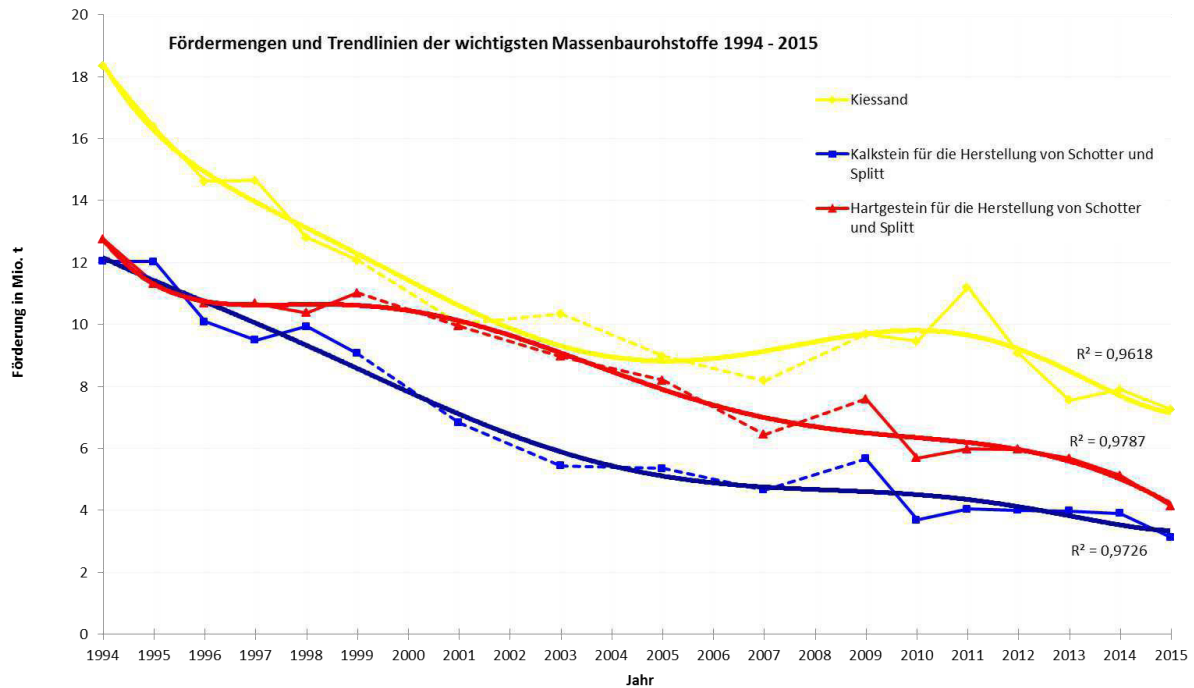


Abb. 7: Fördermengen und Trendlinien (mit Bestimmungsmaß) für Massenbaurohstoffe in Thüringen

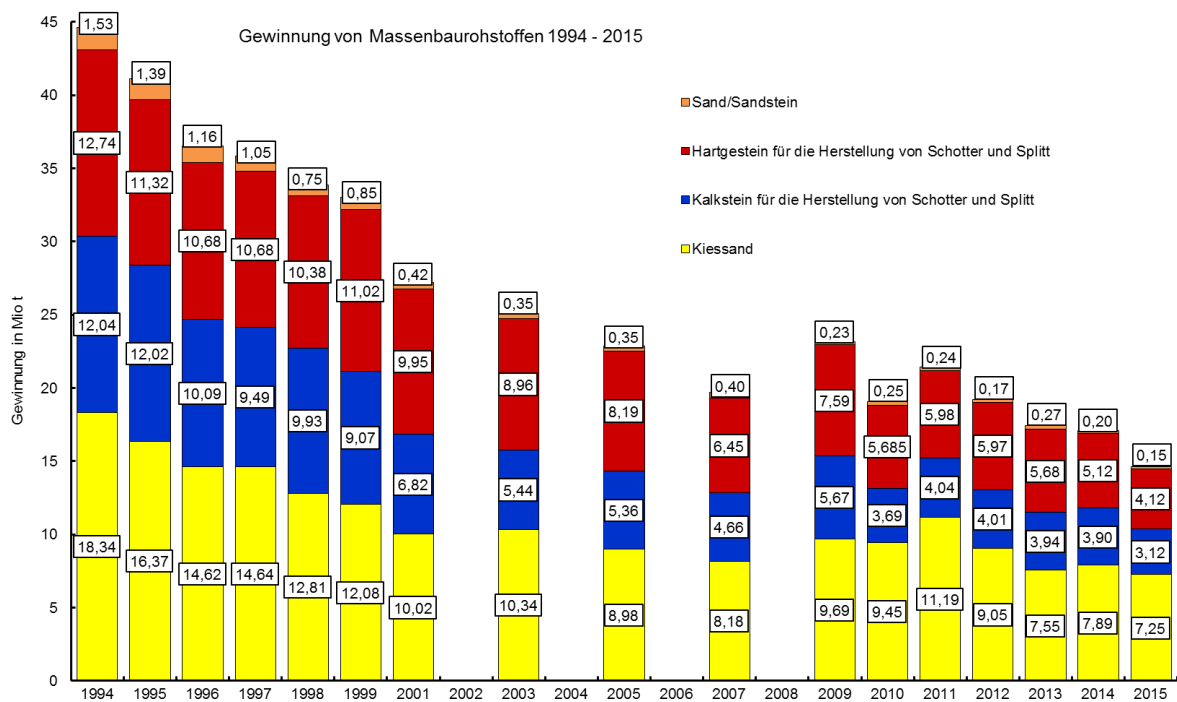


Abb. 8: Gewinnung von Massenbaurohstoffen 1994 bis 2015 in Thüringen (in Mio. t)

Die gewonnene Menge von **Werk- und Dekorationssteinen** in Thüringen ist sehr gering. Der Stand aus dem Jahr 2011 von 0,005 Mio. t hat sich zwar für die Folgejahre auf jeweils 0,01 Mio. t verdoppelt, bleibt jedoch insgesamt sehr niedrig und weist somit weiterhin die mit Abstand geringste Förderrate der betrachteten Rohstoffgruppen auf.

Bei der Förderung von **Grobkeramischen Rohstoffen** ist gegenüber 2011 bis 2015 eine deutliche Abnahme zu verzeichnen. Nach Minderung der Förderung in 2011 von 1,02 Mio. t auf 0,83 Mio. t in 2012 und 0,75 Mio. t in 2013, kam es 2014 zum Anstieg auf 0,98 Mio. t. 2015 wurden dann lediglich noch 0,72 Mio. t gefördert, was einem Rückgang von 2011 zu 2015 um 29,4 % entspricht.

Die Gewinnung **der Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke** (siehe Kapitel 1.2) schwankte von 2012 bis 2015 und nahm im Vergleich zu 2011 bis 2015 um 11,2 % ab. Nach Rückgang in den Jahren 2012 auf 3,21 Mio. t und 2013 auf 3,11 Mio. t (zum Vergleich: 2011 = 3,66 Mio.t), kam es 2014 zur Steigerung der Förderzahlen auf 3,41 Mio.t und dann 2015 zur neuerlichen Abnahme auf 3,25 Mio. t. Prozentual gesehen, nahm die Förderung von 2011 auf 2012 um 12,3 % ab, von 2012 auf 2013 um 3,1 %, stieg um 9,7 % von 2013 zu 2014 und reduzierte sich letztlich von 2014 zu 2015 um 4,7 %.

Verglichen mit der Produktionsmenge an Massenbaurohstoffen und Rohstoffen für spezielle Einsatzzwecke sind die Fördermengen an **Gips- und Anhydritstein** relativ niedrig und quantitativ in etwa denen der grobkeramischen Rohstoffe gleichzusetzen (s. Abb. 6). Der Gesamtbedarf an diesen Rohstoffen ist seit 2007 relativ konstant (vgl. Tab. 7). Die Teilförderung von Anhydritstein folgt in den Jahren 2012 bis 2015 einem generellen Aufwärtstrend, während die Teilförderung von Gipsstein insgesamt rückläufig gewesen ist (Abb. 9). Im Jahr 2014 waren die Fördermengen von Gips- und Anhydritstein erstmals seit 2000 wieder nahezu gleich. 2011 sind 1,07 Mio. t Gips- und Anhydritstein gewonnen worden, 2012 1,04 Mio. t (minus 2,8 %). 2013 lag die Förderzahl erstmals seit 2005 wieder unter 1 Mio. t (0,95 Mio. t). Von 2013 auf 2014 kam es zur Steigerung um 14,7 % auf 1,09 Mio. t, welcher der höchste Wert seit 2001 ist. 2015 betrug die Fördermenge 1,05 Mio. t. Die Nachfrage für diese Rohstoffe ist über den Zeitraum von 2012 bis 2015 relativ konstant. 2015 wurden 1,9 % weniger Gips- und Anhydritstein gewonnen als 2011. Die Trendlinie für Gipsstein zeigt einen undulierenden Verlauf mit rückläufigem Trend bis 2014. Gegensätzlich verhält es sich beim Anhydritstein. Zwar verläuft die Trendkurve zuerst ähnlich der von Gipsstein, jedoch ist seit 2008 ein positiver Trend erkennbar.

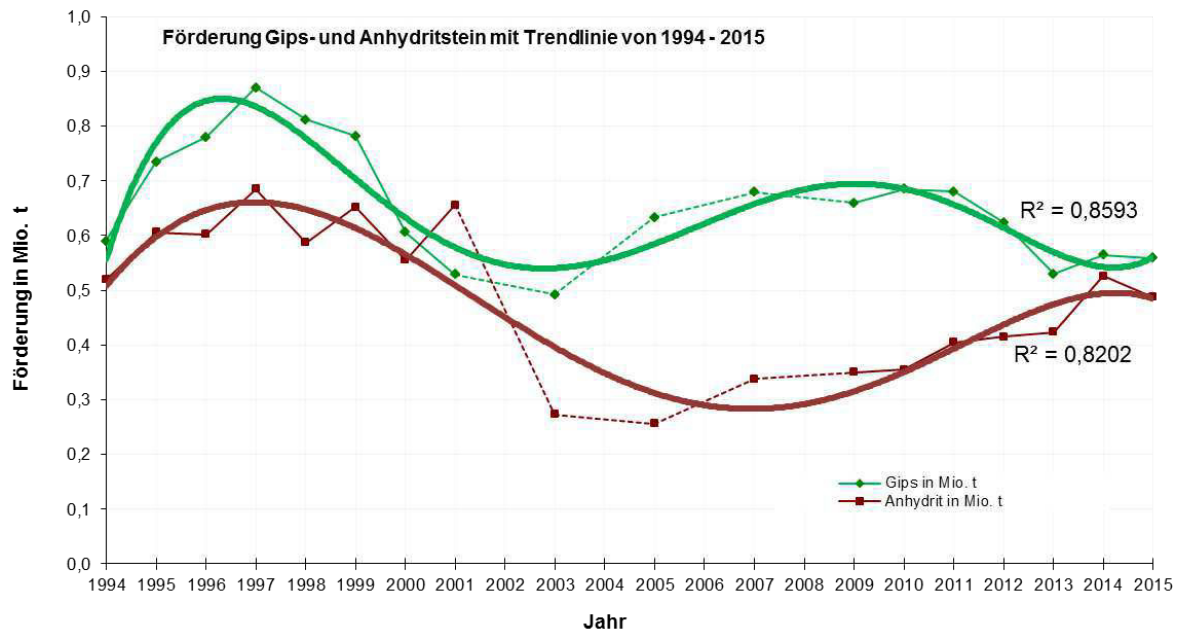


Abb. 9: Entwicklung der Förderung von Gips- und Anhydritstein in Thüringen mit dazugehörigen Trendlinien (mit Bestimmungsmaß, gestrichelt = fehlende Erfassung der Zwischenjahre)

1.4.3 Thüringer Planungsregionen

Die vier Planungsregionen unterscheiden sich aufgrund des vorhandenen Rohstoffpotenzials, des jeweiligen Rohstoffbedarfs und nach Art und Menge der gewonnenen Steine- und Erden-Rohstoffe. Im Betrachtungszeitraum der vorliegenden Analyse erfolgte in den einzelnen Planungsregionen die Gewinnung folgender Rohstoffgruppen (siehe Abb. 10):

- **Nordthüringen** verfügt über die Hauptabbauregion von Gips- und Anhydritstein im Freistaat. Hier befinden sich, bis auf eine Ausnahme in Ostthüringen, alle aktiven Abbaustellen dieser Rohstoffgruppe. Des Weiteren ist in Nordthüringen die Nutzung von Kiessanden im Bereich der Goldenen Aue bedeutend. In der Umrandung des Thüringer Beckens werden Kalksteine zur Herstellung von Schotter und Splitt gewonnen. Die anteilig größte Gruppe in Nordthüringen sind die Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke (hier: Industriekalkstein und Zementrohstoffe), die verteilt über die Planungsregion an verschiedenen Stellen abgebaut werden. Im Raum südöstlich von

Mühlhausen, nordwestlich von Leinefelde und nordöstlich von Nordhausen werden tonig-schluffige Gesteine des Mittleren Keupers bzw. des Unteren Buntsandsteins als grobkeramische Rohstoffe abgebaut. Eine untergeordnete Rolle spielen die Gruppen Sand/Sandstein sowie Werk- und Dekorationsstein.

Im Jahr 2015 betrug die Gesamtförderung in Nordthüringen 5,64 Mio. t, was einem Anteil an der gesamthüringischen Förderung von 28,7 % entspricht.

- In **Mittelthüringen** wurden hauptsächlich die Massenbaurohstoffe Kiessand und Kalksteine zur Herstellung von Schotter und Splitt gewonnen. Die Kiessandgewinnung konzentrierte sich dabei auf das Gebiet nördlich und südlich von Erfurt und nördlich von Gotha, die Kalksteine des Unteren Muschelkalks wurden über die gesamte Planungsregion verteilt gewonnen. Weitere in Mittelthüringen geförderte Rohstoffgruppen waren Hartgesteine (silikatisches Gestein) zur Herstellung von Schotter und Splitt (Thüringer Wald), grobkeramische Rohstoffe, die nördlich und nordwestlich von Erfurt gewonnen wurden sowie Sand/Sandstein (bei Blankenhain). Mit 3,54 Mio. t Fördermenge 2015 ist Mittelthüringen die Planungsregion mit dem geringsten Anteil an der Gesamtförderung (18,0 %).
- **Südwestthüringen** hatte 2015 einen Anteil von 20,5 % an der Gesamtförderung Thüringens. Nahezu die gesamte Gewinnung entfiel auf die Massenbaurohstoffe. Gesteine, die zur Herstellung von Schotter und Splitt verwendet werden, hatten mit ca. zwei Dritteln den überwiegenden Anteil an der Förderung. Hartgesteine für Schotter und Splitt wurden im Thüringer Wald und der Rhön abgebaut. Kalksteine, aus denen sich Schotter und Splitt herstellen lässt, sind an das Auftreten von Gesteinen des Unteren Muschelkalks im Südwestthüringischen Triasgebiet gebunden. Das restliche Drittel bildeten Kiessand und Sand/Sandstein. Die Kiessande wurden im Werratal zwischen Schmalkalden und Bad Salzungen sowie an der Landesgrenze zu Hessen zwischen Dankmarshausen und Untersuhl gewonnen. Der Abbau von Sand/Sandstein erfolgte aus Einheiten des Buntsandsteins. Ein sehr geringer Anteil entfiel 2015 auf Werk- und Dekorationssteine (Rhön) sowie grobkeramische Rohstoffe (Landkreis Hildburghausen).
- In **Ostthüringen** ist aufgrund der sehr abwechslungsreichen Geologie die größte Bandbreite mineralischer Rohstoffe innerhalb Thüringens vertreten. Dies äußert sich auch in den Gewinnungszahlen: 2015 ist hier mit 6,49 Mio. t rund ein Drittel (32,9 %) der Gesamtmenge an mineralischen Rohstoffen abgebaut worden. Massenbaurohstoffe stellten dabei den größten Anteil der Fördermenge. Kiessand wird im Altenburger Land und dem Saale-Holzland-Kreis gewonnen. Ebenfalls auf den Saale-Holzland-Kreis konzentrierte sich die Kalksteingewinnung. In den Landkreisen Greiz, Saalfeld-Rudolstadt und dem Saale-Orla-Kreis wurden Hartgesteine des Thüringischen Schiefergebirges abgebaut. Weiterhin fand in einigen Schiefervorkommen die Produktion von Rohstoffen für spezielle Einsatzzwecke mit teils internationalem Absatzmarkt statt (Landkreise Greiz und Saalfeld-Rudolstadt). Generell ist Ostthüringen die Planungsregion mit den meisten Abbaustellen von Rohstoffen für Spezialverwendungen. Neben den genannten Schiefergesteinen sind dies Kalk- und Dolomitsteine des Zechsteins (Saale-Holzland-Kreis), tonige Gesteine im Altenburger Land und dem Saale-Holzland-Kreis und Kleinstmengen an Torf (jeweils Saale-Orla-Kreis). Zudem wurden Gips- und Anhydritsteine in der Orlasenke bei Pößneck sowie in geringen Mengen Werk- und Dekorationssteine (Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, Saale-Orla-Kreis) gewonnen.

Wie bereits erwähnt, haben die den Massenbaurohstoffen zugeordneten Rohstoffgruppen in der Regel den größten Anteil an den jeweiligen Fördermengen (Tab. 9). Eine Ausnahme ist die Planungsregion Nordthüringen, wo anteilig die meisten Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke gewonnen wurden. In der Planungsregion Südwestthüringen wurden in den Jahren 2012 bis 2015 fast ausschließlich Massenbaurohstoffe gefördert.

Tab. 9: Prozentualer Anteil der Massenbaurohstoffe an der Gesamtförderung von Steine- und Erden-Rohstoffen in Thüringen für die Jahre 2011 bis 2015 nach Planungsregionen

Anteil der Massenbaurohstoffe an der Gesamtförderung				
	2012	2013	2014	2015
Südwestthüringen	100 %	100 %	98,6 %	99,9 %
Mittelthüringen	98,1 %	97,4%	96,7 %	96,7 %
Ostthüringen	86,2 %	83,7 %	78,5 %	81,4 %
Nordthüringen	36,7 %	37,9%	38,4 %	34,4 %

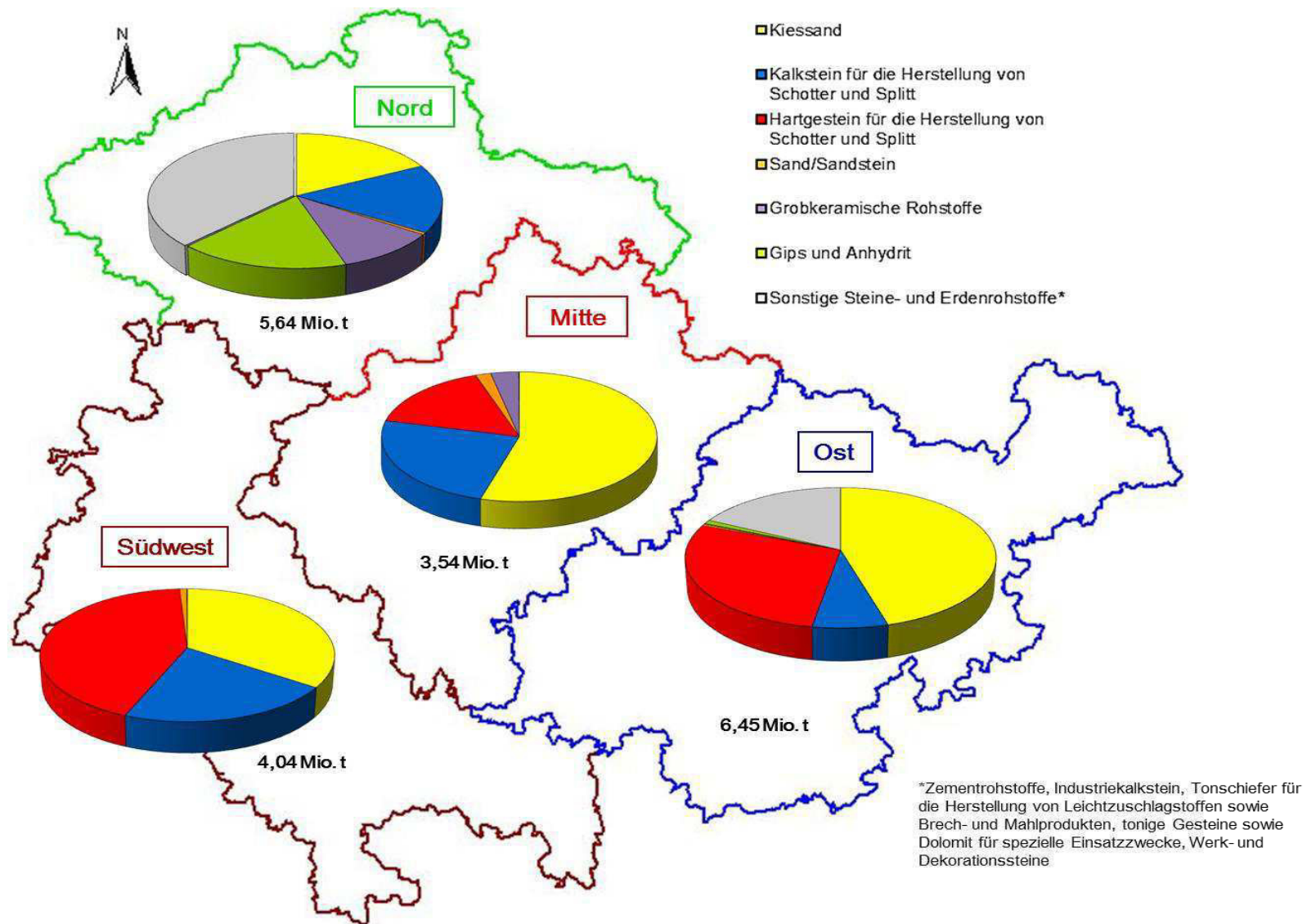


Abb. 10: Darstellung der absoluten Fördermengen und relativen Anteile der Rohstoffgruppen für 2015 in den Planungsregionen Thüringens

Tab. 10 zeigt die Fördermengen der Planungsregionen für die Jahre 2011 und 2015 sowie deren prozentuale Veränderung. Demnach ist in allen Planungsregionen ein Rückgang zu verzeichnen. Am größten ist dieser in Mittelthüringen, gefolgt von Ostthüringen und Nordthüringen. Für Südwestthüringen sind aus Datenschutzgründen für 2011 und 2015 keine Gesamtzahlen veröffentlicht worden. Der angegebene Rückgang – unter Einbeziehung der angegebenen Daten der Lagerstättenwirtschaftlichen Jahresanalyse für die Jahre 2010 und 2011 (NESTLER ET AL., 2014) – ist demnach als Mindestwert der Veränderung zu bewerten.

Tab. 10: Vergleich der Förderzahlen der Planungsregionen in Thüringen von 2011 und 2015 mit prozentualer Veränderung

Jahr/Planungsregion	Nordthüringen	Mittelthüringen	Südwestthüringen	Ostthüringen
2011	7,14 Mio. t	6,44 Mio. t	5,1 + x Mio. t *	8,48 Mio. t
2015	5,64 Mio. t	3,54 Mio. t	4,04 + x Mio. t *	6,49 Mio. t
Veränderung	-21,0 %	-45,03 %	mind. -20,8 %	-23,9 %

* aus Datenschutzgründen keine Nennung der Gesamtfördermenge

1.5 Rohstoffexport

Im Zuge der Datenerhebung wurden die Bergbaubetriebenden zusätzlich angefragt, wie groß der Anteil ihrer aus Thüringen exportierten Rohstoffe an der Gesamtförderung ist. Es ist hierbei jedoch nicht auszuschließen, dass nicht alle Bergbaubetriebenden diesen Anteil übermittelt haben. Aus diesem Grund sind die in Tab. 11 angegebenen Zahlen nicht eindeutig. Auch ist eine weiterführende Interpretation der Daten aufgrund der genannten Fragezeichen durch die im Rahmen der Abfrage rückgemeldeten Zahlen mit Unsicherheiten verbunden. Es ist zu vermuten, dass der Großteil der abgebauten Rohstoffe innerhalb Thüringens verbleibt und hier weiterverarbeitet wird. Die rückgemeldeten Zahlen lassen für 2012 bis 2015 folgende Aussagen zu:

- die Exporte steigen für den Erfassungszeitraum von 9,5 % auf 11,6 % und die Ausfuhrmengen sind relativ konstant,
- in Mittelthüringen sind die Exporte jeweils am geringsten,
- aus Südwestthüringen werden anteilig die meisten Rohstoffe exportiert,
- in Nordthüringen ist der relative Anteil an exportierten Massenbaurohstoffen mit jeweils etwa einem Viertel am Gesamtexport am geringsten.

Tab. 11: Berechneter Rohstoffexport nach Rückmeldungen aus den Planungsregionen 2012 bis 2015

	Ausfuhranteil Rohstoffe (Mio. t)	Relation zur Gesamtmenge aller geförderten Rohstoffe	Ausfuhranteil bezogen auf Massenbaurohstoffe (Mio. t)	Relation zur Gesamtmenge an geförderten Massenbaurohstoffen
2012				
Nordthüringen	0,54	8,7 %	0,05	2,2 %
Mittelthüringen	0,05	0,9 %	0,05	0,9 %
Südwestthüringen	0,77	15,7 %	0,77	15,7 %
Ostthüringen	0,93	12,6 %	0,47	7,3 %
Summe	2,29	9,5 %	1,34	6,5 %
2013				
Nordthüringen	0,51	8,7 %	0,05	2,1 %
Mittelthüringen	0,01	0,1 %	0,005	0,1 %
Südwestthüringen	0,76	16,4 %	0,76	16,4 %
Ostthüringen	1,09	16,3 %	0,49	8,7 %
Summe	2,37	10,4	1,30	6,8 %

	Ausfuhranteil Rohstoffe (Mio. t)	Relation zur Gesamtmenge aller geförderten Rohstoffe	Ausfuhranteil bezogen auf Massenbauroh- stoffe (Mio. t)	Relation zur Gesamtmenge an geförderten Massenbau- rohstoffen
2014				
Nordthüringen	0,57	9,3 %	0,01	0,3 %
Mittelthüringen	0,07	1,7 %	0,07	1,7 %
Südwestthüringen	0,99	19,0 %	0,99	19,0 %
Ostthüringen	1,00	14,8 %	0,35	6,6 %
Summe	2,63	11,2 %	1,42	6,9 %
2015				
Nordthüringen	0,52	9,1 %	0,005	0,2 %
Mittelthüringen	0,05	1,5 %	0,05	1,6 %
Südwestthüringen	0,86	21,4 %	0,86	21,4 %
Ostthüringen	0,94	14,5 %	0,35	6,7 %
Summe	2,37	11,6 %	1,28	7,5 %

1.6 Flächeninanspruchnahme

Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Flächen sind entweder nach Bergrecht (Bundesberggesetz) oder nach Bau-, Immissionsschutz- oder Wasserrecht genehmigt. Für den Betrachtungszeitraum betrugen die Summen:

- 2012: **13710,45 ha** $\pm$ **0,85 %** der Landesfläche,
- 2013: **13697,47 ha** $\pm$ **0,85 %** der Landesfläche,
- 2014: **13688,12 ha** $\pm$ **0,85 %** der Landesfläche und
- 2015: **13628,56 ha** $\pm$ **0,84 %** der Landesfläche.

Eine Gewinnungsstelle kann sich auch aus mehreren genehmigten Teilflächen zusammensetzen. Einen Überblick über die Anzahl der im jeweiligen Jahr nach jeweiligem Recht genehmigten Flächen unabhängig davon, ob diese im Abbau standen oder nicht, gibt Tab. 12 (Stichtag jeweils der 31.12.).

Tab. 12: Anzahl der nach jeweiligem Recht genehmigten Flächen in Thüringen pro Jahr im Erfassungszeitraum

Anzahl der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Flächen pro Jahr nach				
	2012	2013	2014	2015
Bergrecht	398	398	402	405
Baurecht	38	38	38	38
Immissionsschutzrecht	36	36	35	35
Wasserrecht	20	20	20	22
Summe	492	492	495	500

Die meisten Abbaufelder innerhalb Thüringens sind nach Bergrecht genehmigt, gefolgt von Feldern nach Baurecht, Immissionsschutzrecht und Wasserrecht. Veränderungen im Erfassungszeitraum gab es bei Feldern nach Bergrecht (+7), Immissionsschutzrecht (-1) und Wasserrecht (+2). Die für einen Abbau genehmigten Flächen werden in der Regel nur zu einem bestimmten Teil zur tatsächlichen Rohstoffgewinnung genutzt (Tab. 13).

Tab. 13: Prozentuale Flächeninanspruchnahme durch die Rohstoffgewinnung in Thüringen

Flächenanteile der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder an der Gesamtfläche Thüringens in %				
Jahr	Feld in Abbau	Feld nicht in Abbau	Gesamt	Tatsächlich bergbaulich genutzter Anteil aus Spalte 4
1994	0,55	0,22	0,77	0,48
1995	0,59	0,22	0,81	0,16
1996	0,63	0,22	0,85	0,20
1997	0,65	0,23	0,88	0,19
1998	0,65	0,21	0,86	0,20
1999	0,65	0,23	0,87	0,20
2001	0,66	0,21	0,87	0,22
2003	0,62	0,23	0,85	0,27
2005	0,62	0,23	0,85	0,22
2007	0,61	0,25	0,86	0,23
2009	0,60	0,27	0,87	0,24
2010	0,60	0,28	0,88	0,24
2011	0,61	0,26	0,87	0,24
2012	0,60	0,25	0,85	0,25
2013	0,62	0,23	0,85	0,25
2014	0,61	0,24	0,85	0,26
2015	0,59	0,25	0,84	0,27

2012 und 2013 lag der Anteil der tatsächlich zur Rohstoffgewinnung verwendeten Flächen bei einem Viertel Prozent der Landesfläche. In der Folge stieg er jeweils um 0,01 % an. Bei der Flächeninanspruchnahme ist kein genereller Trend über den Gesamterfassungszeitraum erkennbar. Welcher Flächenanteil zur Gewinnung genutzt wurde, hängt mit der jeweiligen Marktlage und Nachfrage an Rohstoffen zusammen. Die Anteile der genehmigten Flächen an der Landesfläche sind über die Jahre relativ konstant, was sich darin begründet, dass Felder mittel- bis langfristig genehmigt sind.

Nordthüringen ist die Planungsregion mit dem höchsten Anteil genehmigter Flächen zur Rohstoffgewinnung. Mittel- und Ostthüringen liegen relativ gleich beisammen. In Südwestthüringen ist der geringste Anteil zu verzeichnen (Tab. 14). Die genehmigten Flächen und prozentualen Anteile der einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte werden in den Abschnitten 2 und 3 aufgelistet.

Tab. 14: Prozentualer Anteil der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Flächen bezogen auf die Fläche der Planungsregion

Anteil der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Flächen in %				
	2012	2013	2014	2015
Nordthüringen	1,32	1,32	1,32	1,31
Ostthüringen	0,89	0,89	0,87	0,87
Mittelthüringen	0,87	0,87	0,86	0,87
Südwestthüringen	0,35	0,35	0,37	0,36

Wie groß die tatsächliche Flächeninanspruchnahme im Jahr 2015 durch in Abbau stehende Flächen der Rohstoffgewinnung gewesen ist, zeigt Abb. 12. Hierfür werden die Gesamtfläche der genehmigten Felder 2015 (13.559,36 ha = 135,59 km², s. 3.1.1 und 3.1.3) sowie die tatsächlich für die Gewinnung genutzten Flächenanteile (43.200 ha = 43,42 km²) als fiktives Quadrat mit einer Seitenlänge von 11,6 km bzw. 6,6 km. dargestellt. Die 11,6 km entsprechen etwa der halben Strecke zwischen den Innenstädten von Erfurt und Weimar. Die Summe aller genehmigten Felder ist etwa halb so groß wie die Fläche der Landeshauptstadt Erfurt. Die Summe der zur Gewinnung genutzten Flächen beträgt etwa die Hälfte der Fläche Weimars.

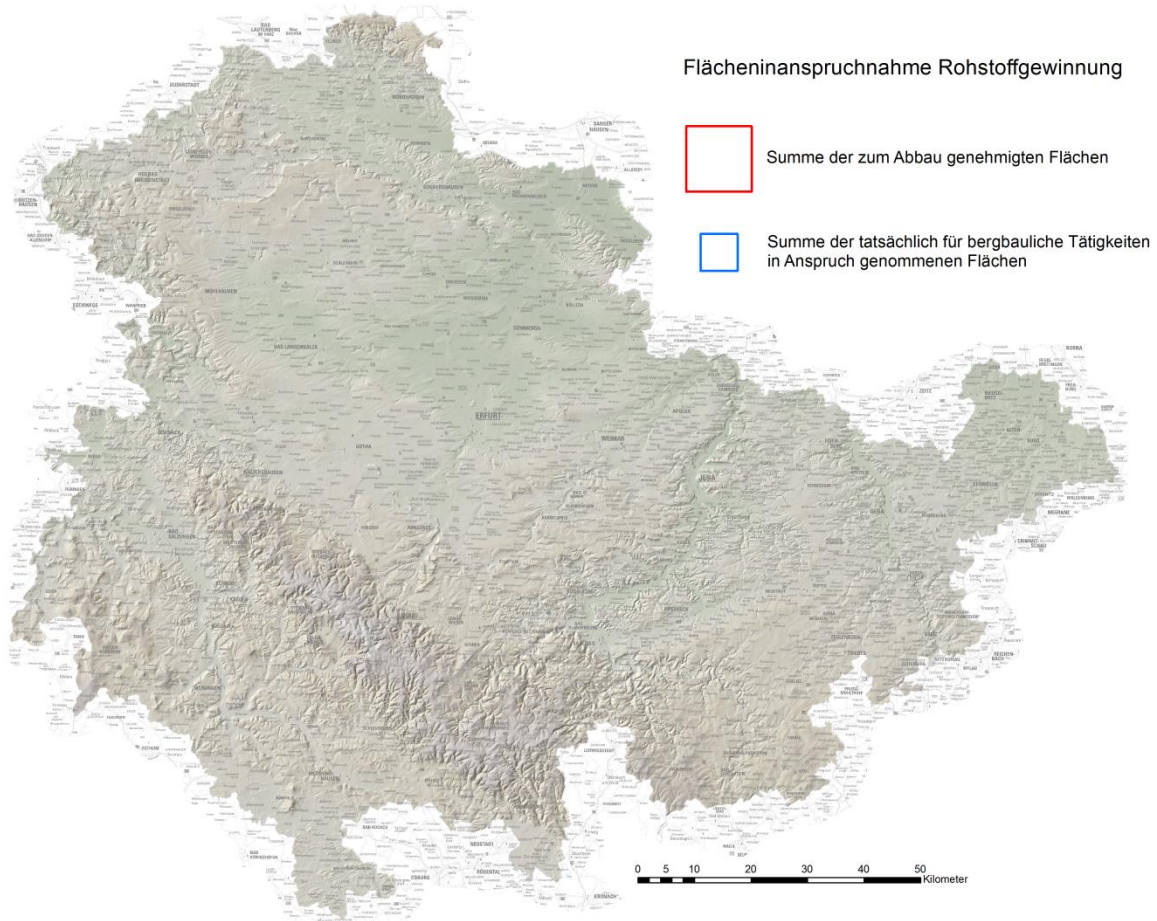


Abb. 11: Summe der im Jahr 2015 in Thüringen genehmigten Flächen (rotes Quadrat) sowie Summe der Flächen, die 2015 in Thüringen tatsächlich bergbaulich in Anspruch genommen wurden (blaues Quadrat)

1.7 Hinweise zu den erhobenen Daten

- Die Förderdaten sowie die Angaben zur Flächeninanspruchnahme wurden zum einen von der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG) durch eine Firmenbefragung erhoben, zum anderen vom Thüringer Landesbergamt (TLBA) übernommen. Die Rechtsgrundlage für die Datenerhebung des TLBA ist § 9 UnterlagenBergV vom 11.11.1982 (BGBl. I, S. 1553).
- Die Angaben der Fördermengen beziehen sich auf die Rohgesteinsförderung ohne Abraum.
- Aus Datenschutzgründen werden bestimmte Fördermengen entweder nur für Gesamthüringen oder zusammengefasst für die jeweilige Planungsregion angegeben.
- Den Angaben zu Flächengrößen der nach Bergrecht verliehenen Bergwerksfelder liegen die Flächenausweisungen in den Verleihungsurkunden zugrunde. Bei einigen unmittelbar nach dem Inkrafttreten des Bundesberggesetzes in den neuen Bundesländern verliehenen Bewilligungsfeldern und bei den sogenannten Alten Rechten nach § 149 BBergG können die Angaben zur Flächengröße mit geringen Ungenauigkeiten behaftet sein.
- Abweichend von den vorgenannten Feldern sind Abbaufelder für grundeigene Bodenschätze in der Regel nicht durch Koordinaten begrenzt. Hier basieren die Angaben zur Flächengröße auf Auskünften des Thüringer Landesbergamtes bzw. der Gewinnungsbetriebe. Diese Verfahrensweise ist aufgrund der relativ geringen Größe dieser Felder ohne Bedeutung für generelle Aussagen zur Flächenbilanz und somit tolerierbar.
- Für die nach Bau-, Immissionsschutz- oder Wasserrecht genehmigten Felder wurde die Flächengröße aus den Genehmigungsunterlagen, durch Befragungen der genehmigenden Behörden oder der Gewinnungsbetriebe oder durch die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie auf der Grundlage der Flächendarstellung ermittelt.
- Bei den Angaben zu genehmigten Flächen mit Status „in Abbau“ gilt Folgendes: Bei in Betrieb befindlichen Gewinnungsstellen mit mehreren Teilfeldern wird unabhängig vom Stand des Abbaus einzelner Teilfelder (alle oder nur eines zur Gewinnung genutzt) die Gewinnungsstelle insgesamt als „in Abbau“ angeführt

An dieser Stelle soll allen Bergbautreibenden Thüringens für die Überlassung ihrer Daten zur Erstellung der vorliegenden lagerstättenwirtschaftlichen Jahresanalyse herzlich gedankt sein!

1.8 Literatur

BUNDESANSTALT FÜR GEOWISSENSCHAFTEN UND ROHSTOFFE (2014): Deutschland – Rohstoffsituation 2013, 157 S., Hannover

BUNDESANSTALT FÜR GEOWISSENSCHAFTEN UND ROHSTOFFE (2016): Deutschland – Rohstoffsituation 2015, 166 S., Hannover

BVG - BUNDESVERBAND DER GIPSINDUSTRIE E.V. (2014): Rohstoffe 2013. - Referat Umwelt, interner Vortrag, 6 S., Berlin (unveröff.)

HÄFNER, F. (2006): Steine- und Erden-Gewinnung in Deutschland: Beitrag zur Rohstoffversorgung oder Auslaufmodell? – In: Innovation und Zukunft der Steine- und Erden-Industrie in Mitteleuropa, Scientific Technical Report STR06/11, Potsdam

NESTLER, A., ET AL. (2014): Lagerstättenwirtschaftliche Jahresanalyse für die Jahre 2010 und 2011. – Schriftenreihe der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Nr. 106, Jena, 113 S.

SCHRÖDER, N. (2006): Recycling in Thüringen. – Unveröffentlichte Studie, Jena

THÜRINGER AUSFÜHRUNGSGESETZ ZUM KREISLAUFWIRTSCHAFTSGESETZ (ThürAGKrWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. November 2017

THÜRINGER MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, FORSTEN, UMWELT UND NATURSCHUTZ (Hrsg., 2013): Abfallbilanz 2011 – Daten und Informationen zur Abfallwirtschaft. – Erfurt

2. Lagerstättenwirtschaftliche Daten für die Jahre 2012 und 2013

2.1 Freistaat Thüringen - Gesamtübersicht

Einwohnerzahl: **2012:** 2.170.460*
2013: 2.160.840**
 Flächengröße: 16.172 km² *; **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2012

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2013

2.1.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	61	4.945,09	64	5.146,69
Sand/Sandstein	12	107,25	15	142,68
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	39	610,03	37	616,89
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	20	694,81	19	686,59
Werk- und Dekorationsstein	4	22,94	4	34,41
Grobkeramische Rohstoffe	10	831,45	10	831,45
Gips- und Anhydritstein	7	655,41	7	655,41
Zementrohstoffe	2	977,38	2	977,38
Weitere Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	10	839,26	10	852,39
Gesamt	165	9.683,62	168	9.943,89
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	132	6.357,18	135	6.592,85

* hier: Industriekalkstein, Quarzsand, Tonige Gesteine sowie Tonschiefer und Dolomitstein

2.1.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	40	1.338,23	34	1.098,27
Sand/Sandstein **	28	347,23	24	297,64
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	27	334,68	30	374,67
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	11	551,39	12	559,61
Werk- und Dekorationsstein	17	216,72	16	165,90
Grobkeramische Rohstoffe	23	900,29	23	900,29
Gips- und Anhydritstein	10	297,58	10	297,58
Zementrohstoffe	1	47,33	1	47,33
Weitere Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	8	184,98	7	165,91
Gesamt	165	4.225,93	157	3.907,20
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	106	2.579,03	100	2.330,19

* hier: Industriekalkstein, Torf, Tonschiefer, Tonige Gesteine, Industriekalkstein und Dolomitstein

** inkl. Feldspatsandstein untertage

2.1.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2012		2013	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	9.683,62		9.943,89	
Anteil an der Fläche des Freistaates		0,60		0,61
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	4.225,93		3.907,20	
Anteil an der Fläche des Freistaates		0,26		0,24
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	13.909,55		13.851,09	
Anteil an der Fläche des Freistaates		0,86		0,86
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	8.936,21		8.769,42	
Anteil an der Fläche des Freistaates		0,55		0,55
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	3.930,65		3.976,93,5	
Anteil an der Fläche des Freistaates		0,24		0,25

2.1.4 Förderung 2012 und 2013

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	61	9.062	64	7.554
Sand/Sandstein*	12	167	15	269
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt*	39	4.006	37	3.937
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	20	5.968	19	5.677
Werk- und Dekorationsstein*	4	7	4	10
Grobkeramische Rohstoffe*	10	833	10	752
Gipsstein*	7	624	7	526
Anhydritstein*		415		424
Zementrohstoffe	2	3.207***	2	3.112***
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke* **	12		12	
Gesamt	165	24.289	168	22.261
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	132	19.203	135	17.437

* einschließlich Nebenproduktion von Gewinnungsstellen anderer Rohstoffe

** hier: Zementrohstoffe, Industriekalkstein, Quarzsand, Tonige Gesteine sowie Tonschiefer und Dolomitstein

*** Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2012	2013
	t/Einw.	
Gesamt	11,19	10,30
Massenbaurohstoffe (s. o.)	8,85	8,07

2.1.5 Lieferung von Rohstoffen aus Thüringen 2012 und 2013

	2012	2013
	in kt	
Liefermenge aus Thüringen in andere Bundesländer	2.293	2.366

2.2 Planungsregion Nordthüringen

2.2.1 Planungsregion Nordthüringen - Gesamtübersicht

Einwohnerzahl: **2012:** 370.798 *
2013: 368.232 **

Flächengröße: 3.662 km² *; **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2012

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2013

2.2.1.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	10	1.131,04	9	1.125,9
Sand/Sandstein	4	54,89	4	54,89
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	11	190,37	11	214,97
Werk- und Dekorationsstein	2	8,28	1	5,28
Grobkeramische Rohstoffe	6	633,84	6	633,84
Gips- und Anhydritstein	6	618,41	6	618,41
Zementrohstoffe	2	977,38	2	977,38
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	1	187,68	1	187,68
Gesamt	42	3.801,89	40	3.818,35
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	25	1.376,30	24	1.395,76

* hier: Industriekalkstein

2.2.1.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	7	206,08	6	204,06
Sand/Sandstein	7	26,18	7	26,18
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	8	69,47	9	84,22
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	13,94	1	13,94
Werk- und Dekorationsstein	3	44,73	3	8,38
Grobkeramische Rohstoffe	5	335,00	5	335,00
Gips- und Anhydritstein	8	251,26	8	251,26
Zementrohstoffe	1	47,33	1	47,33
Weitere Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	1	50,68	1	50,68
Gesamt	41	1.045,39	41	1.021,05
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	23	316,39	23	328,40

* hier: Industriekalkstein

2.2.1.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2012		2013	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	3801,89		3818,35	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		1,04		1,04
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	1045,39		1.021,05	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,29		0,28
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	4.847,28		4839,40	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		1,32		1,32
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	1.692,69		1724,16	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,46		0,47
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	1.028,66		1.023,02	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,28		0,28

2.2.1.4 Förderung 2012 und 2013

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	10	1.178	9	1.133
Sand/Sandstein	4	66	4	55
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt*	11	1.052	11	1.016
Grobkeramische Rohstoffe*	6	590	6	570
Gipsstein*	6	620	6	521
Anhydritstein*		378		389
Werk- und Dekorationsstein	2	2.372***	1	2.124***
Zementrohstoffe	2		2	
Weitere Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*, **	1		1	
Gesamt	42	6.256	40	5.808
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	25	2.296	24	2.204

* einschließlich Nebenproduktion von Gewinnungsstellen anderer Rohstoffe

** hier: Industriekalkstein und Tonige Gesteine

*** Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2012	2013
	t/Einw.	
Gesamt	16,87	15,77
Massenbaurohstoffe (s. o.)	6,20	5,99

2.2.1.5 Lieferung von Rohstoffen aus der Planungsregion Nordthüringen in andere Bundesländer

	2012	2013
	in kt	
Liefermenge gesamt	542	508
davon Lieferanteil Massenbaurohstoffe	51	47

2.2.2 Planungsregion Nordthüringen - Landkreis Eichsfeld

Einwohnerzahl: 2012: 101.312 *
 2013: 100.951 **

Flächengröße: 940 km² *; **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2012

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2013

2.2.2.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Sand/Sandstein	2	7,67	2	7,67
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	5	78,73	5	78,73
Werk- und Dekorationsstein	1	5,28	1	5,28
Grobkeramische Rohstoffe	2	96,93	2	96,93
Zementrohstoffe	2	332,38*	2	332,38*
Gesamt	12	520,99	12	520,99
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	7	86,40	7	86,40

* Fläche anteilig im Landkreis Eichsfeld, s. auch Kyffhäuserkreis

2.2.2.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Sand/Sandstein	5	11,45	5	11,45
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	4	34,14	4	34,14
Werk- und Dekorationsstein	1	1,24	1	1,24
Grobkeramische Rohstoffe	1	13,84	1	13,84
Zementrohstoffe	1	47,33	1	47,33
Gesamt	12	108,00	12	108,00
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	9	45,59	9	45,59

2.2.2.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2012		2013	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	520,99		520,99	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,55		0,55
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	108,00		108,00	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,11		0,11
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	628,99		628,99	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,67		0,67
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	131,99		131,99	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,14		0,14
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	159,67		151,36	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,17		0,16

2.2.2.4 Förderung 2012 und 2013

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Sand/Sandstein	2	456*	2	382*
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt*	5		5	
Werk- und Dekorationsstein	1	2.411*	1	2.158*
Grobkeramische Rohstoffe	2		2	
Zementrohstoffe	2		2	
Gesamt	12	2.867	12	2.540
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	7	456	7	382

* Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2012	2013
	t/Einw.	
Gesamt	28,3	25,2
Massenbaurohstoffe (s. o.)	4,5	3,8

2.2.3 Planungsregion Nordthüringen - Landkreis Nordhausen

Einwohnerzahl: 2012: 85.921 *
 2013: 85.380 **

Flächengröße: 711 km² *; **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2012

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2013

2.2.3.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	2	609,04	2	609,04
Sand/Sandstein	1	39,52	1	39,52
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	9,25	1	9,25
Grobkeramische Rohstoffe	1	41,67	1	41,67
Gips- und Anhydritstein	6	618,41	6	618,41
Gesamt	11	1.317,89	11	1.317,89
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	4	657,81	4	657,81

2.2.3.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	3	175,36	3	175,36
Sand/Sandstein	1	4,91	1	4,91
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	9,80	1	9,80
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	13,94	1	13,94
Grobkeramische Rohstoffe	1	48,90	1	48,90
Gips- und Anhydritstein	8	251,26	8	251,26
Gesamt	15	504,17	15	504,17
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	6	204,01	6	204,01

2.2.3.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2012		2013	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	1.317,89		1.317,89	
Anteil an der Fläche des Landkreises		1,85		1,85
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	504,17		504,17	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,71		0,71
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	1.822,06		1.822,06	
Anteil an der Fläche des Landkreises		2,56		2,56
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	861,82		861,82	
Anteil an der Fläche des Landkreises		1,21		1,21
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	544,33		546,11	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,77		0,77

2.2.3.4 Förderung 2012 und 2013

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	2	872**	2	730**
Sand/Sandstein	1		1	
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	1		1	
Grobkeramische Rohstoffe*	1		1	
Gipsstein*	6	620	6	520
Anhydritstein*		378		389
Gesamt	11	1.870	11	1.639
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	4	***	4	***

* u.a. auch Nebenproduktion von Gewinnungsstellen anderer Rohstoffgruppen

** Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

*** aus Gründen des Datenschutzes keine Angabe

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2012	2013
	t/Einw.	
Gesamt	21,76	19,15
Massenbaurohstoffe (s. o.)	*	*

* aus Gründen des Datenschutzes keine Angabe

2.2.4 Planungsregion Nordthüringen - Kyffhäuserkreis

Einwohnerzahl: **2012:** **78.618 ***
 2013: **77.656****

Flächengröße: **1.035 km² *: ****

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2012

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2013

2.2.4.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	6	452,70	5	447,56
Sand/Sandstein	1	7,70	1	7,70
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	3	54,96	2	40,21
Zementrohstoffe	*	645,00*	*	645,00
Gesamt	10	1.160,36	8	1.140,47
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	10	515,36	8	495,47

* Gewinnungsstelle wird im Eichsfeldkreis geführt, Fläche nur anteilig im Kyffhäuserkreis

2.2.4.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	3	25,34	2	22,60
Sand/Sandstein	1	9,82	1	9,82
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	-	-	1	14,75
Grobkeramische Rohstoffe	2	91,12	2	91,12
Gesamt	6	126,28	6	138,29
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	4	35,16	4	47,17

2.2.4.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2012		2013	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	1.160,36		1.140,47	
Anteil an der Fläche des Landkreises		1,12		1,10
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	126,28		138,29	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,12		0,13
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	1.286,64		1.278,76	
Anteil an der Fläche des Landkreises		1,24		1,24
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	550,52		542,64	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,53		0,52
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	159,5		156,46	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,15		0,15

2.2.4.4 Förderung 2012 und 2013

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	6	429	5	433
Sand/Sandstein	1	250*	1	228*
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	3		2	
Gesamt	10	679	8	661
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	10	679	8	661

* Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2012	2013
	t/Einw.	
Gesamt	8,63	8,82
Massenbaurohstoffe (s. o.)	8,63	8,82

2.2.5 Planungsregion Nordthüringen - Unstrut-Hainich-Kreis

Einwohnerzahl: 2012: 104.947 *
 2013: 104.245 **

Flächengröße: 976 km² *: **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2012

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2013

2.2.5.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	2	69,30	2	69,30
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	2	47,43	3**	86,78**
Werk- und Dekorationsstein	1	3,00	-	-
Grobkeramische Rohstoffe	3	495,24	3	495,24
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	1	187,68	1	187,68
Gesamt	9	802,65	9	839,00
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	4	116,73	5	156,08

* hier: Industriekalkstein

** inkl. einer Abbaufäche für nicht im Abbau befindlichen Hauptrohstoff „Werkstein“, da hier 2013 als Nebenrohstoff „Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt“ in Abbau (s. 3.2.5.2) - Sonderfall

2.2.5.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	1	6,1	1	6,10
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	3	25,53	3	25,53
Werk- und Dekorationsstein	2	43,49	2**	7,14**
Grobkeramische Rohstoffe	1	181,14	1	181,14
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	1	50,68	1	50,68
Gesamt	8	306,94	8	270,59
Massenbaurohstoffe (hier: Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	4	31,63	4	31,63

* hier: Industriekalkstein

** ohne eine Abbaufäche für nicht im Abbau befindlichen Hauptrohstoff „Werkstein“, da hier 2013 als Nebenrohstoff „Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt“ in Abbau (s. 2.2.5.1) - Sonderfall

2.2.5.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2012		2013	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	802,65		839,00	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,82		0,86
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	306,94		270,59	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,31		0,28
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	1.109,59		1.109,59	
Anteil an der Fläche des Landkreises		1,14		1,14
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	148,63		187,71	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,15		0,19
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	165,16		169,09	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,17		0,17

2.2.5.4 Förderung 2012 und 2013

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	2	334***	2	465***
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt*	2		3	
Werkstein	1	507***	-	502***
Grobkeramische Rohstoffe	3		3	
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke* **	1		1	
Gesamt	9	841	9	967
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	4	334	5	465

* einschließlich Nebenproduktion von Gewinnungsstellen anderer Rohstoffe

** hier: Industriekalkstein und Tonige Gesteine

*** Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2012	2013
	t/Einw.	
Gesamt	8,02	9,28
Massenbaurohstoffe (s. o.)	3,18	4,46

2.3 Planungsregion Mittelthüringen

2.3.1 Planungsregion Mittelthüringen - Gesamtübersicht

Einwohnerzahl: **2012:** 664.649 *
2013: 664.845 **

Flächengröße: 3.739 km² *: **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2012

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2013

2.3.1.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	17	1.849,14	19	1.909,09
Sand/Sandstein	2	18,81	2	18,81
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	8	147,70	8	147,70
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	4	107,73	4	107,73
Werk- und Dekorationsstein	2	14,66	3	29,13
Grobkeramische Rohstoffe	2	131,03	2	131,03
Gesamt	35	2.269,07	38	2.343,49
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	31	2.123,38	32	2.183,33

2.3.1.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	12	382,81	10	322,86
Sand/Sandstein	2	11,43	2	11,43
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	2	56,08	3	56,08
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	2	197,08	2	197,08
Werk- und Dekorationsstein	3	67,55	2	53,08
Grobkeramische Rohstoffe	6	258,20	6	258,20
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	1	3,15	1	3,15
Gesamt	29	976,30	26	901,88
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	19	647,40	17	587,45

* hier: Tonige Gesteine

2.3.1.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2012		2013	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	2.269,07		2.343,49	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,61		0,63
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	976,30		901,88	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,26		0,24
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	3.245,37		3.245,37	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,87		0,87
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	2.770,78		2.770,78	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,74		0,74
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	991,14		1.021,87	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,27		0,27

2.3.1.4 Förderung 2012 und 2013

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	17	3.132	19	2.721
Sand/Sandstein	2	1.538*	2	1.410*
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	8		8	
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	4	956	4	864
Werk- und Dekorationsstein	2	109*	3	133*
Grobkeramische Rohstoffe	2		2	
Gesamt	35	5.735	38	5.128
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	31	5.626	33	4.995

* Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2012	2013
	t/Einw.	
Gesamt	8,63	7,71
Massenbaurohstoffe (s. o.)	8,46	7,51

2.3.1.5 Lieferung von Rohstoffen aus der Planungsregion Mittelthüringen in andere Bundesländer

	2012	2013
	in kt	
Liefermenge gesamt	50	6
davon Lieferanteil Massenbaurohstoffe	48	5

2.3.2 Planungsregion Mittelthüringen - Landkreis Gotha

Einwohnerzahl: **2012:** 135.376 *

2013: 135.155 **

Flächengröße: **936 km²** *: **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2012

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2013

2.3.2.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	6	374,73	6	375,10
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	47,96	1	47,96
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	3	80,13	3	80,13
Werk- und Dekorationsstein	2	14,66	2	14,66
Grobkeramische Rohstoffe	1	1,50	1	1,50
Gesamt	13	518,82	13	519,35
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	10	502,46	10	503,19

2.3.2.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	7	196,91	7	196,18
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	186,78	1	186,78
Werk- und Dekorationsstein	1	4,16	1	4,16
Grobkeramische Rohstoffe	1	80,49	1	80,49
Gesamt	10	468,34	10	467,61
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	8	383,69	8	382,96

2.3.2.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2012		2013	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	518,82		519,35	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,55		0,56
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	468,34		467,61	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,50		0,50
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	986,96		986,96	
Anteil an der Fläche des Landkreises		1,05		1,05
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	886,17		886,15	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,95		0,95
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	265,14		264,44	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,28		0,28

2.3.2.4 Förderung 2012 und 2013

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	6	520	6	523
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	733**	1	573**
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	3		3	
Werk- und Dekorationsstein	2	*	2	*
Grobkeramische Rohstoffe	1		1	
Gesamt	13	*	13	*
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	10	1.253	10	1.096

* aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

** Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2012	2013
	t/Einw.	
Gesamt	*	*
Massenbaurohstoffe (s. o.)	9,26	8,10

* aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

2.3.3 Planungsregion Mittelthüringen - Ilmkreis

Einwohnerzahl: **2012:** **109.531 ***
 2013: **108.958 ****

Flächengröße: **843 km² ****

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2012

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2013

2.3.3.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	2	190,95	2	190,95
Sand/Sandstein	1	5,97	1	5,97
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	28,47	1	28,47
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	27,60	1	27,60
Gesamt	5	252,99	5	252,99
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	5	252,99	5	252,99

2.3.3.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Sand/Sandstein	1	7,46	1	7,46
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	8,63	1	8,63
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	10,30	1	10,30
Werk- und Dekorationsstein	1	48,92	1	48,92
Gesamt	4	75,31	4	75,31
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	3	26,39	3	26,39

2.3.3.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2012		2013	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	252,99		252,99	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,30		0,30
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	75,31		75,31	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,09		0,09
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	328,30		328,30	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,39		0,39
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	279,38		279,38	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,33		0,33
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	160,73		179,19	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,19		0,21

2.3.3.4 Förderung 2012 und 2013

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	2	1.923*	2	1.466*
Sand/Sandstein	1		1	
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	1		1	
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	1		1	
Gesamt	5	1.923	5	1.466
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	5	1.923	5	1.466

* Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2012	2013
	t/Einw.	
Gesamt	17,56	13,45
Massenbaurohstoffe (s. o.)	17,56	13,45

2.3.4 Planungsregion Mittelthüringen - Landeshauptstadt Erfurt

Einwohnerzahl: 2012: 203.485 *
 2013: 204.880 **

Flächengröße: 269 km² *; **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2012

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2013

2.3.4.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächen-größe (ha)	Anzahl	Flächen-größe (ha)
Kiessand	5	468,90	7	481,20
Grobkeramische Rohstoffe	1	129,53	1	129,53
Gesamt	6	598,43	8	610,73
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand)	5	468,90	7	481,20

2.3.4.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	4	104,62	2	92,32
Grobkeramische Rohstoffe	1	86,10	1	86,10
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	1	3,15	1	3,15
Gesamt	6	193,87	4	181,57
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand)	4	104,62	2	92,32

* hier: Tonige Gesteine

2.3.4.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2012		2013	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	598,43		610,73	
Anteil an der Fläche des Landkreises		2,22		2,27
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	193,87		181,57	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,72		0,67
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	792,30		792,3	
Anteil an der Fläche des Landkreises		2,94		2,94
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand)	573,52		573,52	
Anteil an der Fläche des Landkreises		2,13		2,13
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	269,77		278,77	
Anteil an der Fläche des Landkreises		1,00		1,04

2.3.4.4 Förderung 2012 und 2013

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	5	827*	7	747*
Grobkeramische Rohstoffe	1		1	
Gesamt	6	827	8	747
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand)	5	**	7	**

* Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

** aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2012	2013
	t/Einw.	
Gesamt	4,06	3,65
Massenbaurohstoffe (s. o.)	*	*

* aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

2.3.5 Planungsregion Mittelthüringen - Landkreis Sömmerda

Einwohnerzahl: 2012: 71.005 *
 2013: 70.833 **

Flächengröße: 804 km² *; **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2012

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2013

2.3.5.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	4	814,92	4	861,84
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	2	17,85	2	17,85
Gesamt	6	832,77	6	879,69
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	6	832,77	6	879,69

2.3.5.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	1	81,28	1	34,36
Grobkeramische Rohstoffe	1	54,31	1	54,31
Gesamt	2	135,59	2	88,67
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	2	81,28	2	34,36

2.3.5.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2012		2013	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	832,77		879,69	
Anteil an der Fläche des Landkreises		1,04		1,09
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	135,59		88,67	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,17		0,11
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	968,36		968,36	
Anteil an der Fläche des Landkreises		1,20		1,20
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	914,05		914,05	
Anteil an der Fläche des Landkreises		1,14		1,14
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	210,55		214,52	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,26		0,27

2.3.5.4 Förderung 2012 und 2013

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl. Gewinnungs- stellen	kt	Anzahl Gewinnungs- stellen	kt
Kiessand	4	983*	4	1064*
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt*	2		2	
Gesamt	6	983	6	1064
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	6	983	6	1064

* Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2012	2013
	t/Einw.	
Gesamt	13,85	15,02
Massenbaurohstoffe (s. o.)	13,85	15,02

2.3.6 Planungsregion Mittelthüringen - Landkreis Weimarer Land und Stadt Weimar

Einwohnerzahl: **2012:** 145.252 *
 2013: 145.019 **

Flächengröße: **887 km² *; ****

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2012

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2013

2.3.6.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Sand/Sandstein	1	12,84	1	12,84
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	4	53,42	4	53,42
Werkstein	-	-	1	14,47
Gesamt	5	66,26	6	80,73
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	5	66,26	5	66,26

2.3.6.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Sand/Sandstein	1	3,97	1	3,97
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	2	47,45	2	47,45
Werk- und Dekorationsstein	1	14,47	-	-
Grobkeramische Rohstoffe	3	37,30	3	37,30
Gesamt	7	103,19	6	88,72
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	3	51,42	3	51,42

2.3.6.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2012		2013	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	66,26		80,73	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,07		0,09
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	103,19		88,72	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,12		0,10
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	169,45		169,45	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,19		0,19
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	117,68		117,68	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,13		0,13
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	84,95		84,95	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,10		0,10

2.3.6.4 Förderung 2012 und 2013

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Sand/Sandstein	1	744*	1	748*
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	4		4	
Werkstein	-	-	1	**
Gesamt	5	744	6	**
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	5	744	5	748

* Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

** aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2012	2013
	t/Einw.	
Gesamt	5,12	*
Massenbaurohstoffe (s. o.)	5,12	5,16

* aus Gründen des Datenschutzes keine Angabe

2.4 Planungsregion Südwestthüringen

2.4.1 Planungsregion Südwestthüringen - Gesamtübersicht

Einwohnerzahl: **2012:** 454.488 *
2013 451.373 **

Flächengröße: 4.092 km² *; **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2012

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2013

2.4.1.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	7	336,74	7	336,74
Sand/Sandstein	3	15,74	5	44,17
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	16	193,28	15	188,89
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	7	274,41	7	274,41
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	1	9,87	-	-
Gesamt	34	830,04	34	844,21
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	33	820,17	34	844,21

* hier: Tonige Gesteine

2.4.1.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	7	195,10	7	195,10
Sand/Sandstein	11	81,03	9	52,60
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	12	154,99	13	159,38
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	2	76,06	2	76,06
Werk- und Dekorationsstein	1	2,06	1	2,06
Grobkeramische Rohstoffe	4	93,57	4	93,57
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	-	-	1	9,87
Gesamt	37	602,81	37	588,64
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	32	507,18	31	483,14

* hier: Tonige Gesteine

2.4.1.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2012		2013	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	830,04		844,21	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,20		0,21
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	602,81		588,64	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,15		0,14
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	1.432,85		1.432,85	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,35		0,35
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	1.327,35		1.327,35	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,32		0,32
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	703,23		710,66	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,17		0,17

2.4.1.4 Förderung 2012 und 2013

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	7	1.659	7	1.162
Sand/Sandstein	3	22	5	136
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	16	1.148	15	1.162
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	7	2.092	7	2.181
Werk- und Dekorationsstein**	-	***	-	***
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	1	***	-	-
Gesamt	34	***	34	***
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	33	4.921	34	4.641

* hier: Tonige Gesteine

** einschließlich Nebenproduktion von Gewinnungsstellen anderer Rohstoffe

*** aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2012	2013
	t/Einw.	
Gesamt	*	*
Massenbaurohstoffe (s. o.)	10,83	10,28

* aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

2.4.1.5 Lieferung von Rohstoffen aus der Planungsregion Südwestthüringen in andere Bundesländer

	2012	2013
	in kt	
Liefermenge gesamt	773	760
davon Lieferanteil Massenbaurohstoffe	773	760

2.4.2 Planungsregion Südwestthüringen - Wartburgkreis und Stadt Eisenach

Einwohnerzahl: **2012:** 168.971 *
 2013: 167.850 **

Flächengröße: 1.409 km² *; **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2012

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2013

2.4.2.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	4	243,20	4	243,20
Sand/Sandstein	1	2,70	2	11,85
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	7	56,10	6	51,71
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	3	115,37	3	115,37
Gesamt	15	417,37	15	422,13
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	15	417,37	15	422,13

2.4.2.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	7	195,10	7	195,10
Sand/Sandstein	2	10,95	1	1,80
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	4	32,11	5	36,50
Werk- und Dekorationsstein	1	2,06	1	2,06
Grobkeramische Rohstoffe	1	42,52	1	42,52
Gesamt	15	282,74	15	277,98
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	13	238,16	13	233,40

2.4.2.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2012		2013	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	417,37		422,13	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,30		0,30
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	282,74		277,98	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,20		0,20
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	700,11		700,11	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,50		0,50
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	655,53		655,53	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,47		0,47
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	335,44		338,87	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,24		0,24

2.4.2.4 Förderung 2012 und 2013

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	4	1.899***	4	1.914***
Sand/Sandstein	1		2	
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	7		6	
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	3		3	
Werk- und Dekorationsstein*	-	**	-	**
Gesamt	15	**	15	**
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	15	1.899	15	1.914

* einschließlich Nebenproduktion von Gewinnungsstellen anderer Rohstoffe

** aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

*** Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2012	2013
	t/Einw.	
Gesamt	*	*
Massenbaurohstoffe (s. o.)	11,24	11,40

* aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

2.4.3 Planungsregion Südwestthüringen - Landkreis Schmalkalden-Meiningen und Stadt Suhl

Einwohnerzahl: **2012:** 162.175 *
 2013: 161.239 **

Flächengröße: 1.313 km² *: **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2012

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2013

2.4.3.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	3	93,54	3	93,54
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	4	53,06	4	53,06
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	2	112,91	2	112,91
Gesamt	9	259,51	9	259,51
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	9	259,51	9	259,51

2.4.3.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Sand/Sandstein	2	5,76	2	5,76
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	6	109,97	6	109,97
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	16,17	1	16,17
Gesamt	9	131,90	9	131,90
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	9	131,90	9	131,90

2.4.3.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2012		2013	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	259,51		259,51	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,20		0,20
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	131,90		131,90	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,10		0,10
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	391,41		391,41	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,30		0,30
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	391,41		391,41	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,30		0,30
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	210,64		211,64	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,16		0,16

2.4.3.4 Förderung 2012 und 2013

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	3	1.627*	3	1.513*
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	4		4	
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	2		2	
Gesamt	9	1.627	9	1.513
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	9	1.627	9	1.513

* Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2012	2013
	t/Einw.	
Gesamt	10,03	9,38
Massenbaurohstoffe (s. o.)	10,03	9,38

2.4.4 Planungsregion Südwestthüringen - Landkreis Hildburghausen

Einwohnerzahl: 2012: 65.540 *
 2013 65.032 **

Flächengröße: 937 km² *; **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2012

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2013

2.4.4.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Sand/Sandstein	1	3,16	1	3,16
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	5	84,12	5	84,12
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	2,16	1	2,16
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	1	9,87	-	-
Gesamt	8	99,31	7	89,44
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	7	89,44	7	89,44

* hier: Tonige Gesteine

2.4.4.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Sand/Sandstein	1	13,38	1	13,38
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	2	12,91	2	12,91
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	59,89	1	59,89
Grobkeramische Rohstoffe	3	51,05	3	51,05
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	-	-	1	9,87
Gesamt	7	137,23	8	147,10
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	4	86,18	4	86,18

* hier: Tonige Gesteine

2.4.4.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2012		2013	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	99,31		89,44	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,11		0,10
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	137,23		147,10	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,15		0,16
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	236,54		236,54	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,25		0,25
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	175,62		175,62	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,19		0,19
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	105,65		105,65	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,11		0,11

2.4.4.4 Förderung 2012 und 2013

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Sand/Sandstein	1	420**	1	377**
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	5		5	
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	1		1	
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	1		-	
Gesamt	8	420	7	377
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	7	***	7	377

* hier: Tonige Gesteine

** Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

*** aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2012	2013
	t/Einw.	
Gesamt	6,41	5,79
Massenbaurohstoffe (s. o.)	*	5,79

* aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

2.4.5 Planungsregion Südwestthüringen - Landkreis Sonneberg

Einwohnerzahl: 2012: 57.802 *
 2013: 57.252 **

Flächengröße: 433 km² *; **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2012

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2013

2.4.5.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Sand/Sandstein	1	9,88	2	29,16
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	43,97	1	43,97
Gesamt	2	53,85	3	73,13
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	2	53,85	3	73,13

2.4.5.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Sand/Sandstein	6	50,94	5	31,66
Gesamt	6	50,94	5	31,66
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein)	6	50,94	5	31,66

2.4.5.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2012		2013	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	53,85		73,13	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,12		0,17
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	50,94		31,66	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,12		0,07
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	104,79		104,79	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,24		0,24
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	104,79		104,79	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,24		0,24
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	51,50		54,50	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,12		0,13

2.4.5.4 Förderung 2012 und 2013

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl. Gewinnungsstellen	kt
Sand/Sandstein	1	*	2	*
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	1		1	
Gesamt	2	*	3	*
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	2	*	3	*

* aus Gründen des Datenschutzes keine Angabe

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2012	2013
	t/Einw.	
Gesamt	*	*
Massenbaurohstoffe (s. o.)	*	*

* aus Gründen des Datenschutzes keine Angabe

2.5 Planungsregion Ostthüringen

2.5.1 Planungsregion Ostthüringen - Gesamtübersicht

Einwohnerzahl: **2012:** 680.525 *
2013: 676.390 **

Flächengröße: 4.679 km² *; **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2012

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2013

2.5.1.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	27	1.628,17	29	1.774,96
Sand/Sandstein	3	17,81	4	24,81
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	4	78,68	3	65,33
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	9	312,67	8	304,45
Grobkeramische Rohstoffe	2	66,58	2	66,58
Gips- und Anhydritstein	1	37,00	1	37,00
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	8	641,71	9	664,71
Gesamt	54	2.782,62	56	2.937,84
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	43	2.037,33	44	2.169,55

* hier: Tonschiefer sowie Tonige Gesteine, Dolomitstein und Quarzsand

2.5.1.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	14	553,52	11	376,25
Sand/Sandstein*	8	228,59	6	207,43
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	4	61,64	5	74,99
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	6	264,31	7	272,53
Werk- und Dekorationsstein	10	102,381	10	102,381
Grobkeramische Rohstoffe	8	213,52	8	213,52
Gips- und Anhydritstein	2	46,32	2	46,32
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke**	6	129,08	4	102,21
Gesamt	58	1.601,43	53	1.395,63
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	32	1.108,06	29	931,20

* inkl. Feldspatsandstein

** hier: Industriekalkstein, Tonige Gesteine, Dolomitstein und Torf

2.5.1.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2012		2013	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	2.782,62		2.937,84	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,59		0,63
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	1.601,43		1.395,63	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,34		0,30
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	4.384,05		4.333,47	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,94		0,93
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	3.145,39		3.100,75	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,67		0,66
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	1.207,62		1.221,38	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,26		0,26

2.5.1.4 Förderung 2012 und 2013

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	27	3.093	29	2.537
Sand/Sandstein	3	23	4	26
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt*	4	324	3	402
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	9	2.920	8	2.632
Werk- und Dekorationsstein*	*	181***	*	98***
Grobkeramische Rohstoffe*	2		2	
Gipsstein*	1		1	
Anhydritstein				
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke***	8	836	9	988
Gesamt	54	7.377	56	6.683
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	43	6.360	44	5.597

* einschließlich Nebenproduktion von Gewinnungsstellen anderer Rohstoffe

** hier: Tonige Gesteine sowie Tonschiefer, Dolomitstein, Industriekalkstein und Quarzsand

*** Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2012	2013
	t/Einw.	
Gesamt	10,84	9,88
Massenbaurohstoffe (s. o.)	9,34	8,28

2.5.1.5 Lieferung von Rohstoffen aus der Planungsregion Ostthüringen in andere Bundesländer

	2012	2013
	in kt	
Liefermenge gesamt	927	1.092
davon Lieferanteil Massenbaurohstoffe	466	486

2.5.2 Planungsregion Ostthüringen - Saale-Holzland-Kreis und Stadt Jena

Einwohnerzahl: 2012: 191.197 *
 2013: 191.680 **

Flächengröße: 931 km² *; **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2012

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2013

2.5.2.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	5	283,55	7	352,38
Sand/Sandstein	-	-	1	7,00
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	2	59,10	1	45,75
Grobkeramische Rohstoffe	1	34,23	1	34,23
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	1	68,13**	1	68,13**
Gesamt	9	445,01	11	507,49
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	7	342,65	9	405,13

* hier: Tonige Gesteine sowie Dolomitstein

** Zahl enthält landkreisbezogenen Flächenanteil der Gewinnungsstelle für Dolomitstein, deren Förderstelle und -menge jedoch im Landkreis Greiz geführt werden

2.5.2.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	6	186,21	4	117,38
Sand/Sandstein	3	166,32	2	159,32
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	4	61,64	5	74,99
Werk- und Dekorationsstein	3	26,53	3	26,53
Grobkeramische Rohstoffe	4	82,32	4	82,32
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	2	42,40	1	36,46
Gesamt	22	565,42	19	497,00
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	13	414,17	11	351,69

* hier: Tonige Gesteine

2.5.2.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2012		2013	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	445,01		507,49	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,48		0,54
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	565,42		497,00	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,61		0,53
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	1.010,43		1.004,49	
Anteil an der Fläche des Landkreises		1,08		1,08
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	756,82		756,82	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,81		0,81
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	133,76		158,26	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,14		0,17

2.5.2.4 Förderung 2012 und 2013

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anz. Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	5	736	7	816
Sand/Sandstein	-		1	
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	2		1	
Werk- und Dekorationsstein*	*	**	*	**
Grobkeramische Rohstoffe	1		1	
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*: ***	1		1	
Gesamt	9	**	11	**
Massenbaurohstoffe hier: Kiessand, Kalkstein sowie Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	7	736	9	816

* einschließlich Nebenproduktion von Gewinnungsstellen anderer Rohstoffe

** aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

*** hier: Tonige Gesteine

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2012	2013
	t/Einw.	
Gesamt	*	*
Massenbaurohstoffe (s. o.)	3,85	4,26

* aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

2.5.3 Planungsregion Ostthüringen - Saale-Orla-Kreis

Einwohnerzahl: 2012: 84.435 *
 2013: 83.654 **

Flächengröße: 1.148 km² *: **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2012

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2013

2.5.3.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Sand/Sandstein	2	10,19	2	10,19
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	6	216,99	5	208,77
Gips- und Anhydritstein	1	37,00	1	37,00
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	1	4,23	1	4,23
Gesamt	10	268,41	9	260,19
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	8	227,18	7	218,96

* hier: Quarzsand

2.5.3.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Sand/Sandstein	3	43,57	3	43,57
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	4	204,62	5	212,84
Werk- und Dekorationsstein	1	9,67	1	9,67
Grobkeramische Rohstoffe	2	34,39	2	34,39
Gips- und Anhydritstein	2	46,32	2	46,32
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	1	2,07	1	2,07
Gesamt	13	340,64	14	348,86
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	7	248,19	8	256,41

* hier: Torf

2.5.3.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2012		2013	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	268,41		260,19	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,23		0,23
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	340,64		348,86	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,30		0,30
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	609,05		609,05	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,53		0,53
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	475,37		475,37	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,41		0,41
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	201,77		195,77	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,18		0,17

2.5.3.4 Förderung 2012 und 2013

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Sand/Sandstein	2	1.890***	2	1.494***
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	6		5	
Gipsstein*	1	****	1	****
Anhydritstein				
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke**	1		1	
Gesamt	10	****	9	****
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	8	1.890	7	1.494

* einschließlich Nebenproduktion von Gewinnungsstellen anderer Rohstoffe

** hier: Quarzsand

*** Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

**** aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2012	2013
	t/Einw.	
Gesamt	*	*
Massenbaurohstoffe (s. o.)	22,39	17,86

* aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

2.5.4 Planungsregion Ostthüringen - Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Einwohnerzahl: 2012: 111.463 *
 2013: 110.307 **

Flächengröße: 1.035 km² *: **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2012

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2013

2.5.4.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	1	76,12	1	72,73
Sand/Sandstein	1	7,62	1	7,62
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	2	19,58	2	19,58
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	1,30	1	1,30
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	2	333,15	3	356,15
Gesamt	7	437,77	8	457,38
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	5	104,62	5	101,23

* hier: Tonschiefer und Dolomitstein

2.5.4.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	1	72,73	1	76,12
Sand/Sandstein	2	18,70	1	4,54
Werk- und Dekorationsstein	5	49,57	5	49,57
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	1	23,00	-	-
Gesamt	9	164,00	7	130,23
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand und Sand/Sandstein)	3	91,43	3	80,66

* hier: Tonschiefer

2.5.4.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2012		2013	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	437,77		457,38	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,42		0,44
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	164,00		130,23	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,16		0,13
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	601,77		587,61	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,58		0,57
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	196,05		181,89	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,19		0,18
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	168,68		157,66	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,16		0,15

2.5.4.4 Förderung 2012 und 2013

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl. Gewinnungs- stellen	kt	Anz. Gewinnungs- stellen	kt
Kiessand	1	302***	1	296***
Sand/Sandstein	1		1	
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt*	2		2	
Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt	1		1	
Grobkeramische Rohstoffe*	*	****	*	****
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke**	2		3	
Gesamt	7	****	8	****
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	5	302	5	296

* einschließlich Nebenproduktion von Gewinnungsstellen anderer Rohstoffe

** hier: Tonschiefer und Dolomitstein

*** Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

**** aus Datenschutzgründen keine Angabe

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2012	2013
	t/Einw.	
Gesamt	*	*
Massenbaurohstoffe (s. o.)	2,71	2,68

* aus Datenschutzgründen keine Angabe

2.5.5 Planungsregion Ostthüringen - Landkreis Greiz und Stadt Gera

Einwohnerzahl: 2012: 198.681 *
 2013: 197.144 **

Flächengröße: 995 km² *; **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2012

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2013

2.5.5.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	2	113,46	2	113,46
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	2	94,38	2	94,38
Grobkeramische Rohstoffe	1	32,35	1	32,35
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	2	117,70	2	117,70
Gesamt	7	357,89	7	357,89
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand und Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	4	207,84	4	207,84

* hier: Dolomitstein (Bemerkungen hierzu siehe auch Saale-Holzland-Kreis) und Tonschiefer

2.5.5.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	1	9,19	1	9,19
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	2	59,69	2	59,69
Werk- und Dekorationsstein	1	16,61	1	16,61
Grobkeramische Rohstoffe	1	83,05	1	83,05
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	2	63,68	2	63,68
Gesamt	7	232,22	7	232,22
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand und Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	3	68,88	3	68,88

* hier: Industriekalkstein und Dolomitstein

2.5.5.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2012		2013	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	357,89		357,89	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,36		0,36
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	232,22		232,22	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,23		0,23
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	590,11		590,11	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,59		0,59
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand und Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	276,72		276,72	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,28		0,28
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	257,79		255,18	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,26		0,26

2.5.5.4 Förderung 2012 und 2013

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	2	850*	2	977*
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	2		2	
Grobkeramische Rohstoffe	1	546*	1	571*
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke**	2		2	
Gesamt	7	1.396	7	1.548
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand und Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	4	850	4	977

* Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

** hier: Dolomitstein und Tonschiefer

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2012	2013
	t/Einw.	
Gesamt	7,03	7,85
Massenbaurohstoffe (s. o.)	4,28	4,96

2.5.6 Planungsregion Ostthüringen - Landkreis Altenburger Land

Einwohnerzahl: **2012:** 94.749 *
2013: 93.605 **

Flächengröße: 569 km² *: **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2012

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2013

2.5.6.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	19	1.155,04	19	1.236,39
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	2	118,50	2	118,50
Gesamt	21	1.273,54	21	1.354,89
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand)	19	1.155,04	19	1.236,39

* hier: Tonige Gesteine

2.5.6.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	6	285,39	5	173,56
Grobkeramische Rohstoffe	1	13,76	1	13,76
Gesamt	7	299,15	6	187,32
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand)	6	285,39	5	173,56

2.5.6.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2012		2013	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	1.273,54		1.354,89	
Anteil an der Fläche des Landkreises		2,24		2,38
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	299,15		187,32	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,53		0,33
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	1.572,69		1.542,21	
Anteil an der Fläche des Landkreises		2,76		2,71
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand)	1.440,43		1.409,96	
Anteil an der Fläche des Landkreises		2,53		2,48
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	445,62		454,51	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,78		0,80

2.5.6.4 Förderung 2012 und 2013

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2012		2013	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	19	2.659**	19	2.097**
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	2		2	
Gesamt	21	2.659	21	2.097
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand)	19	***	19	***

* hier: Tonige Gesteine

** Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

*** aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2012	2013
	t/Einw.	
Gesamt	28,06	22,40
Massenbaurohstoffe (s. o.)	*	*

* aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

3. Lagerstättenwirtschaftliche Daten für die Jahre 2014 und 2015

3.1 Freistaat Thüringen - Gesamtübersicht

Einwohnerzahl: **2014:** **2.156.759***
 2015: **2.170.714****
Flächengröße: **16.202 km² *; ****

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2014

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2015

3.1.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	59	4.870,94	55	4.748,80
Sand/Sandstein	16	142,90	16	126,48
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	39	669,60	36	648,51
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	17	643,27	16	612,65
Werk- und Dekorationsstein	2	19,75	2	9,42
Grobkeramische Rohstoffe	12	868,90	10	818,27
Gips- und Anhydritstein	8	666,83	7	655,41
Zementrohstoffe	2	977,38	2	977,38
Weitere Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	12	873,99	13	883,86
Gesamt	167	9.733,56	157	9.480,78
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	131	6.326,71	123	6.136,44

* hier: Tonschiefer, Quarzsand, Tonige Gesteine, Industriekalkstein und Dolomitstein sowie Torf

3.1.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	36	1.341,10	40	1.484,70
Sand/Sandstein	20	137,14	20	153,56
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	26	296,94	28	310,63
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	14	602,93	15	633,55
Werk- und Dekorationsstein	17	165,84	17	176,17
Grobkeramische Rohstoffe	19	847,57	20	815,15
Gips- und Anhydritstein	9	286,16	10	297,58
Zementrohstoffe	1	47,33	1	47,33
Weitere Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	7	169,58	6	159,91
Gesamt	149	3.894,59	157	4.078,58
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	96	2.378,11	103	2.582,44

* hier: Tonschiefer, Tonige Gesteine, Industriekalkstein und Dolomitstein

3.1.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2014		2015	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	9.733,56		9.480,78	
Anteil an der Fläche des Freistaates		0,60		0,59
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	3.894,59		4.078,58	
Anteil an der Fläche des Freistaates		0,24		0,25
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	13.628,15		13.559,36	
Anteil an der Fläche des Freistaates		0,84		0,84
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	8.701,82		8.718,88	
Anteil an der Fläche des Freistaates		0,54		0,54
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	4.220,87		4.329,73	
Anteil an der Fläche des Freistaates		0,26		0,27

3.1.4 Förderung 2014 und 2015

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand*	59	7.895	55	7.250
Sand/Sandstein*	16	200	16	151
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt*	39	3.900	36	3.122
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	17	5.122	16	4.123
Werk- und Dekorationsstein*	2	986***	2	774***
Grobkeramische Rohstoffe*	12		10	
Gipsstein*	8	565	7	559
Anhydritstein*		525		488
Zementrohstoffe*	2	3.408***	2	3.246***
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke* **	12		13	
Gesamt	167	22.601	157	19.713
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	131	17.117	123	14.646

* einschließlich Nebenproduktion von Gewinnungsstellen anderer Rohstoffe

** hier: Industriekalkstein, Quarzsand, Tonige Gesteine, Tonschiefer und Dolomitstein sowie Torf

*** Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2014	2015
	t/Einw.	
Gesamt	10,48	9,08
Massenbaurohstoffe (s. o.)	7,94	6,75

3.1.5 Lieferung von Rohstoffen aus Thüringen 2014 und 2015

	2014	2015
	in kt	
Liefermenge aus Thüringen in andere Bundesländer	2.635	2.377

3.2 Planungsregion Nordthüringen

3.2.1 Planungsregion Nordthüringen - Gesamtübersicht

Einwohnerzahl: **2014:** 366.855 *
 2015: 369.063 **

Flächengröße: 3.675 km² *; **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2014

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2015

3.2.1.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	9	1.132,00	8	1.111,50
Sand/Sandstein	4	48,41	4	48,41
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	11	228,22	11	228,22
Werk- und Dekorationsstein	-	-	1	4,14
Grobkeramische Rohstoffe	6	633,84	6	633,84
Gips- und Anhydritstein	7	629,83	6	618,41
Zementrohstoffe	2	977,38	2	977,38
Weitere Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	1	187,68	1	187,68
Gesamt	40	3.837,36	39	3.809,58
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	24	1.408,63	23	1.388,13

* hier: Industriekalkstein

3.2.1.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	5	195,86	6	216,26
Sand/Sandstein	7	32,66	7	32,66
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	8	60,31	8	60,31
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	13,94	1	13,94
Werk- und Dekorationsstein	4	13,66	3	9,52
Grobkeramische Rohstoffe	5	335,00	5	335,00
Gips- und Anhydritstein	7	239,84	8	251,26
Zementrohstoffe	1	47,33	1	47,33
Weitere Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	1	50,68	1	50,68
Gesamt	39	989,28	40	1.017,06
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	21	302,77	22	323,27

* hier: Industriekalkstein

3.2.1.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2014		2015	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	3.837,36		3.809,58	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		1,04		1,04
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	989,28		1.017,06	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,27		0,28
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	4.826,64		4.826,64	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		1,31		1,31
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	1.711,40		1.711,40	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,47		0,47
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	1.091,63		1.106,82	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,30		0,30

3.2.1.4 Förderung 2014 und 2015

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anz. Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	9	1.125	8	982
Sand/Sandstein	4	55	4	27
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt*	11	1.193	11	931
Grobkeramische Rohstoffe	6	586	6	593
Gipsstein*	7	560	6	553
Anhydritstein*		478		438
Werk- und Dekorationsstein	-	-	1	2.118***
Zementrohstoffe	2	2.189***	2	
Weitere Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*, **	1		1	
Gesamt	40	6.186	40	5.642
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	24	2.373	24	1.940

* einschließlich Nebenproduktion von Gewinnungsstellen anderer Rohstoffe

** hier: Industriekalkstein und Tonige Gesteine

*** Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2014	2015
	t/Einw.	
Gesamt	16,86	15,29
Massenbaurohstoffe (s. o.)	6,47	5,26

3.2.1.5 Lieferung von Rohstoffen aus der Planungsregion Nordthüringen in andere Bundesländer

	2014	2015
	in kt	
Liefermenge gesamt	574	520
davon Lieferanteil Massenbaurohstoffe	8	5

3.2.2 Planungsregion Nordthüringen - Landkreis Eichsfeld

Einwohnerzahl: 2014: 100.730 *
 2015: 101.325 **

Flächengröße: 943 km² *: **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2014

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2015

3.2.2.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Sand/Sandstein	3	8,89	3	8,89
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	4	77,23	4	77,23
Grobkeramische Rohstoffe	2	96,93	2	96,93
Zementrohstoffe	2	332,38*	2	332,38*
Gesamt	11	515,43	11	515,43
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	7	86,12	7	86,12

* Fläche anteilig im Landkreis Eichsfeld, s. auch Kyffhäuserkreis

3.2.2.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Sand/Sandstein	4	10,23	4	10,23
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	5	35,64	5	35,64
Werk- und Dekorationsstein	2	6,52	2	6,52
Grobkeramische Rohstoffe	1	13,84	1	13,84
Zementrohstoffe	1	47,33	1	47,33
Gesamt	13	113,56	13	113,56
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	9	45,87	9	45,87

3.2.2.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2014		2015	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	515,43		515,43	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,55		0,55
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	113,56		113,56	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,12		0,12
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	628,99		628,99	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,67		0,67
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	131,99		131,99	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,14		0,14
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	151,28		150,33	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,16		0,16

3.2.2.4 Förderung 2014 und 2015

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Sand/Sandstein	3	409*	3	393*
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt*	4		4	
Grobkeramische Rohstoffe	2	2.212*	2	2.146*
Zementrohstoffe	2		2	
Gesamt	11	2.621	11	2.539
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	7	409	7	393

* Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2014	2015
	t/Einw.	
Gesamt	26,02	25,05
Massenbaurohstoffe (s. o.)	4,06	3,88

3.2.3 Planungsregion Nordthüringen - Landkreis Nordhausen

Einwohnerzahl: **2014:** 85.855 *

2015: 85.355 **

Flächengröße: **714 km²** *: **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2014

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2015

3.2.3.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	2	609,04	2	609,04
Sand/Sandstein	1	39,52	1	39,52
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	9,25	1	9,25
Grobkeramische Rohstoffe	1	41,67	1	41,67
Gips- und Anhydritstein	7	629,83	6	618,41
Gesamt	12	1.329,31	11	1.317,89
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	4	657,81	4	657,81

3.2.3.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	3	175,36	3	175,36
Sand/Sandstein	1	4,91	1	4,91
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	9,80	1	9,80
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	13,94	1	13,94
Grobkeramische Rohstoffe	1	48,90	1	48,90
Gips- und Anhydritstein	7	239,84	8	251,26
Gesamt	14	492,75	15	504,17
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	6	204,01	6	204,01

3.2.3.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2014		2015	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	1.329,31		1.317,89	
Anteil an der Fläche des Landkreises		1,86		1,85
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	492,75		504,17	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,69		0,71
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	1.822,06		1.822,06	
Anteil an der Fläche des Landkreises		2,55		2,55
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	861,82		861,82	
Anteil an der Fläche des Landkreises		1,21		1,21
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	601,67		612,14	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,84		0,86

3.2.3.4 Förderung 2014 und 2015

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl. Gewinnungs- stellen	kt	Anzahl Gewinnungs- stellen	kt
Kiessand	2	759**	2	622**
Sand/Sandstein	1		1	
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	1		1	
Grobkeramische Rohstoffe	1		1	
Gipsstein*	7	560	6	553
Anhydritstein*		478		438
Gesamt	12	1.797	11	1.613
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	4	***	4	***

* auch Nebenproduktion von Gewinnungsstellen anderer Rohstoffgruppen

** Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

*** aus Gründen des Datenschutzes keine Angabe

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2014	2015
	t/Einw.	
Gesamt	21,13	18,90
Massenbaurohstoffe (s. o.)	*	*

* aus Gründen des Datenschutzes keine Angabe

3.2.4 Planungsregion Nordthüringen - Kyffhäuserkreis

Einwohnerzahl: 2014: 77.148 *
 2015: 77.110**

Flächengröße: 1.038 km² *: **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2014

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2015

3.2.4.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	5	453,66	4	433,16
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	3	54,96	3	54,96
Zementrohstoffe	*	645,00*	*	645,00*
Gesamt	8	1.153,62	7	1.133,12
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	8	508,62	7	488,12

* Gewinnungsstelle wird im Eichsfeldkreis geführt, Zahl beinhaltet deren Flächenanteil im Kyffhäuserkreis

3.2.4.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	1	14,40	2	34,90
Sand/Sandstein	2	17,52	2	17,52
Grobkeramische Rohstoffe	2	91,12	2	91,12
Gesamt	5	123,04	6	143,54
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	3	31,92	4	52,42

3.2.4.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2014		2015	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	1.153,62		1.133,12	
Anteil an der Fläche des Landkreises		1,11		1,09
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	123,04		143,54	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,12		0,14
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	1.276,66		1.276,66	
Anteil an der Fläche des Landkreises		1,23		1,23
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	540,54		540,54	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,52		0,52
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	165,96		171,06	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,16		0,16

3.2.4.4 Förderung 2014 und 2015

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	5	461	4	420
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	3	264	3	168
Gesamt	8	725	7	588
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	8	725	7	588

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2014	2015
	t/Einw.	
Gesamt	9,40	7,62
Massenbaurohstoffe (s. o.)	9,40	7,62

3.2.5 Planungsregion Nordthüringen - Unstrut-Hainich-Kreis

Einwohnerzahl: 2014: 103.922 *
 2015: 105.273 **

Flächengröße: 980 km² *: **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2014

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2015

3.2.5.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	2	69,30	2	69,30
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt **	3	86,78	3	86,78
Werk- und Dekorationsstein	-	-	1	4,14
Grobkeramische Rohstoffe	3	495,24	3	495,24
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	1	187,68	1	187,68
Gesamt	9	839,00	10	843,14
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	5	156,08	5	156,08

* hier: Industriekalkstein

** inkl. einer Abbaufäche für nicht im Abbau befindlichen Hauptrohstoff „Werkstein“, da hier 2014/2015 als Nebenrohstoff „Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt“ in Abbau (s. 3.2.5.2) - Sonderfall

3.2.5.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	1	6,10	1	6,10
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	2	14,87	2	14,87
Werk- und Dekorationsstein **	2	7,14	1	3,00
Grobkeramische Rohstoffe	1	181,14	1	181,14
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	1	50,68	1	50,68
Gesamt	7	259,93	6	255,79
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	3	20,97	3	20,97

* hier: Industriekalkstein

** ohne eine Abbaufäche für nicht im Abbau befindlichen Hauptrohstoff „Werkstein“, da hier 2014/2015 als Nebenrohstoff „Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt“ in Abbau (s. 3.2.5.1) - Sonderfall

3.2.5.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2014		2015	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	839,00		843,14	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,86		0,86
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	259,93		255,79	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,27		0,26
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	1.098,93		1.098,93	
Anteil an der Fläche des Landkreises		1,12		1,12
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	177,05		177,05	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,18		0,18
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	172,72		173,29	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,18		0,18

3.2.5.4 Förderung 2014 und 2015

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	2	515***	2	376***
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt*	3		3	
Werkstein	-	527***	1	527***
Grobkeramische Rohstoffe	3		3	
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke* **	1		1	
Gesamt	9	1.042	10	903
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	5	515	5	376

* einschließlich Nebenproduktion von Gewinnungsstellen anderer Rohstoffe

** hier: Industriekalkstein und Tonige Gesteine

*** Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2014	2015
	t/Einw.	
Gesamt	10,03	8,57
Massenbaurohstoffe (s. o.)	4,96	3,57

3.3 Planungsregion Mittelthüringen

3.3.1 Planungsregion Mittelthüringen - Gesamtübersicht

Einwohnerzahl: **2014:** 666.154 *
 2015: 673.427 **

Flächengröße: 3.745 km² *; **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2014

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2015

3.3.1.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	14	1.692,25	14	1.713,71
Sand/Sandstein	2	18,81	2	18,81
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	8	147,70	7	135,95
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	3	78,76	3	78,76
Werk- und Dekorationsstein	2	19,75	1	5,28
Grobkeramische Rohstoffe	2	131,03	2	131,03
Gesamt	31	2.088,30	29	2.083,54
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	27	1.937,52	26	1.947,23

3.3.1.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	14	528,41	14	528,41
Sand/Sandstein	2	11,43	2	11,43
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	3	56,08	4	67,83
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	3	226,05	3	226,05
Werk- und Dekorationsstein	3	62,46	4	76,93
Grobkeramische Rohstoffe	5	251,09	5	251,09
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	1	3,15	1	3,15
Gesamt	31	1.138,67	33	1.164,89
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	22	821,97	23	833,72

* hier: Tonige Gesteine

3.3.1.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2014		2015	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	2.088,30		2.083,54	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,56		0,56
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	1.138,67		1.164,89	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,30		0,31
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	3.226,97		3.248,43	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,86		0,87
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	2.759,49		2.780,95	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,74		0,74
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	1.243,50		1.257,98	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,33		0,34

3.3.1.4 Förderung 2014 und 2015

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl. Gewinnungs- stellen	kt	Anzahl Gewinnungs- stellen	kt
Kiessand	14	2.348	14	1.931
Sand/Sandstein	2	1.919*	2	1.491*
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	8		7	
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	3		3	
Werk- und Dekorationsstein	2	146*	1	118*
Grobkeramische Rohstoffe	2		2	
Gesamt	31	4.413	29	3.540
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	27	4.267	26	3.422

* Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2014	2015
	t/Einw.	
Gesamt	6,62	5,26
Massenbaurohstoffe (s. o.)	6,41	5,08

3.2.1.5 Lieferung von Rohstoffen aus der Planungsregion Mittelthüringen in andere Bundesländer

	2014	2015
	in kt	
Liefermenge gesamt	74	54
davon Lieferanteil Massenbaurohstoffe	74	54

3.3.2 Planungsregion Mittelthüringen - Landkreis Gotha

Einwohnerzahl: **2014:** 135.381 *
2015: 136.831 **

Flächengröße: 936 km² *: **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2014

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2015

3.3.2.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	3	253,37	3	253,37
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	47,96	1	47,96
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	2	51,16	2	51,16
Werk- und Dekorationsstein	1	5,28	1	5,28
Grobkeramische Rohstoffe	1	1,50	1	1,50
Gesamt	8	359,27	8	359,27
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	6	352,49	6	352,49

3.3.2.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	9	303,62	9	303,62
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	2	215,75	2	215,75
Werk- und Dekorationsstein	2	13,54	2	13,54
Grobkeramische Rohstoffe	1	80,49	1	80,49
Gesamt	14	613,40	14	613,40
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	11	519,37	11	519,37

3.3.2.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2014		2015	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	359,27		359,27	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,38		0,38
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	613,40		613,40	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,66		0,66
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	972,67		972,67	
Anteil an der Fläche des Landkreises		1,04		1,04
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	871,86		871,86	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,93		0,93
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	319,03		320,81	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,34		0,34

3.3.2.4 Förderung 2014 und 2015

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl. Gewinnungs- stellen	kt	Anzahl Gewinnungs- stellen	kt
Kiessand	3	919**	3	34**
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	1		1	
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	2		2	
Werk- und Dekorationsstein	1	*	1	*
Grobkeramische Rohstoffe	1		1	
Gesamt	8	*	8	*
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	6	919	6	734

* aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

** Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2014	2015
	t/Einw.	
Gesamt	*	*
Massenbaurohstoffe (s. o.)	6,79	5,36

* aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

3.3.3 Planungsregion Mittelthüringen - Ilmkreis

Einwohnerzahl: 2014: 108.899 *
 2015: 109.620 **

Flächengröße: 844 km² *: **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2014

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2015

3.3.3.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	2	190,95	2	190,95
Sand/Sandstein	1	5,97	1	5,97
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	28,47	1	28,47
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	27,60	1	27,60
Gesamt	5	252,99	5	252,99
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	5	252,99	5	252,99

3.3.3.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Sand/Sandstein	1	7,46	1	7,46
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	8,63	1	8,63
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	10,30	1	10,30
Werk- und Dekorationsstein	1	48,92	1	48,92
Gesamt	4	75,31	4	75,31
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	3	26,39	3	26,39

3.3.3.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2014		2015	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	252,99		252,99	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,30		0,30
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	75,31		75,31	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,09		0,09
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	328,30		328,30	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,39		0,39
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	279,38		279,38	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,33		0,33
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	161,22		172,02	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,19		0,20

3.3.3.4 Förderung 2014 und 2015

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	2	1.227*	2	976*
Sand/Sandstein	1		1	
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	1		1	
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	1		1	
Gesamt	5	1.227	5	976
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	5	1.227	5	976

* Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2014	2015
	t/Einw.	
Gesamt	11,26	8,91
Massenbaurohstoffe (s. o.)	11,26	8,91

3.3.4 Planungsregion Mittelthüringen - Landeshauptstadt Erfurt

Einwohnerzahl: **2014:** 206.219 *
 2015: 210.118 **

Flächengröße: 270 km² *: **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2014

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2015

3.3.4.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	6	467,37	6	488,83
Grobkeramische Rohstoffe	1	129,53	1	129,53
Gesamt	7	596,90	7	618,36
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand)	6	467,37	6	488,83

3.3.4.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	3	109,15	3	109,15
Grobkeramische Rohstoffe	1	86,10	1	86,10
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	1	3,15	1	3,15
Gesamt	5	198,40	5	198,40
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand)	3	109,15	3	109,15

* hier: Tonige Gesteine

3.3.4.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2014		2015	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	596,90		618,36	
Anteil an der Fläche des Landkreises		2,21		2,29
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	198,40		198,40	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,74		0,74
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	795,30		816,76	
Anteil an der Fläche des Landkreises		2,95		3,03
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand)	576,52		597,98	
Anteil an der Fläche des Landkreises		2,14		2,22
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	362,68		365,96	
Anteil an der Fläche des Landkreises		1,34		1,36

3.3.4.4 Förderung 2014 und 2015

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	6	603	6	440
Grobkeramische Rohstoffe	1	*	1	*
Gesamt	7	*	7	*
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand)	6	603	6	440

* aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2014	2015
	t/Einw.	
Gesamt	*	*
Massenbaurohstoffe (s. o.)	2,93	2,09

* aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

3.3.5 Planungsregion Mittelthüringen - Landkreis Sömmerda

Einwohnerzahl: **2014:** 70.537 *
2015: 70.600 **

Flächengröße: 807 km² *; **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2014

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2015

3.3.5.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	3	780,56	3	780,56
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	2	17,85	1	6,10
Gesamt	5	798,41	4	786,66
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	5	798,41	4	786,66

3.3.5.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	2	115,64	2	115,64
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	-	-	1	11,75
Grobkeramische Rohstoffe	1	54,31	1	54,31
Gesamt	3	169,95	4	181,70
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	2	115,64	3	127,39

3.3.5.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2014		2015	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	798,41		786,66	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,99		0,97
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	169,96		181,70	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,21		0,23
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	968,36		968,36	
Anteil an der Fläche des Landkreises		1,20		1,20
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	914,05		914,05	
Anteil an der Fläche des Landkreises		1,13		1,13
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	308,52		307,14	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,38		0,38

3.3.5.4 Förderung 2014 und 2015

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	3	835*	3	738*
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt*	2		1	
Gesamt	5	835	4	738
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	5	835	4	738

* Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2014	2015
	t/Einw.	
Gesamt	11,83	10,45
Massenbaurohstoffe (s. o.)	11,83	10,45

3.3.6 Planungsregion Mittelthüringen - Landkreis Weimarer Land und Stadt Weimar

Einwohnerzahl: 2014: 145.118 *
 2015: 146.258 **

Flächengröße: 889 km² *: **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2014

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2015

3.3.6.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Sand/Sandstein	1	12,84	1	12,84
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	4	53,42	4	53,42
Werkstein	1	14,47	-	-
Gesamt	6	80,73	5	66,26
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	5	66,26	5	66,26

3.3.6.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Sand/Sandstein	1	3,97	1	3,97
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	2	47,45	2	47,45
Werk- und Dekorationsstein	-	-	1	14,47
Grobkeramische Rohstoffe	2	30,19	2	30,19
Gesamt	5	81,61	6	96,08
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	3	51,42	3	51,42

3.3.6.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2014		2015	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	80,73		66,26	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,09		0,07
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	81,61		96,08	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,09		0,10
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	162,34		162,34	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,18		0,18
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	117,68		117,68	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,13		0,13
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	92,05		92,05	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,10		0,10

3.3.6.4 Förderung 2014 und 2015

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

	2014		2015	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Rohstoffgruppe				
Sand/Sandstein	1	683*	1	535*
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	4		4	
Werkstein	1	**	-	-
Gesamt	6	**	5	535
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	5	683	5	535

* Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

** aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2014	2015
	t/Einw.	
Gesamt	*	3,66
Massenbaurohstoffe (s. o.)	4,71	3,66

* aus Gründen des Datenschutzes keine Angabe

3.4 Planungsregion Südwestthüringen

3.4.1 Planungsregion Südwestthüringen - Gesamtübersicht

Einwohnerzahl: 2014: 450.465 *
2015: 450.815 **

Flächengröße: 4.097 km² *: **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2014

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2015

3.4.1.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	7	336,74	8	339,44
Sand/Sandstein	5	44,17	5	27,75
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	16	215,00	14	205,66
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	7	274,41	6	243,79
Grobkeramische Rohstoffe	1	21,05	1	21,05
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	-	-	1	9,87
Gesamt	36	891,37	35	847,56
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	35	870,32	33	816,64

* hier: Tonige Gesteine

3.4.1.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	7	195,10	6	192,40
Sand/Sandstein	8	51,48	8	67,90
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	11	118,91	12	120,85
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	2	76,06	3	106,68
Werk- und Dekorationsstein	1	2,06	1	2,06
Grobkeramische Rohstoffe	3	72,52	3	72,52
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	1	9,87	-	-
Gesamt	33	526,00	33	562,41
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	28	441,55	29	487,83

* hier: Tonige Gesteine

3.4.1.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2014		2015	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	891,37		847,56	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,22		0,21
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	526,00		562,41	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,13		0,14
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	1.417,37		1.409,97	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,35		0,34
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	1.311,87		1.304,47	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,32		0,32
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	701,43		735,14	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,18		0,18

3.4.1.4 Förderung 2014 und 2015

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand**	7	1.915	8	1.398
Sand/Sandstein	5	55	5	36
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	16	1.167	14	871
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	7	2.031	6	1.732
Grobkeramische Rohstoffe	1	***	1	***
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	-		1	
Gesamt	36	***	35	***
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	35	5.168	33	4.037

* hier: Tonige Gesteine

** einschließlich Nebenproduktion von Gewinnungsstellen anderer Rohstoffe

*** aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2014	2015
	t/Einw.	
Gesamt	*	*
Massenbaurohstoffe (s. o.)	11,47	8,95

* aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

3.4.1.5 Lieferung von Rohstoffen aus der Planungsregion Südwestthüringen in andere Bundesländer

	2014	2015
	in kt	
Liefermenge gesamt	995	866
davon Lieferanteil Massenbaurohstoffe	995	866

3.4.2 Planungsregion Südwestthüringen - Wartburgkreis und Stadt Eisenach

Einwohnerzahl: 2014: 167.719*
 2015: 168.072 **

Flächengröße: 1.412 km² *; **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2014

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2015

3.4.2.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	4	243,20	5	245,90
Sand/Sandstein	2	11,85	2	11,85
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	6	54,60	5	55,24
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	3	115,37	2	84,75
Gesamt	15	425,02	14	397,74
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	15	425,02	14	397,74

3.4.2.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	7	195,10	6	192,40
Sand/Sandstein	1	1,80	1	1,80
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	4	19,25	4	11,21
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	-	-	1	30,62
Werk- und Dekorationsstein	1	2,06	1	2,06
Grobkeramische Rohstoffe	1	42,52	1	42,52
Gesamt	14	260,73	14	280,61
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	12	216,15	12	236,03

3.4.2.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2014		2015	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	425,02		397,74	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,30		0,28
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	260,73		280,61	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,18		0,20
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	685,75		678,35	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,49		0,48
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	641,17		633,77	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,45		0,45
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	335,13		333,03	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,24		0,24

3.4.2.4 Förderung 2014 und 2015

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand*	4	2.541**	5	1.830**
Sand/Sandstein	2		2	
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	6		5	
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	3		2	
Gesamt	15	2.541	14	1.830
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	15	2.541	14	1.830

* einschließlich Nebenproduktion von Gewinnungsstellen anderer Rohstoffe

** Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2014	2015
	t/Einw.	
Gesamt	15,15	10,89
Massenbaurohstoffe (s. o.)	15,15	10,89

3.4.3 Planungsregion Südwestthüringen - Landkreis Schmalkalden-Meiningen und Stadt Suhl

Einwohnerzahl: 2014: 161.264 *
 2015: 161.401 **

Flächengröße: 1.314 km² *: **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2014

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2015

3.4.3.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	3	93,54	3	93,54
Sand/Sandstein	-	-	1	2,86
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	5	76,28	5	76,28
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	2	112,91	2	112,91
Gesamt	10	282,73	11	285,59
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	10	282,73	11	285,59

3.4.3.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Sand/Sandstein	2	5,76	1	2,90
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	5	86,75	5	86,75
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	16,17	1	16,17
Gesamt	8	108,68	7	105,82
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	8	108,68	7	105,82

3.4.3.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2014		2015	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	282,73		285,59	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,22		0,22
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	108,68		105,82	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,08		0,08
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	391,41		391,41	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,30		0,30
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	391,41		391,41	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,30		0,30
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	213,35		213,56	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,16		0,16

3.4.3.4 Förderung 2014 und 2015

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	3	1.376*	3	1.183*
Sand/Sandstein	-		1	
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	5		5	
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	2		2	
Gesamt	10	1.376	11	1.183
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	10	1.376	11	1.183

* Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2014	2015
	t/Einw.	
Gesamt	8,53	7,33
Massenbaurohstoffe (s. o.)	8,53	7,33

3.4.4 Planungsregion Südwestthüringen - Landkreis Hildburghausen

Einwohnerzahl: 2014: 64.673 *
 2015: 64.524 **

Flächengröße: 938 km² *: **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2014

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2015

3.4.4.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Sand/Sandstein	1	3,16	1	3,16
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	5	84,12	4	74,14
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	2,16	1	2,16
Grobkeramische Rohstoffe	1	21,05	1	21,05
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	-	-	1	9,87
Gesamt	8	110,49	8	110,38
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	7	89,44	6	79,46

* hier: Tonige Gesteine

3.4.4.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Sand/Sandstein	1	13,38	1	13,38
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	2	12,91	3	22,89
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	59,89	1	59,89
Grobkeramische Rohstoffe	2	30,00	2	30,00
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	1	9,87	-	-
Gesamt	7	126,05	7	126,16
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	4	86,18	4	96,16

* hier: Tonige Gesteine

3.4.4.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2014		2015	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	110,49		110,38	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,12		0,12
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	126,05		126,16	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,13		0,13
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	236,54		236,54	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,25		0,25
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	175,62		175,62	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,19		0,19
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	104,35		104,35	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,11		0,11

3.4.4.4 Förderung 2014 und 2015

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Sand/Sandstein	1	509**	1	304**
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	5		4	
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	1		1	
Grobkeramische Rohstoffe	1		1	
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	-		1	
Gesamt	8	509	8	304
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	7	***	6	***

* hier: Tonige Gesteine

** Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

*** aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2014	2015
	t/Einw.	
Gesamt	7,87	4,71
Massenbaurohstoffe (s. o.)	*	*

* aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

3.4.5 Planungsregion Südwestthüringen - Landkreis Sonneberg

Einwohnerzahl: 2014: 56.809 *
 2015: 56.818 **

Flächengröße: 434 km² *: **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2014

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2015

3.4.5.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Sand/Sandstein	2	29,16	1	9,88
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	43,97	1	43,97
Gesamt	3	73,13	2	53,85
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	3	73,13	2	53,85

3.4.5.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Sand/Sandstein	4	30,54	5	49,82
Gesamt	4	30,54	5	49,82
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein)	4	30,54	5	49,82

3.4.5.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2014		2015	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	73,13		53,85	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,17		0,12
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	30,54		49,82	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,07		0,11
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	103,67		103,67	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,24		0,24
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	103,67		103,67	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,24		0,24
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	48,60		48,60	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,11		0,11

3.4.5.4 Förderung 2014 und 2015

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Sand/Sandstein	2	*	1	*
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	1		1	
Gesamt	3	*	2	*
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	3	*	2	*

* aus Gründen des Datenschutzes keine Angabe

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2014	2015
	t/Einw.	
Gesamt	*	*
Massenbaurohstoffe (s. o.)	*	*

* aus Gründen des Datenschutzes keine Angabe

3.5 Planungsregion Ostthüringen

3.5.1 Planungsregion Ostthüringen - Gesamtübersicht

Einwohnerzahl: **2014:** 673.285 *
 2015: 677.409 **

Flächengröße: 4.685 km² *; **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2014

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2015

3.5.1.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	29	1.709,95	25	1.584,15
Sand/Sandstein	5	31,51	5	31,51
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	4	78,68	4	78,68
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	7	290,10	7	290,10
Grobkeramische Rohstoffe	3	82,98	1	32,35
Gips- und Anhydritstein	1	37,00	1	37,00
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	11	686,31	11	686,31
Gesamt	60	2.916,53	54	2.740,10
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	45	2.110,24	41	1.984,44

* hier: Tonschiefer sowie Tonige Gesteine, Dolomitstein, Quarzsand und Torf

3.5.1.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	10	421,73	14	547,53
Sand/Sandstein	3	41,57	3	41,57
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	4	61,64	4	61,64
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	8	286,88	8	286,88
Werk- und Dekorationsstein	9	87,66	9	87,66
Grobkeramische Rohstoffe	6	188,96	7	156,54
Gips- und Anhydritstein	2	46,32	2	46,32
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	4	105,88	4	106,08
Gesamt	46	1.240,64	51	1.334,22
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	25	811,82	29	937,62

* hier: Industriekalkstein, Tonige Gesteine, Dolomitstein

3.5.1.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2014		2015	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	2.916,53		2.788,57	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,62		0,60
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	1.240,64		1.334,22	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,26		0,28
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	4.157,17		4.074,32	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,89		0,87
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	2.922,06		2.922,06	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,62		0,62
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	1.184,31		1.229,79	
Anteil an der Fläche der Planungsregion		0,25		0,26

3.5.1.4 Förderung 2014 und 2015

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	29	2.508	25	2.939
Sand/Sandstein	5	25	5	24
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt*	4	405	4	455
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	7	2.371	7	1.828
Werk- und Dekorationsstein*	*	238***	*	113***
Grobkeramische Rohstoffe*	3		1	
Gipsstein*	1		1	
Anhydritstein		1.219*, ***		1.132*, ***
Zementrohstoff*	*		*	
Weitere Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*,***	11		11	
Gesamt	60	6.766	54	6.493
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	45	5.309	41	5.246

* einschließlich Nebenproduktion von Gewinnungsstellen anderer Rohstoffe

** hier: Tonige Gesteine sowie Tonschiefer, Dolomitstein, Industriekalkstein und Quarzsand

*** Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2014	2015
	t/Einw.	
Gesamt	10,05	9,58
Massenbaurohstoffe (s. o.)	7,88	7,74

3.5.1.5 Lieferung von Rohstoffen aus der Planungsregion Ostthüringen in andere Bundesländer

	2014	2015
	in kt	
Liefermenge gesamt	992	937
davon Lieferanteil Massenbaurohstoffe	351	353

3.5.2 Planungsregion Ostthüringen - Saale-Holzland-Kreis und Stadt Jena

Einwohnerzahl: **2014:** 192.173 *
 2015: 195.711 **

Flächengröße: **930 km²** *; **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2014

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2015

3.5.2.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	7	322,51	4	268,37
Sand/Sandstein	1	7,00	1	7,00
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	2	59,10	2	59,10
Grobkeramische Rohstoffe	2	50,63	-	-
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	1	68,13**	1	68,13**
Gesamt	13	507,37	8	402,60
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	10	388,61	7	334,47

* hier: Tonige Gesteine sowie Dolomitsteine

** Zahl enthält landkreisbezogenen Flächenanteil der Gewinnungsstelle für Dolomitstein, deren Förderstelle und
 -menge jedoch im Landkreis Greiz unter Pkt. 3.5.5 geführt werden

3.5.2.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	4	147,25	7	201,39
Sand/Sandstein	1	5,70	1	5,70
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	4	61,64	4	61,64
Werk- und Dekorationsstein	2	11,81	2	11,81
Grobkeramische Rohstoffe	3	65,92	5	116,55
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	2	42,40	2	42,40
Gesamt	16	334,52	21	439,49
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein und Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	9	214,59	12	268,73

* hier: Tonige Gesteine

3.5.2.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2014		2015	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	507,37		402,60	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,55		0,43
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	334,52		439,49	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,36		0,47
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	841,89		842,09	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,91		0,91
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	603,20		603,20	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,65		0,65
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	126,59		111,82	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,14		0,12

3.5.2.4 Förderung 2014 und 2015

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	7	752	4	1.007
Sand/Sandstein	1		1	
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	2		2	
Werk- und Dekorationsstein*	*	**	*	**
Grobkeramische Rohstoffe	2		-	
Zementrohstoff*	*		*	
Weitere Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke* · ***	1		1	
Gesamt	13	**	8	**
Massenbaurohstoffe hier: Kiessand, Kalkstein sowie Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	10	752	7	1.007

* einschließlich Nebenproduktion von Gewinnungsstellen anderer Rohstoffe

** aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

*** hier: Tonige Gesteine und als Nebenrohstoffe: Zementrohstoff und Industriekalkstein

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2014	2015
	t/Einw.	
Gesamt	*	*
Massenbaurohstoffe (s. o.)	3,92	5,15

* aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

3.5.3 Planungsregion Ostthüringen - Saale-Orla-Kreis

Einwohnerzahl: 2014: 82.887 *
 2015: 82.951 **

Flächengröße: 1.151 km² *: **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2014

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2015

3.5.3.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Sand/Sandstein	3	16,89	3	16,89
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	4	194,42	4	194,42
Gips- und Anhydritstein	1	37,00	1	37,00
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	2	6,30	2	6,30
Gesamt	10	254,61	10	254,61
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	7	211,31	7	211,31

* hier: Quarzsand und Torf

3.5.3.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Sand/Sandstein	1	31,33	1	31,33
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	6	227,19	6	227,19
Werk- und Dekorationsstein	1	9,67	1	9,67
Grobkeramische Rohstoffe	1	26,23	1	26,23
Gips- und Anhydritstein	2	46,32	2	46,32
Gesamt	11	340,74	11	340,74
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	7	258,52	7	258,52

3.5.3.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2014		2015	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	254,61		254,61	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,22		0,22
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder -	340,74		340,74	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,30		0,30
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	595,35		595,35	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,52		0,52
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein und Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	469,83		469,83	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,41		0,41
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	180,07		173,67	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,16		0,15

3.5.3.4 Förderung 2014 und 2015

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Sand/Sandstein	3	1.193***	3	783***
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	4		4	
Gipsstein*	1	****	1	****
Anhydritstein	-		*	
Werk- und Dekorationsstein*	2		2	
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke**	10	****	10	****
Gesamt				
Massenbaurohstoffe (hier: Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	7	1.193	7	783

* einschließlich Nebenproduktion von Gewinnungsstellen anderer Rohstoffe

** hier: Quarzsand und Torf

*** Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

**** aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2014	2015
	t/Einw.	
Gesamt	*	*
Massenbaurohstoffe (s. o.)	14,39	9,44

* aus Gründen des Datenschutzes keine Angaben

3.5.4 Planungsregion Ostthüringen - Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Einwohnerzahl: 2014: 109.646 *
 2015: 109.278 **

Flächengröße: 1.036 km² *: **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2014

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2015

3.5.4.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	1	72,73	1	72,73
Sand/Sandstein	1	7,62	1	7,62
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt	2	19,58	2	19,58
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	1	1,30	1	1,30
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	3	356,15	3	356,15
Gesamt	8	457,38	8	457,38
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	5	101,23	5	101,23

* hier: Tonschiefer und Dolomitstein

3.5.4.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	1	76,12	1	76,12
Sand/Sandstein	1	4,54	1	4,54
Werk- und Dekorationsstein	5	49,57	5	49,57
Gesamt	7	130,23	7	130,23
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand und Sand/Sandstein)	2	80,66	2	80,66

* hier: Tonschiefer

3.5.4.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2014		2015	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	457,38		457,38	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,44		0,44
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	130,23		130,23	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,13		0,13
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	587,61		587,61	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,57		0,57
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	181,89		181,89	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,18		0,18
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	162,01		167,24	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,16		0,16

3.5.4.4 Förderung 2014 und 2015

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	1	386***	1	325***
Sand/Sandstein	1		1	
Kalkstein für die Herstellung von Schotter und Splitt*	2		2	
Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt	1		1	
Grobkeramische Rohstoffe*	*	293***	*	314***
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke**	3		3	
Gesamt	8	679	8	639
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand, Sand/Sandstein, Kalkstein sowie Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	5	386	5	325

* einschließlich Nebenproduktion von Gewinnungsstellen anderer Rohstoffe

** hier: Tonschiefer und Dolomitstein

*** Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2014	2015
	t/Einw.	
Gesamt	6,19	5,85
Massenbaurohstoffe (s. o.)	3,52	2,97

3.5.5 Planungsregion Ostthüringen - Landkreis Greiz und Stadt Gera

Einwohnerzahl: 2014: 195.874 *
 2015: 197.125 **

Flächengröße: 998 km² *: **

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2014

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2015

3.5.5.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	1	47,65	1	65,81
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	2	94,38	2	94,38
Grobkeramische Rohstoffe	1	32,35	1	32,35
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	2	117,70**	2	117,70
Gesamt	6	292,08	6	310,24
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand und Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	3	142,03	3	160,19

* hier: Dolomitstein und Tonschiefer

** Zahl enthält landkreisbezogenen Flächenanteil der Gewinnungsstelle für Dolomitstein (s. auch Pkt. 3.5.2 Saale-Holzland-Kreis), diese Förderstelle und deren Produktionsmenge gehen jedoch nur hier (Landkreis Greiz) ein.

3.5.5.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	2	75,00	2	56,84
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	2	59,69	2	59,69
Werk- und Dekorationsstein	1	16,61	1	16,61
Grobkeramische Rohstoffe	1	83,05	-	-
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	2	63,68	2	63,68
Gesamt	8	298,03	7	196,82
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand und Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	4	134,69	4	116,53

* hier: Industriekalkstein und Dolomitstein

3.5.5.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2014		2015	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	292,08		310,24	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,29		0,31
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	298,03		196,82	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,30		0,20
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	590,11		507,06	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,59		0,51
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand und Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	276,72		276,72	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,28		0,28
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	245,14		226,2	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,25		0,23

3.5.5.4 Förderung 2014 und 2015

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anz. Gewinnungsstellen	kt
Kiessand	1	1010*	1	890*
Hartgestein (silikatisches Gestein) für die Herstellung von Schotter und Splitt	2		2	
Grobkeramische Rohstoffe	1	619*	1	562*
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke**	2		2	
Gesamt	6	1.629	6	1.452
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand und Hartgestein für die Herstellung von Schotter und Splitt)	3	1010	3	890

* Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

** hier: Dolomitstein und Tonschiefer

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2014	2015
	t/Einw.	
Gesamt	8,31	7,37
Massenbaurohstoffe (s. o.)	5,16	4,52

3.5.6 Planungsregion Ostthüringen - Landkreis Altenburger Land

Einwohnerzahl: **2014:** **92.705 ***
 2015: **92.344 ****

Flächengröße: **569 km² *: ****

* Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2014

** Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2015

3.5.6.1 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	20	1.267,06	19	1.177,24
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke*	3	138,03	3	138,03
Gesamt	23	1.405,09	22	1.315,27
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand)	20	1.267,06	19	1.177,24

* hier: Tonige Gesteine

3.5.6.2 Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl	Flächengröße (ha)	Anzahl	Flächengröße (ha)
Kiessand	3	123,36	4	213,18
Grobkeramische Rohstoffe	1	13,76	1	13,76
Gesamt	4	137,12	5	226,94
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand)	3	123,36	4	213,18

3.5.6.3 Flächengrößen und Flächenanteile

	2014		2015	
	ha	%	ha	%
A) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - in Abbau	1.405,09		1.315,27	
Anteil an der Fläche des Landkreises		2,47		2,31
B) Zur Rohstoffgewinnung genehmigte Felder - nicht in Abbau	137,12		226,94	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,24		0,40
Gesamtfläche der zur Rohstoffgewinnung genehmigten Felder	1.542,21		1.542,21	
Anteil an der Fläche des Landkreises		2,71		2,71
Gesamtfläche Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand)	1.390,42		1.390,42	
Anteil an der Fläche des Landkreises		2,44		2,44
Bereits bergbaulich genutzte Flächen (aus A + B)	470,50		550,86	
Anteil an der Fläche des Landkreises		0,83		0,97

3.5.6.4 Förderung 2014 und 2015

Fördermenge in Kilotonnen (kt)

Rohstoffgruppe	2014		2015	
	Anzahl Gewinnungsstellen	kt	Anzahl Gewinnungsstellen	kt
Kiessand*	20	1.968***	19	2.241***
Sand/Sandstein*	*		*	
Rohstoffe für spezielle Einsatzzwecke**	3	210	3	169
Gesamt	23	2.178	22	2.410
Massenbaurohstoffe (hier: Kiessand und Sand/Sandstein als Nebenrohstoff)	20	1.968	19	2.241

* einschließlich Nebenproduktion von Gewinnungsstellen anderer Rohstoffe

** hier: Tonige Gesteine

*** Zusammenfassung aus Gründen des Datenschutzes

Fördermenge in Tonnen/Einwohner (t/Einw.)

	2014	2015
	t/Einw.	
Gesamt	23,49	26,10
Massenbaurohstoffe (s. o.)	21,22	24,27

Herausgeber:

Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie
Göschwitzer Straße 41
04475 Jena
Tel.: +49 361 57 3942 000
Fax: +49 361 57 3942 222
E-Mail: poststelle@tlug.thueringen.de
Internet: <http://www.thueringen.de/th8/tlug/>

